



# Netzwerke und Branchenplattformen in Nordrhein-Westfalen

EIN WEGWEISER FÜR DIE PRAXIS



**IHK**

Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen

# **Netzwerke und Branchenplattformen in Nordrhein-Westfalen**

## Impressum

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen  
<http://www.ihk-nrw.de>  
unter Mitwirkung von  
Klaus Appelt, IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid  
Elke Hohmann, IHK Mittlerer Niederrhein  
Lothar Pollak, IHK Bochum  
Michael Preising, IHK Aachen  
Klaus Zimmermann, IHK Düsseldorf

### Gestaltung

Hans Georg Sohr, 40470 Düsseldorf

### Druck

Service-Druck Kleinherne GmbH & Co. KG, 41468 Neuss

1. Auflage, September 2008

Schutzgebühr: 20 Euro

### Fotos:

Titel: Qiagen GmbH, ThyssenKrupp Steel, automotiveNET, FSM Frank Sitzmöbel, IKV Aachen, Bergisches Institut Produktentwicklung; Seite 10: Daimler AG Mercedes Benz, automotiveNET; Seite 18: Life Science Bayer Healthcare AG, ChemSite Initiative; Seite 28: BilderBox Bildagentur GmbH; Seite 32: BilderBox Bildagentur GmbH, Fraunhofer Institut Aachen, Seite 60: BioMedizinZentrum-Dortmund; Seite 80: European Transonic Windtunnel GmbH; Seite 82: VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. NRW/PlaTeG, Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG; Seite 90: FSM Frank Sitzmöbel; Seite 92: Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG; Seite 94: Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen, Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West e. V.; Seite 100: Bergisches Institut Produktentwicklung; Seite 104: BilderBox Bildagentur GmbH, EnergieAgentur NRW; Seite 118: RWTH Aachen, IKV/P. Winandy, Aachen; Seite 126: Elliptec Resonant Actuator AG, Fraunhofer Institut für Produkttechnologie IPT, Boehringer Ingelheim microParts GmbH; Seite 132: BilderBox Bildagentur GmbH, ThyssenKrupp Steel; Seite 146: ThyssenKrupp Steel, FkUR Kunststoff GmbH

# Netzwerke und Branchenplattformen in Nordrhein-Westfalen

EIN WEGWEISER FÜR DIE PRAXIS

Herausgegeben von den



Industrie- und Handelskammern  
in Nordrhein-Westfalen

## Vorwort

Unsere Wirtschaft muss sich heute hohen Anforderungen stellen. Der Wettbewerbsdruck steigt. Der technologische Wandel zwingt mit seiner Dynamik zu ständiger Anpassung. Politische Vorgaben, gesellschaftliche Ansprüche und neue Trends verlangen Antworten von den Unternehmen.

Sie können darauf immer weniger im Alleingang reagieren. Sie setzen daher zunehmend auf Zusammenarbeit – untereinander, innerhalb ihrer Branchen und mit Partnern aus Forschung, Verwaltung und Politik. So entstehen Netzwerke, in denen die Akteure Informationen austauschen, gemeinsame Projekte angehen und Synergieeffekte nutzen.

Voraussetzung einer erfolgreichen Netzwerkarbeit ist Vertrauen. Partner treten in Vorleistung – im Vertrauen, dass ihr Engagement nicht nur genutzt, sondern auch beantwortet wird – ebenfalls mit dem Einsatz von Ressourcen und Engagement. Die Kooperation stärkt letztlich alle. Ist das erst einmal erkannt, werden Netzwerke zu Selbstläufern, der Erfolg macht sie attraktiv.

Sogenannte Cluster, das heißt Netzwerke von Produzenten, Zulieferern, Forschern und Dienstleistern bringen schlussendlich nicht nur die Beteiligten weiter, sondern stärken ganze Regionen. Die Politik in NRW hat dies erkannt und widmet sich der Förderung von Branchenclustern. Sinnvoll ist dies, wenn dadurch die Rahmenbedingungen verbessert werden. Steuer-, Wettbewerbs- und Bildungspolitik tragen ebenso dazu bei wie auf kommunaler Ebene adäquate Infrastruktur- und Wirtschaftsförderungsmaßnahmen.

Cluster lassen sich allerdings ebenso wenig wie Netzwerke oder Branchenplattformen von oben verordnen. Sie entstehen aus ökonomischen Gegebenheiten heraus und müssen für alle Beteiligten langfristig positiven Nutzen stiften. Wichtig sind daher der Einsatz und das Interesse der direkt Betroffenen – der Unternehmer, Forscher, Verwaltungsexperten. Sie kennen ihre Arbeitsfelder am besten und wissen, wo eine Zusammenarbeit sinnvoll ist und wie sie effizient organisiert werden kann.

Diese Broschüre gibt einen nach Branchen geordneten Überblick über wichtige Netzwerke und Plattformen in Nordrhein-Westfalen. Sie laden zur Mitarbeit ein, denn neue Teilnehmer stärken die Netze, aber auch ihre eigene Wettbewerbs- und Innovationskraft.

Düsseldorf, im September 2008



Hans Georg Crone-Erdmann

*Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der  
Industrie- und Handelskammern in NRW*



Klaus Zimmermann

*Federführer Technologie und Industrie der  
Industrie- und Handelskammern in NRW*

## Einführung

### Im Netzwerk erfolgreicher

Nur starke Regionen und wettbewerbsfähige Unternehmen können auf den Weltmärkten erfolgreich agieren. Diese Erkenntnis führt die beiden derzeit in der Wirtschaft zu beobachtenden Tendenzen Globalisierung und Regionalisierung zusammen. Plastisch ausgedrückt: Was Einzelne nicht schaffen, ist im Verbund möglich.

Seit jeher arbeiten Unternehmen zusammen, fördert die Politik wirtschaftliche Entwicklungen in ihrem Einflussgebiet. Branchen haben regionale Schwerpunkte aufgebaut. Ein Beispiel: Aus dem Schmiedehandwerk hat sich im Bergischen Land über Jahrhunderte eine florierende Schloss- und Beschlagindustrie entwickelt. Die Städte Velbert und Heiligenhaus werben heute damit, die „Schlüsselregion“ zu sein, ein „Kompetenzstandort für Schließ-, Sicherungs- und Beschlagtechnik“.

Weltweit bekannt und als Vorbild viel zitiert ist auch das Silicon Valley. Rund um die Stanford University haben sich in San Francisco IT-Unternehmen angesiedelt und auf vielen Gebieten Siegeszüge rund um den Globus gestartet.

Solche Beispiele haben einige gemeinsame Merkmale:

- Unternehmen einer Branche arbeiten über verschiedene Wertschöpfungsebenen hinweg zusammen. Dienstleister unterstützen Produktionsbetriebe; Zulieferer und Weiterverarbeiter nutzen den Vorteil kurzer Wege.
- Die räumliche Nähe beflügelt in vielerlei Hinsicht die wirtschaftliche Entwicklung: Der persönliche Austausch von Informationen gilt auch im Zeitalter von E-Mail und Videokonferenzen als intensivste Form der Kommunikation.
- Informationsaustausch ist ein wichtiges Kriterium, das Netzwerke immer wieder als Vorteil beschreiben. Vor allem die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft schafft Effekte, die ein Netzwerk signifikant nach vorne bringen.

- Haben sich einmal Branchenschwerpunkte gebildet, lösen sie weitere gewünschte Entwicklungen aus: Neue Firmen suchen Regionen, in denen sich bereits Branchenvertreter angesiedelt haben. Neben erhofften Kooperationen lockt auch der Arbeitsmarkt, der entsprechend ausgebildete Fachkräfte bietet. Diese haben sich ihr Rüstzeug in Einrichtungen erarbeitet, die sich ebenfalls in der Nähe befinden: Schulen, Universitäten, Bildungsinstitute.
- Wie Unternehmen wählen auch engagierte Mitarbeiter lieber eine Region, die ihnen Perspektiven bietet.
- Start-ups und Existenzgründer profitieren in besonderem Maße. Gerade sie sind darauf angewiesen, neue Kontakte, Kunden, Brancheninformationen oder Partner zu finden.
- Untersuchungen zeigen immer wieder, dass sich Regionen mit solchen Schwerpunkten wirtschaftlich besser entwickeln als unstrukturierte Gebiete.

Literatur und Praxis haben dafür den Begriff Cluster gefunden. Vom Ursprung her eher undifferenziert (Cluster = Klumpen, Anhäufung), haben sich mittlerweile recht klare Vorstellungen herausgebildet, was darunter im Kontext der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung zu verstehen ist. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) definiert Cluster als „Netzwerke von Produzenten, Lieferanten, Forschungsinstitutionen, Dienstleistungsunternehmen und Verbindungsinstitutionen (zum Beispiel die regionalen Industrie- und Handelskammern), die in einem begrenzten geografischen Gebiet ansässig sind, eng vernetzt sind und eine komplette Wertschöpfungskette eines Produkts abdecken“.

Cluster bilden sich oft um Kern-Akteure herum. Das kann – wie im Beispiel Stanford University oder Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) – eine wissenschaftliche Einrichtung sein. Oft bilden sich solche Zusammenballungen auch um ein großes Unternehmen, das Zulieferer, Dienstleister und Bildungseinrichtungen anzieht. Viele Cluster sind, wie eingangs gezeigt, aus bereits bestehenden regionalen Schwerpunkten heraus entstanden.



Der Cluster, zu dem – wie oben definiert – Akteure mit gemeinsamer Produktbasis gehören, bietet allen Beteiligten Vorteile. Synergien ergeben sich zum Beispiel dadurch, dass die öffentliche Infrastruktur, staatliche Leistungen oder auch allgemein zugängliche Bereiche der Unternehmen gemeinsam genutzt werden. Die Partner müssen nicht alles selbst aufbauen. Gemeinsame Interessen ermöglichen auch Kooperationen bei der Vermarktung oder in der Produktion.

Unterhalb der Cluster-Ebene differenziert sich die Zusammenarbeit in Netzwerke, Arbeitskreise oder Branchenplattformen. Letztere können zum Beispiel als Basis für gemeinsame Auftritte in der Öffentlichkeit, auf Messen oder in der Vermarktung dienen. Arbeitskreise definieren in der Regel ein bestimmtes Vorhaben, mit dem sie sich beschäftigen. Netzwerke betonen die Vorteile des Informationsaustauschs und der Bündelung von Kompetenzen. Die Begriffe variieren und überlappen sich, aber eines ist allen gemeinsam: die Vorstellung, dass es gemeinsam besser geht als allein.

Wir haben versucht, alle wichtigen Netze und Plattformen in NRW zu identifizieren und richtig einzuordnen. Falls wir dabei etwas übersehen haben sollten, bitten wir um Nachsicht. Bei der Aufnahme eines Netzwerkes/einer Branchenplattform haben wir uns an der Selbsteinschätzung orientiert.

Melden Sie sich für Aktualisierungen bei Herrn Klaus Zimmermann,  
Tel.: 0211 3557-265, Fax: 0211 3557-408 oder unter der  
E-Mail: [zimmermann@duesseldorf.ihk.de](mailto:zimmermann@duesseldorf.ihk.de).

# Inhalt

| Thema  | ab Seite |
|--|----------|
| <b>Branchennetzwerke</b>                             |          |
| - Automotive .....                                   | 10       |
| - Chemie und Kunststoffe .....                       | 18       |
| - Food .....   | 28       |
| - Informations- und Kommunikationstechnologie .....  | 32       |
| - Life Science .....                                 | 60       |
| - Luft- und Raumfahrt .....                          | 80       |
| - Maschinenbau .....                                 | 82       |
| - Möbelindustrie .....                               | 90       |
| - Schließ- und Sicherheitstechnik .....              | 92       |
| - Textiltechnik .....                                | 94       |
| <b>Industrienetzwerke</b>                            |          |
| - Design und Produktgestaltung .....                 | 100      |
| - Energie, Umwelt und Wasserwirtschaft .....         | 104      |
| - Innovationsmanagement .....                        | 118      |
| - Mikrosystemtechnik und Optische Technologien ..... | 126      |
| - Produktion und Fertigungstechnik .....             | 132      |
| - Werkstoffe .....                                   | 146      |
| <b>Anhang</b>  |          |
| - IHKs: Ansprechpartner .....                        | 156      |
| - Literatur .....                                    | 159      |
| - Interessante Internetlinks .....                   | 160      |

# Branchennetzwerke



# Automotive Netzwerke

Ein Klassiker in Nordrhein-Westfalen und eine der wichtigsten Wirtschaftsbranchen Deutschlands ist die Automobilindustrie. Namhafte Hersteller unterhalten in NRW große Werke: Ford-Werke AG, Köln, Adam Opel AG, Bochum, Daimler AG, Düsseldorf, die Karmann AG, Rheine. Sie arbeiten eng mit vielen vor allem mittelständischen Zulieferern zusammen. 85 Prozent der etwa 800 Unternehmen beschäftigen weniger als 500 Mitarbeiter, insgesamt in NRW aber rund 200.000. Damit gehören sie zu einer der beschäftigungswirksamsten Industriebranchen.

Ein Drittel der deutschen Automobilzulieferer haben ihren Sitz in NRW. Sie wirken weit über die Landesgrenzen hinaus. Nur fünf Prozent der Produktion wird an Kunden in NRW geliefert. Zwei Drittel (65 Prozent) gehen in andere Bundesländer. Der Exportanteil liegt bei rund 30 Prozent.

Gerade für die mittelständischen Unternehmen ist Vernetzung eine wichtige Strategie, um sich auf den Märkten zu behaupten. Die Unternehmen arbeiten in zahlreichen Netzwerken zusammen. Auf den folgenden Seiten stellen sie sich vor.

## Netzwerke Automotive

- 12 automotive innovation center aachen – (aic)
- 13 AutomotiveNetzwerkSüdwestfalen
- 13 Automotive Rheinland
- 14 Automotive Region Bergisches Städtedreieck
- 15 car e. V. – competence center automotive region aachen/ euregio maas-rhein
- 15 Cartec Technologie- und EntwicklungsCentrum Lippstadt GmbH

## automotive innovation center aachen – (aic)

### Profil

In Aachen haben sich sechs Institute der RWTH Aachen und der FH Aachen unter Begleitung von privaten Forschungseinrichtungen in einer fachübergreifenden Kooperation zusammenschlossen – dem automotive innovation center aic. Sechs Professoren mit insgesamt ca. 500 Mitarbeitern in sechs verschiedenen Lehrstühlen bündeln ihre Erfahrungen und ihr Know-how.

Die Institute sind im Einzelnen:

- Institut für Regelungstechnik (IRT),  
Herr Prof. Dr.-Ing. D. Abel
- Institut für Kraftfahrwesen Aachen (ika/fka),  
Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Gies
- Institut für Verbrennungskraftmaschinen Aachen (VKA),  
Herr Prof. Dr.-Ing. S. Pischinger
- Lehrstuhl Informatik XI Software für eingebettete Systeme,  
Herr Prof. Dr.-Ing. S. Kowalewski
- Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Antriebe (ISEA),  
Prof. Dr. R. De Doncker
- Lehrgebiet für Flugzeug-Elektrik und Elektronik (FEE),  
Herr Prof. Dr.-Ing. G. Schmitz

Das aic wurde initiiert, als erkannt wurde, dass die Region Aachen auf verschiedenen Gebieten der Fahrzeugtechnik, wie z. B. in der Antriebs- und Fahrwerkstechnik, einen exzellenten, überregionalen Ruf genießt, das Renommee der Automobil-Elektronik dagegen noch nicht den vorhandenen Möglichkeiten gerecht wird. So ist es ein wesentliches Ziel, die existierende Elektronik-Kompetenz zu stärken, Synergien weiter auszubauen und auch nach außen darzustellen.

### Projekte / Aktivitäten

Durch Vernetzung der regionalen Kompetenzen in der Automobilelektronik werden gemeinsame Lösungen in interdisziplinären Problemfeldern für die Automobilindustrie angeboten. Das aic koordiniert diese Aktivitäten und bildet die Schnittstelle zum Kunden; es ist somit dessen direkter Ansprechpartner.

Hierdurch wird für die Industrie ein einfacher Zugang zur RWTH geschaffen.

Das aic ist Ihr Ansprechpartner für interdisziplinäre Lösungen. Der bedeutende Mehrwert dieser Kooperation von renommierten Instituten liegt im Dienstleistungsangebot aus einer Hand. In der Rolle als „one face to the customer“ koordiniert das automotive innovation center das Zusammenspiel der beteiligten Partner und gewährleistet eine optimale Durchführung aller Projekte.

Das Angebots-Portfolio reicht von kundenspezifischen Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen bis hin zu kompletten Systemlösungen und zur System-Integration für die Automobilindustrie. Im Zuge der stark steigenden Elektronifizierung aller Fahrzeugsysteme möchten wir insbesondere auch KMU mit mechanischen Produkten ohne eigene Elektronik-Kompetenz unterstützen, hier schnell einen großen Schritt nach vorne zu kommen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Das aic ist als Geschäftsbereich der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT mbH) organisiert.

### Kontakt

Dipl.-Ing. Martin Pölöskey,  
Leiter automotive innovation center (aic)  
Geschäftsbereich der AGIT mbH  
Aachener Gesellschaft für Innovation  
und Technologietransfer  
Dennewartstr. 25-27  
52068 Aachen  
Tel.: 0241 963-1066  
Fax: 0241 963-1033  
Mobil: 0173 2730440  
E-Mail: M.Poloskey@agit.de  
Internet: www.aic-aachen.de

## AutomotiveNetzwerkSüdwestfalen

### Profil

Die Automotive-Industrie hat großes Gewicht in Südwestfalen. Rund 500 Unternehmen erwirtschaften zusammen mehr als 7,1 Milliarden Euro mit Zulieferteilen für den Automobil-, Bahn- und Schiffbau sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Jeder sechste Industriearbeitsplatz in den IHK-Bezirken Arnsberg, Hagen, Siegen ist von der Fahrzeugherstellung abhängig.

Seit Anfang 2006 hat sich auf Initiative der IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen das AutomotiveNetzwerkSüdwestfalen mit mittlerweile mehr als 300 Unternehmen gegründet.

Das Netzwerk wird als loser Verbund ohne eigene Rechtspersönlichkeit von den IHKs organisiert. Unterstützung erhalten sie dabei von 20 Institutionen – Hochschulen, Instituten, Verbänden und Gebietskörperschaften.

### Projekte / Aktivitäten

Regelmäßige Unternehmertreffe als Plattform für Wissensvermittlung und als Kontaktbörse

Internetgestützte Mitgliederplattform als

- Kontakt-, Produkt- und Verfahrensdatenbank
- Kooperations- und Informationsbörse
- Ausbildungsplatzbörse
- Stellenbörse
- Virtuelles Südwestfalen-Auto zur Kompetenz-Darstellung
- Gemeinschaftliche Messeplattform
- Erfahrungsaustauschgruppe „Forum Vertrieb“
- Standortmarketing für Südwestfalen
- Erste Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebskooperationen sind gestartet.

### Kontakt

AutomotiveNetzwerkSüdwestfalen  
c/o IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland  
Thomas Frye  
Königstr. 18-20  
59821 Arnsberg  
Tel.: 02931 878-159  
E-Mail: [automotive@arnsberg.ihk.de](mailto:automotive@arnsberg.ihk.de)  
Internet: [www.automotive-sw.de](http://www.automotive-sw.de)

## Automotive Rheinland

### Profil

Ziel der durch die rheinischen Industrie- und Handelskammern im Jahre 2004 gestarteten Initiative „Automotive Rheinland“ ist es, die rheinischen Zulieferbetriebe bei der Bewältigung der Herausforderungen zu unterstützen und den gemeinsamen Dialog zu fördern. Damit wurde ein kontinuierlich stattfindendes Kooperationsforum geschaffen, um aktuelle Marktanforderungen erfolgreich bestehen zu können. Zudem bezweckt diese Initiative, mehr Transparenz über sich ändernde Rahmenbedingungen zu schaffen und für die große Bedeutung dieser Branche in Politik und Öffentlichkeit zu werben, um so auf das positive Bild dieses Industriezweiges aufmerksam zu machen.

In Automotive Rheinland wirken 500 Automobilzulieferunternehmen mit.

### Projekte / Aktivitäten

Inhaltlich wird die „Automotive Rheinland“ von drei Veranstaltungsplattformen getragen:

- Workshop-Reihe zu aktuellen Fragen der Zulieferindustrie
- Forumsreihe mit ausgewählten Persönlichkeiten aus Automobil- und Zulieferindustrie
- SMS-Reihe: „supplier meets supplier“

### Kontakt

IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid  
Hauptgeschäftsstelle Wuppertal  
Dipl.-Vw. Klaus Appelt  
Heinrich-Kamp-Platz 2  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202 24 90-310  
Fax: 0202 24 90-399  
E-Mail: [k.appelt@wuppertal.ihk.de](mailto:k.appelt@wuppertal.ihk.de)  
Internet: [www.automotive-rheinland.de](http://www.automotive-rheinland.de)

## Automotive Region Bergisches Städtedreieck

### Profil

Die Automotive-Branche ist eines der wettbewerbsfähigsten Kernkompetenzen der Wirtschaftsregion Remscheid Solingen Wuppertal. Das Bergische Städtedreieck beheimatet eine ganze Reihe traditionsreicher und innovativer Unternehmen wie Coroplast, Edscha oder Vorwerk. Hinzu kommen heute zahlreiche hoch spezialisierte junge Unternehmen sowie die Niederlassungen weltweiter Konzerne wie Delphi, ebenso Weltmarktführer wie DuPont, Draka, oder Brose.

280 Unternehmen mit rund 16.000 Beschäftigten forschen, entwickeln und produzieren für die weltweite Automobilindustrie. Schwerpunkte liegen in der Metallbe- und -verarbeitung, der Elektrik/Elektronik/Mechatronik sowie der Oberflächenbehandlung- und -veredlung. Zielsetzung des Kompetenzfelds Automotive ist der Ausbau regionaler und überregionaler Kooperationen in Form von Projektverbänden in Produktion, Aus- und Weiterbildung, Einkauf, Vertrieb und Logistik.

Die Netzwerkpartner profitieren darüber hinaus von der wissenschaftlichen Begleitung durch die Bergische Universität. Deren praxisnahe Forschungsarbeit in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Industriedesign sowie dem deutschlandweit einzigen Fachbereich Sicherheitstechnik kommt der Arbeit der Unternehmen unmittelbar zugute. Dabei spielt die Ausbildung und Rekrutierung hervorragend ausgebildeter Ingenieure eine besondere Rolle, um sich auf dem weltweiten Markt gegenüber Kunden und auch Konkurrenten behaupten zu können.

Regelmäßig stattfindende Unternehmerabende unterstützen den regionalen Dialog und den branchenspezifischen Wissenstransfer.

Aus diesen Netzwerkaktivitäten heraus wurden unterschiedlichste Kooperationsprojekte verwirklicht. Neben Industrieprojekten wurden neue, regionale Projekte mit starker Unternehmensbeteiligung aufgebaut, z. B. im Bereich der Nachwuchsakquise (Bergischer Bildungspreis Automotive) oder Kooperationsprojekte im

### Projekte / Aktivitäten

- Kontaktvermittlung und Anbahnung von Kooperationen
- Unternehmerabende Automotive in Betrieben der Automobilzulieferindustrie
- Netzwerkmanagement
- Bergischer Bildungspreis Automotive
- Initiierung und Begleitung von Technologieprojekten

### Kontakt

Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR  
Lise-Meitner-Str. 13  
42119 Wuppertal  
Martin Lietz  
Fon: 0202-24807-21  
Fax: 0202-24807-27  
E: Mail: [lietz@wf-wuppertal.de](mailto:lietz@wf-wuppertal.de)  
[www.kompetenzhoch3.de](http://www.kompetenzhoch3.de)

Rahmen der vorwettbewerblichen Forschungs- und Entwicklung unter Beteiligung der Bergischen Universität und mehreren Wuppertaler Partnern aus der Wirtschaft.

Das Kompetenzfeld Automotive ist seit 2004 Mitglied der Initiative „Kompetenznetze Deutschland“.

## car e. V. – competence center automotive region aachen/euregio maas-rhein

### Profil

car (competence center automotive region aachen/euregio maas-rhein) ist ein unabhängiges Netzwerk der in der Region Aachen und der Euregio Maas-Rhein ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Automobiltechnik.

car wurde auf Initiative von Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, und Günther Gebhardt, Werkleiter der Continental AG Aachen, am 20.03.01 mit 44 Gründungsmitgliedern im Ford Forschungszentrum Aachen gegründet. Die heute 69 Mitglieder stellen mit mehr als 2,2 Milliarden Euro Umsatz und rund 9.400 Mitarbeitern eine wirtschaftliche Kernkompetenz der Technologieregion Aachen/Euregio Maas-Rhein dar.

Ziel ist die stärkere Positionierung und Profilierung des Automobiltechnikstandortes Aachen/Euregio Maas-Rhein und seiner Mitglieder in der Wahrnehmung der internationalen Fachwelt, aber auch der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung sowie nicht zuletzt von Studenten, Nachwuchs- und Fachkräften.

### Projekte / Aktivitäten

- Firmenbesichtigungen
- Roundtable-Gespräche und Themenabende
- Management-Kaminabende
- Öffentlichkeitsarbeit
- Messebesuche und Lobbyarbeit
- Recruitment
- Networking innerhalb des Automobiltechnik-Netzwerks car
- Geschäftsbeziehungen und Kooperationen innerhalb und mit dem regionalen Netzwerk car
- Imagebildung für den Automobiltechnikstandort
- Aachen und seine Unternehmen
- Personalrecruitment für das Automobiltechnik-Netzwerk car

### Kontakt

Jens Hutzschenreuter  
car e.V.

Theaterstraße 35-39  
52062 Aachen

Tel.: 0241 47433-88

Fax: 0241 47433-44

E-Mail: [hutzschenreuter@car-aachen.de](mailto:hutzschenreuter@car-aachen.de)

Internet: [www.car-aachen.de](http://www.car-aachen.de)



# Cartec Technologie- und EntwicklungsCentrum Lippstadt GmbH

## Profil

Die Idee der 1997 gegründeten „CARTEC Technologie- und EntwicklungsCentrum Lippstadt GmbH“ wurde von Anfang an von der Stadt Lippstadt, dem Kreis Soest, sieben Unternehmen und drei Banken unterstützt. Das CARTEC richtet seine Angebote an Gründer, aber auch an innovative Abteilungen etablierter Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Bereich der neuen Technologien, vorzugsweise Automotive, speziell Elektrik und Elektronik, anbieten.

Ziel ist der Geschäftsauf- und -ausbau im Technologiezentrum CARTEC, aber auch am Standort Lippstadt und in der Region. Durch die Initiierung und Pflege von Unternehmenskontakten, Kunden-Lieferantenbeziehungen und Unternehmenskooperationen soll die Vernetzung der regionalen Wirtschaft gefördert werden.

Modern ausgestattete Büro-, Labor- und Werkstattflächen in architektonisch anspruchsvollem Umfeld, zentrale Einrichtungen zur gemeinsamen Nutzung und moderne Infrastruktur machen den Standort attraktiv. Über die hervorragenden Kontakte zu den regionalen Netzwerken und Netzwerkpartnern erhalten die betreuten Unternehmen effektiven Zugang zu wichtigen Quellen und anderen Schlüsselfaktoren für eine positive Unternehmensentwicklung.

## Projekte / Aktivitäten

- Ausbau wirtschaftlicher Stärken durch gezielte Ansiedlung und Förderung innovativer technologieorientierter Unternehmen
- Auf- und Ausbau des Netzwerks von Partnern, die dieses Ziel stützen
- schnelle unbürokratische Unterstützung für die Gründung von Unternehmen
- Informationen über individuell nutzbare Förderprogramme und Fördermittel durch die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL)

## Kontakt

CARTEC Technologie- und EntwicklungsCentrum  
Lippstadt GmbH  
Dr.-Ing. Ulrich Dornau  
Erwitter Str. 105  
59557 Lippstadt  
Tel.: 02941 270-102  
Fax: 02941 270-111  
E-Mail: [info@cartec.de](mailto:info@cartec.de)  
Internet: [www.cartec.de](http://www.cartec.de)





# Chemie und Kunststoffe

## Netzwerke

Namen wie Bayer, Cognis, Evonik und Lanxess machen deutlich: Chemie ist eine bedeutende Branche in Nordrhein-Westfalen. Die Unternehmen erwirtschaften rund ein Drittel des gesamtdeutschen Umsatzes der Branche, nämlich 50 Milliarden Euro. Bundesweit sind es etwa 152 Milliarden Euro. Deutschland ist der drittgrößte Chemieproduzent der Welt. Auch fast ein Drittel der Arbeitsplätze in der deutschen Chemie stellen die mehreren hundert Unternehmen aus NRW. Fast 110.000 Menschen sind hier tätig. Vor allem im Raum Köln und im Ruhrgebiet konzentrieren sich die Aktivitäten.

Schon seit jeher weckt die Chemie wissenschaftlichen Ehrgeiz. Forschung spielt in der Branche eine wichtige Rolle. Die Ergebnisse kommen nicht nur den Chemieunternehmen zugute, sie geben vielen Wirtschaftsbereichen wichtige Impulse. Diese Potenziale fördern Netzwerke. Ihre Arbeit wird im Folgenden beschrieben.

### Netzwerke Chemie und Kunststoffe

- 20 ChemCologne
- 21 ChemSite
- 21 Euregio Coatings Net
- 22 Innovationsinitiative Kunststoff
- 23 Kunststoffe in OWL
- 24 Kunststoffland NRW
- 25 Polymernetzwerk
- 26 Verband der Chemischen Industrie e. V. NRW (VCI NRW)
- 26 Kunststoffinnovationszentrum Aachen

## ChemCologne

### Profil

ChemCologne ist eine Initiative mit dem Ziel, die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Chemie-Region weiter zu entwickeln und sie bei in- und ausländischen Investoren noch bekannter zu machen. Investoren treffen auf eine speziell für Chemieunternehmen vollständig ausgebaute Infrastruktur. Die für Neuansiedlungen zur Verfügung stehenden Flächen sind zentral gelegen und bieten durch ihre Nähe zu anderen Unternehmen zusätzliche Synergien. Durch die Verknüpfung der Kompetenzen der Partner zu einem Netzwerk soll die Region weiterentwickelt werden.

ChemCologne wird getragen von den Chemieunternehmen in Zusammenarbeit mit dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Arbeitgeberverband Chemie Rheinland, der Stadt Köln sowie den übrigen Städten und Kreisen der Region.

Die Industrie- und Handelskammern, die Bezirksregierung Köln und die Hochschulen der Region sowie die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung NRW unterstützen ebenfalls ChemCologne.

### Projekte / Aktivitäten

Die Chemie-Region bietet Investoren der chemischen Industrie attraktive Standorte. Vor allem die integrierten Standorte in den Chemieparcs der CURNENTA GmbH & Co OHG in Leverkusen und Dormagen, im Pharma- und Chemiepark der Bayer Health Care in Wuppertal, im Chemiepark Knapsack, im Industriepark Köln-Nord, im Industriepark Oberbruch in Heinsberg sowie auf den Flächen der Degussa AG in Lüssdorf und des Industrieparks Troisdorf schaffen zahlreiche Verbindungsmöglichkeiten mit den bereits ansässigen Unternehmen – und damit kostensenkende Synergien. So können die Betriebe in den Chemieparcs zum Beispiel Vor- und Zwischenprodukte beziehen oder technische Anlagen, Sicherheits- sowie Sozialeinrichtungen gemeinsam nutzen.

Als Komplettservice aus einer Hand stehen den Investoren von der Planung über Bau und Betrieb bis zur Wartung und Zertifizierung von Industrieanlagen alle Leistungen zur Verfügung.

Dienstleistungen, wie beispielsweise Informationstechnik, Analytik und Logistik werden ebenfalls an den Standorten angeboten. Investoren treffen hier auf eine speziell für Chemieunternehmen vollständig ausgebaute Infrastruktur.

### Kontakt

ChemCologne

Dr. Bernd von der Linden

Neumarkt 35-37

50667 Köln

Tel.: 0221 2720-531

Fax: 0221 2720-540

E-Mail: [info@chemcologne.de](mailto:info@chemcologne.de)

Internet: [www.chemcologne.de](http://www.chemcologne.de)

## ChemSite

### Profil

Die ChemSite-Initiative ist eine im Jahr 1997 gegründete Partnerschaft zwischen der Chemie-Industrie im Ruhrgebiet, dem Land Nordrhein-Westfalen und den regionalen Kommunen und weiteren Partnern aus Wirtschaft und Politik nach dem Public Private Partnership-Modell. Als Dachmarke bündelt sie im Kompetenzfeld Chemie alle Aktivitäten in den chemierelevanten Wertschöpfungsketten des Ruhrgebiets.

### Projekte / Aktivitäten

ChemSite bietet Investoren aus der Chemie- und chemienahen Industrie an sieben Hightech-Chemiestandorten im Ruhrgebiet auf einer Gesamtfläche von 1.400 Hektar rund 240 Hektar Freifläche zur Ansiedlung an. Die Standorte verfügen über eine voll entwickelte Infrastruktur, einen einzigartigen Stoffstromverbund und ein umfangreiches, für ansiedlungsinteressierte Unternehmen maßgeschneidertes Serviceangebot.

Die Investoren werden vom ersten Kontakt bis hin zum erfolgreichen Start der Produktion und darüber hinaus betreut. Im Themengebiet „Knowledge to Business“ werden gezielt Markt-

und Technologietrends in den Zukunftsfeldern der Chemie eruiert sowie die gezielte Netzwerk- und Clusterbildung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft im Ruhrgebiet entlang der Wertschöpfungsketten vorangetrieben.

Alle kunststoffrelevanten Kooperationen werden im Polymernetzwerk moderiert. Hier tauschen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Informationen aus und finden sich zu Kooperations- und Innovationsprojekten zur Kunststoff-Herstellung und -Verarbeitung zusammen.

Das ChemSite Netzwerk fördert die Aus- und Weiterbildung in naturwissenschaftlichen Bereichen und unterstützt junge Wissenschaftler aus der Chemie bei der erfolgreichen Gestaltung der beruflichen Zukunft durch Gründung eines Unternehmens.

### Kontakt

ChemSite

Dr. Margarete Gersemann

Paul-Baumann-Str. 1

45772 Marl

Tel.: 02365 49-2530

Fax: 02365 49-6805

E-Mail: [margarete.gersemann@chemsite.de](mailto:margarete.gersemann@chemsite.de)

Internet: [www.chemsite.de](http://www.chemsite.de)

## Euregio Coatings Net

### Profil

Das Euregio Coatings Net ist ein deutsch-niederländisches Kompetenz-Netzwerk für die Lack- und Lackrohstoffindustrie und für Industrie- und Handwerksbetriebe der Lackierbranche. Mit Förderung der Europäischen Union und einer Ko-finanzierung von Deutschland und den Niederlanden können Lacke und Lackrohstoffe zielgerichtet weiterentwickelt, Lackierunternehmen mit Problemlösungen unterstützt sowie Erfahrungen beim Einsatz neuer Technologien und Verfahren ausgewertet und ausgetauscht werden. Die Hochschule Niederrhein in Krefeld stellt dabei das lackchemische und -technische Kompetenzzentrum dar.

### Projekte / Aktivitäten

- Initiierung und Durchführung von FuE-Vorhaben bei Lackrohstoffen bis hin zu Verbesserungen von Qualität und Prozessen in der Beschichtungsindustrie
- Herstellung von Mustermengen und Probelackierungen
- Analytik und Prüfungen an Lacken, Rohstoffen und beschichteten Objekten
- Aufbereitung und Bereitstellung von Technologien

*Fortsetzung Seite 22*

Weitere Partner sind: Syntens Innovatienetwerk voor ondernemers, Roermond (Akquisition und Beratung der KMU, Organisation und Durchführung der deutsch-niederländischen Plattform), DFO Deutsche Forschungsgesellschaft für Oberflächenbehandlung, Neuss (Schulung und Beratung von KMU, Erstellung und Betreuung des Internetportals) und die Fachhochschule Münster, Institut für technische Betriebswirtschaft, Steinfurt (Markt- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen).

**Projektgegenstand:**

Die vielfältigen Herausforderungen im Oberflächen- und Lackierbereich können gerade kleine und mittlere Unternehmen allein nicht mehr bewältigen. Kürzere Innovationszeiten bei Produkten und Prozessen, steigende Qualitätsansprüche und nicht zuletzt spürbare gesetzliche Veränderungen (VOC-Richtlinien) fordern eine ständige Entwicklung von Beschichtungsmaterialien und -verfahren. Zusammen mit den Umwelt- und Gesundheitsaspekten wird so erstmalig ein grenzüberschreitender Ansatz für eine umfassende Nachhaltigkeit und damit für eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittelständischen oberflächenbehandelnden und -beschichtenden Unternehmen geschaffen.

- Aufbereitung des fachlichen Know-hows und der gesetzlichen Grundbedingungen für KMU
- fachliche Weiterbildung durch Schulungen und Seminare
- Problemlösungen in der Lack- und Lackierindustrie
- Vermittlung von Kooperationen und Kontakten

#### **Kontakt**

Euregio Coatings Net  
c/o Hochschule Niederrhein  
Fachbereich Chemie  
Prof. Dr. Thomas Brock  
Adlerstr. 32  
47798 Krefeld  
Tel.: 02151 822-4095  
Fax: 02151 822-4098  
E-Mail: [thomas.brock@hsnr.de](mailto:thomas.brock@hsnr.de)  
Internet: [www.euregio-coatings.net](http://www.euregio-coatings.net)

## Innovationsinitiative Kunststoff

### **Profil**

Die Innovationsinitiative Kunststoff wurde im Jahr 2000 von der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung des Kreises Siegen-Wittgenstein und der Unternehmerschaft Siegen-Wittgenstein gegründet.

Kooperationspartner sind:

- ASIO Agentur für Struktur- und Innovationsförderung im Kreis Olpe e. V.
- Kunststoff-Institut Lüdenscheid
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Kreis Altenkirchen mbH

### **Projekte / Aktivitäten**

- Unternehmensbefragung in Form von persönlichen Interviews mit kunststoffverarbeitenden Betrieben und Werkzeugbauern
- Internetportal der Innovationsinitiative Kunststoff
- regionale Marktübersicht über das Leistungsspektrum verschiedener Firmen
- Herausgabe eines eigenen Veranstaltungskalenders
- Informationsveranstaltung zu Markttrends und Zukunftsmärkten sowie Technologietrends
- Firmenbesichtigungen
- Qualifizierungsangebote
- gemeinsame Messebesuche

Zielsetzung sind die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Firmen, die Herstellung von Transparenz über die bestehenden kunststoffverarbeitenden Unternehmen, deren Kompetenzen und Produkte und die Unterstützung bei der Bildung von Kooperationen.

- Versand von Informationen, Neuigkeiten aus der Branche, Fördermöglichkeiten sowie Veranstaltungstipps per E-Mail

#### **Kontakt**

KM:SI GmbH  
 Kompetenzregion Mittelstand  
 Siegen-Wittgenstein  
 Wirtschaftsförderung  
 Martina Möhring  
 Birlenbacher Str. 18  
 57078 Siegen  
 Tel.: 0271 333-1200  
 Fax: 0271 333-1169  
 E-Mail: moehring@kmsi.de  
 Internet: www.kmsi.de

## **Kunststoffe in OWL**

### **Profil**

Die kunststoffverarbeitende Industrie beschäftigt in Ostwestfalen-Lippe fast 15.000 Mitarbeiter und macht jährlich einen Umsatz von rund 1,6 Milliarden Euro. Damit steht diese Industriebranche in der Region an sechster Stelle. Ihre Produkte werden in nahezu allen Branchen verwendet. Im Jahr 2005 wurde das Projekt „Kunststoffe in OWL“ ins Leben gerufen. Die Initiative wird getragen von der IHK Ostwestfalen und der IHK Lippe, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Stadt Paderborn sowie des Kreises Herford, dem Insitut für Kunststofftechnik und der 3 Pi Consulting & Management GmbH mit dem Ziel, die Vernetzung der Kunststoffindustrie in OWL voranzutreiben.

Am Netzwerk beteiligen sich inzwischen rund 150 interessierte Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie, deren Vertreter sich in Abständen von etwa drei oder vier Monaten zum Informationsaustausch treffen. In der Regel kommen die Gesprächspartner in einem Unternehmen der Netzwerkpartner zusammen. So erhalten sie interessante Einblicke in die verschiedenen Produktionsstätten. Die Initiative unterstützt die Unternehmen auch bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Qualifizierung von Mitarbeitern. Die Vernetzung fördert zudem den Technologietransfer.

### **Projekte / Aktivitäten**

- Informations- und Erfahrungsaustausch sowohl über technische Themen als auch nichttechnische Fragen
- Vernetzung von Unternehmen
- Technologietransfer:
- Kooperation zwischen Unternehmen
- Ausschöpfung des Innovationspotenzials der Kunststoffverarbeitung
- Kooperation zwischen Hochschulen und Unternehmen
- PR und Öffentlichkeitsarbeit: Unter dem Begriff „Innovatives OWL“ zeigt die Initiative die Bedeutung der Kunststoffbranche in der Region auf. Die ansässigen Unternehmen sollen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden (Wirkung auf politische, marktwirtschaftliche und personelle Rahmenbedingungen)

#### **Kontakt**

Universität Paderborn  
 Institut für Kunststofftechnik KTP  
 Warburger Str. 100  
 33098 Paderborn  
 Sebastian Kleineheismann  
 Tel.: 05251 60-2453  
 Fax: 05251 60-3821  
 E-Mail: kleineh@ktp.upb.de  
 Internet: www.kunststoffe-in-owl.de



## Kunststoffland NRW

### Profil

Kunststoffland NRW ist eine Gemeinschaftsinitiative des Landes Nordrhein-Westfalen und der Kunststoffindustrie.

Rund 1000 Unternehmen mit etwa 85.000 Beschäftigten bilden die Kunststoffindustrie in Nordrhein-Westfalen. Darunter die großen Erzeuger, viele kleine und mittlere Kunststoffverarbeiter sowie Spezialmaschinenbauer. Hinzu kommen zahlreiche Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Dienstleistungs- und Handelsunternehmen, die dieser Industrie zuarbeiten. Damit ist die Kunststoffindustrie einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Nordrhein-Westfalen und ein wesentlicher Träger von Innovation. Diesen Vorsprung zu erhalten und die Exzellenz einer ganzen Branche zu stärken, ist Aufgabe der Initiative Kunststoffland NRW.

Als Ziele der Initiative stehen im Vordergrund:

- die Verbesserung der Innovationssituation
- die Verbesserung der Qualifikationssituation
- die Verbesserung der Einwirkung auf Rahmenbedingungen und
- die Verbesserung der Wahrnehmung der Branche als ganze und ihres Image

Die zwei Handlungsfelder Innovation und Qualifizierung werden in zwei Arbeitsgruppen intensiv bearbeitet.

### Projekte / Aktivitäten

Kunststoffland NRW bildet eine Arbeits- und Kommunikationsplattform für die gesamte Kunststoffindustrie in NRW, um über den Austausch und die Vernetzung seiner Akteure Handeln zu initiieren.

#### Handlungsschwerpunkte

##### Handlungsfeld Innovation:

- Darstellung der Forschungslandschaft in NRW im Bereich Kunststofftechnik und Polymerwissenschaft (die Forschungslandkarte Kunststoffland NRW ist unter [www.kunststoffland-nrw.de](http://www.kunststoffland-nrw.de), Rubrik „ServiceCenter“ „Forschung“ abrufbar)
- Durchführung von Unternehmerseminaren F+E (Innovationseminare), bei denen Kunststoffverarbeiter und Experten aus der Forschung zusammengeführt werden bzw. Wissenstransfer zwischen Forschung und Unternehmen initiiert wird
- Innovationsscoutings im Mittelstand, die unternehmensspezifische technologische Verbesserungspotenziale aufzeigen und insbesondere mittelständische Unternehmen bei ihrem Innovationsstreben unterstützen.

##### Handlungsfeld Qualifikation:

- Darstellung der Aus- und Weiterbildungslandschaft in NRW für Kunststoffberufe (die Übersichtskarten Ausbildung und Weiterbildung sind unter [www.kunststoffland-nrw.de](http://www.kunststoffland-nrw.de), Rubrik „ServiceCenter“, „Ausbildung“ bzw. „Weiterbildung“ abrufbar)
- Erarbeitung verschiedener Leitfäden, Materialien und Informationen zur Verbesserung der Qualifizierungssituation (z. B. zu Auswahl- und Qualifizierungsinstrumenten, Schulpatenschaften und Einstiegen in die Kunststoffindustrie)

### Kontakt

Dr. Harald Pielartzik  
Kunststoffland NRW e. V.  
Völklinger Str. 4  
40219 Düsseldorf

Tel.: 0211 679 3171

Fax: 0211 679 3173

E-Mail: [info@kunststoffland-nrw.de](mailto:info@kunststoffland-nrw.de)

Internet: [www.kunststoffland-nrw.de](http://www.kunststoffland-nrw.de)

## Polymernetzwerk

### Profil

Im Ruhrgebiet bildet das Polymernetzwerk ([www.polymernetzwerk.de](http://www.polymernetzwerk.de)) das Gerüst des Kunststoffclusters im Herzen von Nordrhein-Westfalen. Das Polymernetzwerk ist eine Partnerschaft zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung in der Metropole Ruhr. Das Netzwerk wird getragen von der Public Private Partnership WiN Emscher-Lippe GmbH in Zusammenarbeit mit der Landesregierung NRW.

Das Ziel des Polymernetzwerks ist die Weiterentwicklung der Kunststoff-Kompetenzen in der Region Ruhrgebiet in enger Verbindung mit den Clustern NRW.Chemie, NRW.Kunststoff, und in Kooperation mit der ChemSite-Initiative.

Über 300 Unternehmen der Kunststoffherzeugung und -verarbeitung mit mehr als drei Milliarden Euro Umsatz und mehr als 20.000 Beschäftigten bilden den industriellen Kern des regionalen Clusters. In den Lieferketten in NRW ist dieser Cluster mit mehr als 1000 Abnehmern der Transport- und Automobilzulieferer, mehr als 300 Verpackungsunternehmen und über 3000 Bau-Zulieferunternehmen verknüpft.

Im Ruhrgebiet bilden darüber hinaus unter anderem die Universitäten Duisburg-Essen und Dortmund, die Fachhochschule Gelsenkirchen und das Institut UMSICHT der FhG Kompetenzzentren für Polymerchemie und -technik.

In engen Kooperationen unterstützt das Netzwerkmanagement den intensiven Austausch, um einen quantifizierbaren Nutzen für die Unternehmen zu realisieren.

### Projekte / Aktivitäten

Das Angebot an die Wirtschaft umfasst

- die Schaffung eines echten Unternehmensvorteils
- die Knüpfung von persönlichen Kontakten zu allen Beteiligten mit absoluter Vertraulichkeit

- die Anbahnung von Kooperationsprojekten in einer Katalysatorfunktion mit Dienstleistungscharakter
- ein großes Dienstleistungsspektrum mit vielen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Experten
- die Vorbereitung und Umsetzung von F+E-, Technologie-, Markt- und Qualifizierungsprojekten, auf Wunsch Begleitung im Projektmanagement
- einen Ressourcenpool zu Aus- und Weiterbildung, Technologie- und Marktinformation
- eine regelmäßige Informationsplattform mit Informationsaustausch und Vernetzung innovativer Unternehmen der Kunststoff-Verarbeitung und -Herstellung
- die Unterstützung bei Projektpartnersuche und Gründung
- Ausbildung und Qualifikation, z. B. Initiierung des Masterstudiengangs Polymerwissenschaften mit den FH Gelsenkirchen und der Universität Dortmund
- an den ChemSite-Standorten ein umfangreiches Rohstoff- und Produktangebot von Ethylen, Propylen über PVC, Polyamid, Polystyrol, Polyethylen, Polypropylen bis hin zu Spezial- und Hochleistungspolymeren
- Infrastrukturen mit allen Ver- und Entsorgungseinrichtungen, den direkten Anschluss an das europäische Straßen- und Schienennetz sowie an die Wasserwege. Darüber hinaus können Unternehmen über ein Pipelinenetz Rohstoffe beziehen
- einen großen Absatzmarkt im Umkreis weniger hundert Kilometer

### Kontakt

Cluster Management:

Dr. Thomas Singe

WiN Emscher-Lippe GmbH

c/o ChemSite-Initiative

Paul Baumann Str. 1

45772 Marl

Tel.: 02365 49-86288

Fax: 02365 49-6805

E-Mail: [thomas.singe@chemsite.de](mailto:thomas.singe@chemsite.de)

Internet: [www.polymernetzwerk.de](http://www.polymernetzwerk.de)

[www.chemie-nrw.de](http://www.chemie-nrw.de)

[www.chemsite.de](http://www.chemsite.de)

## Weitere Netzwerkpartner: Verband der Chemischen Industrie e. V. NRW (VCI NRW)

### Profil

Der VCI NRW ist der wirtschaftspolitische Interessenverband der chemischen Industrie von Nordrhein-Westfalen. In dieser Funktion sind auch die Begleitung und der Aufbau von themenbezogenen Netzwerken ein Arbeitsfeld des Verbandes. Im VCI NRW sind 465 Chemieunternehmen in ganz NRW organisiert, die am Standort ein Drittel des gesamtdeutschen Chemieumsatzes erwirtschaften.

Ziele und Aufgaben des Verbandes:

- gemeinsame, allgemeine, ideelle, wirtschafts- und umweltpolitische Interessen der Mitglieder wahrnehmen und fördern
- Belange der Chemischen Industrie in NRW gegenüber Behörden, Organisationen und Institutionen des Landes vertreten
- Behörden in allen die Chemische Industrie betreffenden wirtschafts- und umweltpolitischen Angelegenheiten beraten
- umwelt- und wirtschaftspolitische Positionen der Chemischen Industrie gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien darstellen

### Projekte / Aktivitäten

Es gibt eine Vielzahl an Projekten und Themen, die der VCI Landesverband NRW begleitet und vorantreibt. Exemplarisch war der VCI NRW im Rahmen der Förderung von themenbezogenen Chemienetzwerken Motor des Clusters „CLIB2021 – Cluster Industrielle Biotechnologie“, im Frühjahr 2007 als eine der Siegerregionen den BMBF-Wettbewerb BioIndustry 2021 gewonnen hat.

Im Rahmen der Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts führt der VCI NRW Projekte des gesamten Bildungswegs vom Kindergarten bis zur Hochschule durch. Der jährliche Lehrerkongress, das Lehrerwochenende und weitere Fortbildungsangebote werden jährlich von ca. 1.000 Chemielehrerinnen und Chemielehrer aus ganz NRW wahrgenommen.

### Kontakt

Verband der Chemischen Industrie e. V. NRW (VCI NRW)

Uwe Wäckers

Leiter Kommunikation VCI NRW

Völklinger Str. 4

40219 Düsseldorf

Tel.: 0211 6793144

Fax: 0211 6793149

E-Mail: [waeckers@nrw.vci.de](mailto:waeckers@nrw.vci.de)

Internet: [www.nrwchemie.de](http://www.nrwchemie.de)

## Kunststoffinnovationszentrum Aachen

### Profil

Das Institut für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen (IKV), die Keimzelle des Kunststoffinnovationszentrums Aachen, wurde vor nahezu 50 Jahren gegründet und zählt seit vielen Jahren zu einer der führenden internationalen Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Kunststofftechnologie. Aus dem Institut sind in der Zwischenzeit ca. 60 Spinoff-Unternehmen entstanden, von denen sich ca. 30 in der Aachener Region niedergelassen haben.

### Projekte / Aktivitäten

Durchgängige Forschung und Entwicklung über

- alle Kunststoffe und Elastomere
- alle Verarbeitungsverfahren, Kunststoffchemie und -charakterisierung

Durchgängige Auftragsabwicklung bis zum Produkt inklusive

- Materialauswahl
- Formteileauslegung
- Werkzeugauslegung
- Maschinenauslegung
- Werkstoff- und Bauteilprüfung

Die zentralen Arbeitsgebiete des IKV und auch des Kunststoffinnovationszentrums Aachen orientieren sich stark am aktuellen Bedarf der Industrie. Die Forschung des IKV konzentriert sich auf die Verarbeitungstechnologie von Kunststoffen im Bereich der faserverstärkten Kunststoffe und auf den Thermoplast-, Duroplast- und Elastomersektor. Schwerpunkte sind die Verbesserung von Maschinen und Anlagen, die Auslegung von Werkzeugen und Formteilen, die Optimierung von Verarbeitungsprozessen und die Qualitätssicherung. Umweltschutz und Recycling stellen weitere aktuelle Forschungsschwerpunkte dar. Aspekte der Werkstofftechnik, prüf- und anwendungstechnische sowie betriebswirtschaftliche Fragestellungen ziehen sich durch alle Forschungsabteilungen des Instituts. Dank dieser breit angelegten fachlichen Kompetenz sieht das Institut sich in der Lage, seinen Partnern Komplettlösungen zu bieten, ausgehend von den Produkthanforderungen bis hin zum fertigen Produkt. Auf wissenschaftlicher Seite wird das Know-how des IKV durch höchstmögliche Kompetenz auf dem Gebiet der Fertigungstechnologie durch das Fraunhofer Institut für Produktionstechnologie (IPT), im Bereich der Faserverbundtechnologie durch das Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen sowie auf der chemischen Seite durch die Fachhochschule Aachen (Fachbereich Chemieingenieurwesen, Schwerpunkt Kunststofftechnologie) ergänzt.

Das Kunststoffinnovationszentrum Aachen bietet gemeinsame Projektbearbeitung von Industrie und Handwerk mit Hochschulinstituten an, wobei sowohl die Simulation als auch die praktische Umsetzung erfolgen kann. So entstehen durch das Netzwerk ständig neue Verfahren, Maschinen und Materialien, die weitere zahlreiche Hightecharbeitsplätze schaffen werden.

- Qualitätssicherung
- Produktion

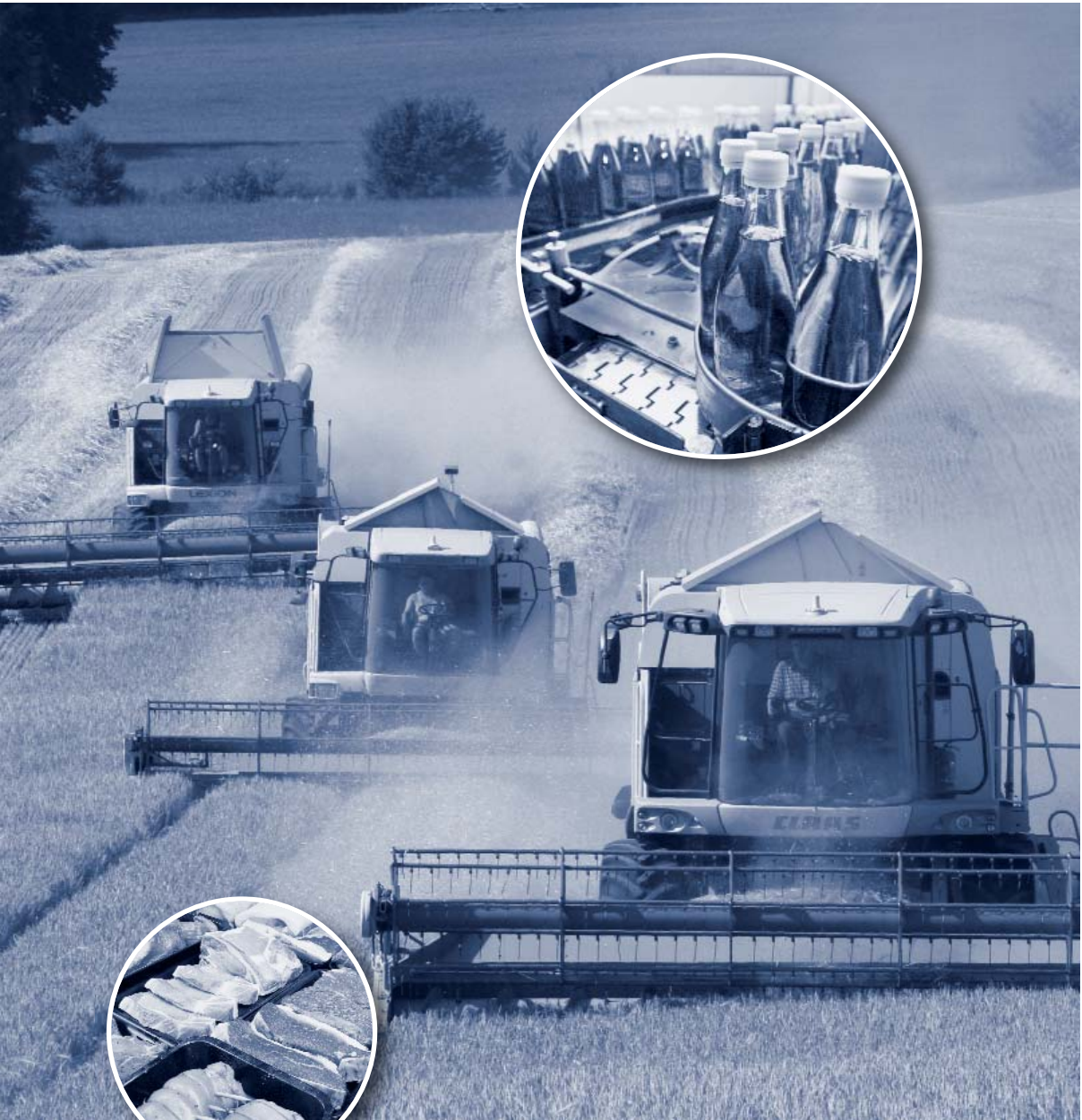
„Aachen - Innovationszentrum für Kunststoffe“ bietet:

- Durchführung von bilateralen, firmenspezifischen F & E-Projekten mit und ohne öffentliche Förderung
- Übernahme von Fest-, Null- und Vorserien, aber auch Serienproduktionen

Dabei kann mit den Partnern des Netzwerks einzeln, aber auch mit mehreren gearbeitet werden. Es wird gewährleistet, dass die kompetentesten Partner für die jeweiligen Projekte zusammenarbeiten. Soweit zusätzliche Kompetenz außerhalb des Netzverbundes gefordert wird, stellt das Netz die nötigen Kontakte her oder bindet selbstständig weitere Partner nach Rücksprache mit dem Auftraggeber ein.

#### **Kontakt**

Institut für Kunststoffverarbeitung in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen (IKV)  
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. W. Michaeli  
Dipl.-Ing. Markus Brinkmann  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 80-93806  
Fax: 0241 80-92262  
E-Mail: [brinkmann@ikv.rwth-aachen.de](mailto:brinkmann@ikv.rwth-aachen.de)  
Internet: [www.rwth-aachen.de/ikv](http://www.rwth-aachen.de/ikv)



## Food

# Netzwerke

Ausgedehnte landwirtschaftliche Flächen, zugleich große Absatzgebiete in der Nähe – diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass Nordrhein–Westfalen in der deutschen Ernährungsbranche eine herausragende Rolle spielt. Mehr als 1.000 Unternehmen produzieren und verarbeiten hier Nahrungsmittel; sie beschäftigen rund 93.500 Mitarbeiter. Dazu kommen noch mehr als 700 weitere Zulieferer in Ausrüster-Industrien und bei Weiterverwertern und Dienstleistern. Zu ihnen zählen Unternehmen, die spezielle Anlagen herstellen, sowie Logistiker, die Verpackungsindustrie und Hersteller von Zusatzstoffen. Und auch Handel und Gastronomie sind in NRW stark aufgestellt. Die Branchenstruktur ist in NRW ebenfalls sehr vielgestaltig. Große Konzerne sind ebenso dazuzurechnen wie die vielen kleineren Mittelständler.

Bei aller Heterogenität lassen sich in Kooperationen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und mit den wissenschaftlichen Einrichtungen gemeinsame Vorteile erkennen und nutzen. Die Vernetzung gibt der Branche mehr Durchsetzungskraft und hilft den Akteuren bei der strategischen Weiterentwicklung.

### Netzwerke Food

- 30** Food-City Neuss
- 30** Food-Processing Initiative e. V.
- 31** NordrheinWestfälische  
ErnährungsWirtschaft  
Sozialpartnerprojekt e. V. (NEW.S)

## Food-City Neuss

### Profil

Die Stadt Neuss ist Standort marktführender Produzenten der Ernährungsindustrie. Die Produktpalette umfasst die Herstellung von Öl, Mehl, Zucker- und Backwaren, Sauerkraut, Fleischwaren, Soßen, Geschmackstoffen, Futtermitteln, Bier und Sushi. Gemeinsam wollen die Wirtschaftsförderung der Stadt und die ansässigen Unternehmen und Verbände mit Kooperationspartnern aus Forschung, Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung den Standort Neuss zu einem Zentrum der Ernährungswirtschaft entwickeln.

Durch die starke Vernetzung aller Beteiligten wird das Ziel verfolgt, die ansässigen Unternehmen zu stärken und neuen Unternehmen einen besonderen Anreiz für die Ansiedlung zu bieten.

### Projekte / Aktivitäten

Die Initiative Food-City hat vier Foren zu den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung, Vermarktung und Dienstleistung, Unterhaltung und Logistik gegründet. Hier können sich die Fachkräfte austauschen und Kooperationen zu speziellen Aufgaben entwickeln.

In einer Vielzahl von Informationsveranstaltungen, durch den Internetauftritt [www.foodcity.neuss.de](http://www.foodcity.neuss.de), mit der Gestaltung eines Ausstellungsstandes, durch regelmäßige Besuche von Messen und die Herausgabe von Flyern und Präsentationsmaterial wird die Stärke der Ernährungswirtschaft in Neuss vielfältig dargestellt.

### Kontakt

Food-City Neuss  
Frank Wolters  
Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung  
Oberstraße 7-9  
41460 Neuss  
Tel.: 02131 90-3110  
Fax: 02131 90-2473  
E-Mail: [frank.wolters@stadt.neuss.de](mailto:frank.wolters@stadt.neuss.de)  
Internet: [foodcity.neuss.de](http://foodcity.neuss.de)

## Food-Processing Initiative e. V.

### Profil

Kaum eine andere Branche sieht sich mit einem so dynamischen Wandel der Zielmärkte und mit ständig wachsenden Anforderungen konfrontiert wie die Ernährungsbranche. Hier setzt die Food-Processing Initiative (FPI) an. Der Verein mit Sitz in Bielefeld hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wertschöpfungskette der Lebensmittelwirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

Die Initiative stößt Projekte rund um die Themen Innovation, Marketing und Internationales an. Ein dichtes Expertennetzwerk hilft beim Aufbau von strategischen Allianzen, Kooperationen und Informationsnetzwerken.

### Projekte / Aktivitäten

- Food Innovation & Kooperation: Arbeitskreise und Fachseminare zu aktuellen Trends und Entwicklungen in der Branche oder zu Qualitätssicherungs- und Kooperationsmaßnahmen. Die FPI unterstützt die Unternehmen bei Innovationsvorhaben, indem sie Kooperationspartner vermittelt und Hinweise auf Finanzierungs- und Förderoptionen gibt.
- Food Marketing: Die Initiative möchte das Ansehen heimischer Spezialitäten und Qualitätsprodukte im In- und Ausland fördern. Im Bereich „Food Marketing“ konzipiert und moderiert FPI Projekte und Veranstaltungen, die das Image der Produkte und der Regionen verbessern.

Der im Jahr 2000 gegründete Verein hat sich als anerkannte kompetenter Ansprechpartner und Mittler zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik etabliert. Mitglieder und Kooperationspartner aus Agrarwirtschaft und Landtechnik, Anlagenbau und Nahrungsmittelproduzenten, Zusatzstoff- und Verpackungsproduzenten, Steuerung und Logistik, Handel und Gastronomie, Hochschulen und Forschungseinrichtungen tragen den Verein, der vom Land Nordrhein-Westfalen unterstützt wird.

- Food International: Der Verein begleitet Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland.

#### Kontakt

Food-Processing Initiative e. V.  
 Norbert Reichl  
 Herforder Straße 26-28  
 33602 Bielefeld  
 Tel.: 0521 98640-0  
 Fax: 0521 98640-29  
 E-Mail: [norbert.reichl@foodprocessing.de](mailto:norbert.reichl@foodprocessing.de)  
 Internet: [www.foodprocessing.de](http://www.foodprocessing.de)

## NordrheinWestfälische ErnährungWirtschaft Sozialpartnerprojekt e. V. (NEW.S)

#### Profil

Die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen hat eine lange Tradition und bildet mit mehr als 1.000 kleinen und mittleren Unternehmen und rund 94.000 Beschäftigten eine wichtige Säule der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zu den bedeutendsten Teilbranchen gehören Fleischverarbeitung, Herstellung von Backwaren, Herstellung von Süßwaren, Obst- und Gemüseverarbeitung, Brauereien, Milchverarbeitung, Herstellung von Ölen und Fetten sowie Mineralbrunnen und Erfrischungsgetränke. Fast jedes fünfte Unternehmen der deutschen Ernährungsindustrie hat eine Betriebsstätte in Nordrhein-Westfalen. Um die Kommunikation und Zusammenarbeit untereinander und innerhalb der Branche zu stärken und die Zukunft der Ernährungsindustrie nachhaltig mitzugestalten, haben der Arbeitgeberverband der Ernährungswirtschaft NRW, der Brauereiverband NRW und die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft Mittelstand und Energie des Landes NRW das „Nordrhein-Westfälische ErnährungWirtschaft – Sozialpartnerprojekt .e. V.“ gestartet.

- Stärkung des Transfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- Förderung von Kommunikation und Kooperation in der Branche, Begleitung von Kooperationsprojekten
- Förderung des Gedankenaustauschs und der Zusammenarbeit bezüglich technologisch und ernährungswirtschaftlich bedeutsamer Erkenntnisse und Entwicklungen
- Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere zur Bekanntmachung der Berufe der Ernährungsindustrie
- Branchenmonitoring durch Auswertung statistischer Wirtschaftsdaten und eigener Umfragen, Erstellung von Branchenreporten
- Beratung und Mitarbeit zur Klärung wirtschaftlicher, technologischer, struktureller und ernährungswirtschaftlich relevanter Fragestellungen für nicht-kommerzielle Institutionen und öffentliche Einrichtungen
- Beratung und Vermittlung geeigneter Ansprechpartner für Unternehmen der Ernährungswirtschaft

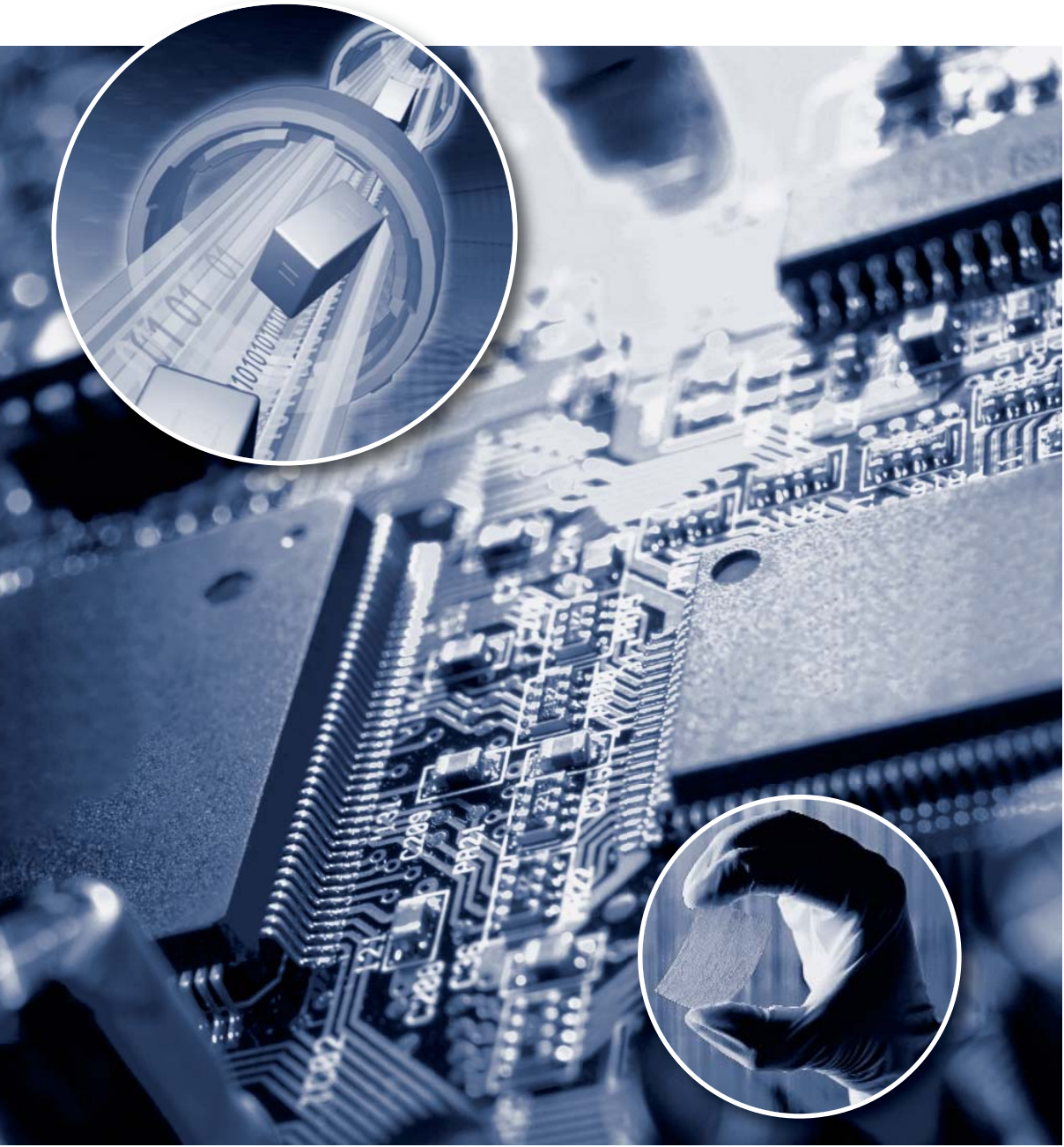
#### Kontakt

NEW.S  
 Nordrhein-Westfälische ErnährungWirtschaft  
 – Sozialpartnerprojekt e. V. Anne Böing  
 Merowingerplatz 1  
 40225 Düsseldorf  
 Tel.: 0211 3107736  
 Fax: 0211 3112452  
 E-Mail: [boeing@ernaehrung-news.de](mailto:boeing@ernaehrung-news.de)  
 Internet: [www.ernaehrung-news.de](http://www.ernaehrung-news.de)

#### Projekte / Aktivitäten

- Entwicklung und Durchführung von Fach-, Qualifikations- und Informationsveranstaltungen für Unternehmensleitungen und Betriebsräte der Ernährungswirtschaft





# Informations- und Kommunikationstechnologie Netzwerke

Sie zählen zu den innovationsfreudigsten Wirtschaftsbereichen: Unternehmen, die sich mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ITK) und mit Medien befassen, müssen sich permanent neuen Anforderungen der Märkte anpassen, neue Produkte und Techniken herausbringen und sich einem immer intensiveren Wettbewerb stellen. Daher schätzen sie auch die Chance, in Netzwerken Anregungen und Partner zu finden, um sich für die Bewältigung der Herausforderungen zu stärken.

In Nordrhein-Westfalen gehören mehr als 15.000 Firmen allein dem ITK-Segment an. Sie geben rund 135.000 Menschen Arbeit. Nimmt man noch den Mediensektor hinzu, sind insgesamt rund 321.000 in der Branche beschäftigt. Die Unternehmen verzeichnen einen Jahresumsatz von 120 Milliarden Euro. Sie entwickeln Produkte und Lösungen für die aktuellen Trends. Die Breitbandtechnologie nimmt an Bedeutung zu, damit auch die Konvergenz von Netzen, Diensten und Endgeräten. Telefon, Internet, Datenverarbeitung und Medien aller Art sind immer weniger als getrennte Sektoren zu betrachten.

In NRW haben sich verschiedene Schwerpunkte gebildet: Im Raum Düsseldorf haben sich überdurchschnittlich viele Unternehmen der Telekommunikation und Werbung etabliert. Die Region Köln zeichnet sich durch eine facettenreiche Unternehmenslandschaft bei Film, Funk und Fernsehen aus.

Die Region Bonn/Rhein-Sieg ist bundesweit einer der führenden Standorte für IT-Forschung, Telekommunikation und Branchensoftware. Das Ruhrgebiet ist besonders stark in der IT- und Softwareentwicklung.

## Netzwerke Informations- und Kommunikationstechnologie

- 35** Arbeitskreis Consulting an der Hochschule Niederrhein (A.C.H.)
- 35** Arbeitskreis Medien- und Informationswirtschaft im Bergischen Land
- 36** Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik der IHK Köln
- 36** Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie der IHK zu Dortmund
- 37** BIKONET Bielefelder IT-Kompetenznetzwerk e. V.
- 37** Brancheninitiative Lÿz media
- 38** Breitband NRW
- 39** Cooperation eLearning Cologne

*Fortsetzung auf Seite 34*

## Inhalt Fortsetzung

### Netzwerke Informations- und Kommunikationstechnologie

- 40 Digitale Stadt Düsseldorf
- 41 Eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.
- 41 FIMeA e. V. – Das Kompetenznetz der Film- und Medienbranche in der Region Aachen
- 42 Forum „IT-Standort Essen“
- 43 IfKom – Ingenieure für Kommunikation e. V.
- 43 IHK Arbeitskreis Informations- und Kommunikationstechnik der IHK Mittlerer Niederrhein
- 44 IHK-Arbeitskreis Software Düsseldorf
- 44 IHK-Branchentreff Multimedia
- 45 IHK-Erfa-Gruppe „Informations- und Kommunikationstechnologie“
- 45 Initiative Innovative Industrielle Systemintegration NRW
- 46 InnoZent OWL e. V.
- 47 Interessengemeinschaft sicher vernetzte Wirtschaft
- 47 IT-Branchentreffen AIW Unternehmensverband
- 48 IT-Forum Bonn/Rhein-Sieg
- 48 IT-Forum Oberberg e. V.
- 49 IT-Forum Nord Westfalen
- 49 ITK-Rheinschiene Bonn – Köln – Düsseldorf
- 50 Kölner Internet Union (KIU) e. V.
- 50 Landesinitiative »secure-it.nrw«
- 51 Lösungspark OpenSource Ruhr (LOS! Ruhr) / LOS! NRW e. V. Region Köln/Rheinland-Süd
- 52 MCC – Mobile Communication Cluster
- 53 media|NRW – Informationsportal über den Medienstandort NRW
- 54 MITMG e. V.
- 54 Mobil- und Satellitenfunktechnik Niederrhein
- 55 networker NRW e. V.
- 56 Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG)
- 57 REGINA e. V. – Kompetenznetz IT/Informatik Aachen
- 57 RFID Support Center NRW
- 58 Rhein-Erft-IT Unternehmensnetzwerk
- 58 ZEDO e. V. (Zentrum für Beratungssysteme in der Technik, Dortmund e. V.)
- 59 ZIM – Zentrum für Interaktive Medien e. V.

## Arbeitskreis Consulting an der Hochschule Niederrhein (A.C.H.)

### Profil

Die Studenten an der Hochschule Niederrhein bearbeiten im Rahmen ihrer Lehre Themenstellungen, die inhaltlich i. d. R. mit den Standards etablierter Berater mithalten können oder diese sogar übertreffen.

Zu den Aufgaben des A.C.H.s zählen die Bildungen bzw. Gründungen von Projekten und Leistungen der Wirtschaftsinformatik an der HS Niederrhein.

Die Problemstellungen werden der Praxis entnommen und erhalten an der Hochschule eine wissenschaftliche Bearbeitung. Die Lösungen werden in der betrieblichen Praxis zunächst prototypisch eingesetzt und dann in einem operativen Einsatz übernommen.

### Projekte / Aktivitäten

Zielsetzung des Arbeitskreises ist es, dem interessierten Anwender bzw. Praktiker des Radio Frequency Identification (RFID) einen ersten Einstieg in die u. a. automatisierte Objekterkennung bei der Warenannahme im Lager oder in der Produktion zu ermöglichen oder ihn zumindest zu unterstützen.

### Kontakt

Arbeitskreis Consulting an  
der Hochschule Niederrhein  
Prof. Dr. G. Wilking  
Reinarzstraße 49  
47805 Krefeld  
Tel.: 02151 822-0  
E-Mail: [georg@wilking.net](mailto:georg@wilking.net)

## Arbeitskreis Medien- und Informationswirtschaft im Bergischen Land

### Profil

Der Arbeitskreis Medien- und Informationswirtschaft ist ein Netzwerk von Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, Internet, Multimedia, Electronic Commerce, Software und Film. Der Arbeitskreis wird moderiert von der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid. Er dient dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch und der Entwicklung von Projekten und Initiativen zur regionalen Entwicklung sowie zur Weiterentwicklung des IuK-Standorts Bergisches Städtedreieck.

### Projekte / Aktivitäten

- Erfahrungsaustausch
- Projekte und Initiativen
- Standortentwicklung

### Kontakt

Arbeitskreis Medien- und  
Informationswirtschaft  
c/o Industrie- und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid  
Heinrich-Kamp-Platz 2  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202 2490-310  
Fax: 0202 2490-399  
E-Mail: [k.appelt@wuppertal.ihk.de](mailto:k.appelt@wuppertal.ihk.de)  
Internet: [www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de)

## Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik der IHK Köln

### Profil

Der Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik wurde 1985 gegründet. Er besteht aus Anbieter- und Anwenderfirmen der Informations- und Kommunikationstechnik. Der Ausschuss verfolgt folgende Ziele:

- Beratung und Unterstützung der IHK Köln zu unternehmensrelevanten Themen der Informations- und Kommunikationstechnik
- Begleitung von Ansiedlungsprojekten im IHK-Bezirk, in denen I+K-technologische Entwicklungen von Bedeutung sind. Die Unternehmen des I+K-Ausschusses dienen dabei als Netzwerk für Kontaktabahnung und Querverbindungen.
- In den Ausschuss-Sitzungen werden aktuelle Themen zum Informations- und Kommunikationstechnik-Bereich angesprochen. Die Diskussion und Meinungsbildung des Gremiums trägt u. a. dazu bei, die kammerpolitische Grundhaltung in diesem Bereich zu erarbeiten.

### Projekte / Aktivitäten

- Networking von Anbieter- und Anwenderunternehmen
- Förderung des IT- und TK-Standorts Region Köln
- Information über Trends und Entwicklungen der Branche

### Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Köln  
 Ass. Elisabeth Slapio  
 Unter Sachsenhausen 10-26  
 50667 Köln  
 Tel.: 0221 1640-700  
 Fax: 0221 1640-719  
 E-Mail: [info@koeln.ihk.de](mailto:info@koeln.ihk.de)  
 Internet: [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

## Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie der IHK zu Dortmund

### Profil

Das Westfälische Ruhrgebiet mit den Städten Dortmund und Hamm sowie dem Kreis Unna hat sich zu einem herausragenden Standort der Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK) entwickelt. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, hat die IHK Dortmund 1999 einen gesetzlichen Ausschuss konstituiert. Dieses Gremium soll dem fachspezifischen Erfahrungsaustausch und einer qualifizierten Informationsverdichtung auf höchstem Niveau dienen und der Vollversammlung der IHK in grundsätzlichen Fragen beratend zur Seite stehen. Darüber hinaus sollen gemeinsame Maßnahmen zur Stärkung von Image, Kompetenz und Infrastruktur auf den Weg gebracht werden.

### Projekte / Aktivitäten

- Auf- und Ausbau eines IuK-Netzwerks
- Kooperation der IuK-Branche am Standort
- Beratendes Organ der IHK-Vollversammlung
- Meinungs- und Erfahrungsaustausch untereinander

### Kontakt

IHK zu Dortmund  
 Stefan Schreiber  
 Märkische Str. 120  
 44141 Dortmund  
 Tel.: 0231 5417-289  
 Fax: 0231 5417-196  
 E-Mail: [s.schreiber@dortmund.ihk.de](mailto:s.schreiber@dortmund.ihk.de)  
 Internet: [www.dortmund.ihk24.de](http://www.dortmund.ihk24.de)

## BIKONET

### Bielefelder IT-Kompetenznetzwerk e. V.

#### Profil

Moderne Informationstechnologien entwickeln sich sehr dynamisch weiter. Selbst Fachleute tun sich schwer, den Überblick über eine Vielzahl von Produkten, Standards und Trends zu behalten. Hier dient der Verein BIKONET als Netzwerk kompetenter IT-Partner, die die Anforderungen der Branche verstehen und die Herausforderungen am regionalen Standort und auf internationalen Märkten bewältigen können.

Spezialisierte IT-Unternehmen mit einem insgesamt breit gefächerten Kompetenz- und Leistungsspektrum sind Mitglieder im Netzwerk. Es will das vorhandene Know-how bündeln und Partnern zur Verfügung stellen. Die Region Bielefeld / Ostwestfalen-Lippe zeichnet sich durch eine bundesweit beachtete Konzentration mittelständischer IT-Spezialisten aus. Im BIKONET-Netzwerk wollen sie gemeinsam Märkte besser erschließen, Kundenakquise und Qualitätsmanagement effizienter angehen und die innerbetrieblichen Prozesse verbessern. Der Verbund zeigt auch Wege hin zu mehr Kundenorientierung und hilft dabei, die Produkt- und Servicequalität zu verbessern.

Um die Ziele zu erreichen, arbeiten die Partner in Netzwerkprojekten zusammen, präsentieren sich auf wichtigen Messen und Veranstaltungen und helfen sich kurzfristig und unkompliziert bei Kapazitätsengpässen. Fördermitglieder aus Wissenschaft und kommunalen Institutionen engagieren sich im Verein, was allen Mitgliedern zugutekommt.

#### Projekte / Aktivitäten

- Software-Entwicklung und -Integration, Standardsoftware, Internetservices, Datenverarbeitung
- Marktforschung, Konzept und Beratung, E-Business
- Sicherheitslösungen, Netzwerktechnik, Wartung und Hosting
- Aus- und Weiterbildung
- Hardware

#### Kontakt

BIKONET  
Peter Möller  
Bielefelder IT-Kompetenznetzwerk e. V.  
c/o WEGE mbH  
Goldstr. 16-18  
33605 Bielefeld  
Tel.: 0521 55766070  
Fax: 0521 55766010  
E-Mail: [info@bikonet.de](mailto:info@bikonet.de)  
Internet: [www.bikonet.de](http://www.bikonet.de)

## Brancheninitiative Lÿz media

#### Profil

Die Brancheninitiative Lÿz media stärkt aktiv die Profilierung und Entwicklung der regionalen Medienbranche in der Wirtschaftsregion Siegen-Wittgenstein. Es will den Informationsaustausch und die Netzwerkbildung unter den Unternehmen unterstützen und engagierte Technologie-

#### Projekte / Aktivitäten

- Lÿz media forum:  
Informationsveranstaltungen, Workshops und Seminare für Anwender
- Lÿz media breakfast: Medienstammtisch zum Erfahrungsaustausch zwischen Entwicklern, Herstellern und Anwendern

*Fortsetzung Seite 40*

unternehmen und Dienstleister aus den Bereichen Medien sowie Informations- und Kommunikationstechnologie zur Kooperation ermuntern und betreuen.

Das Branchennetzwerk wird durch das Wirtschaftsreferat des Kreises Siegen-Wittgenstein initiiert und koordiniert.

Die Ziele der Brancheninitiative Lÿz media: Kooperationen zwischen bereits bestehenden und jungen Unternehmen, Universität und Forschungseinrichtungen anregen

- regelmäßigen Technologietransfer zwischen Universität und Unternehmen fördern
- ein Forum für Informationsaustausch und Kooperation schaffen
- Standortbedingungen für Unternehmen und Existenzgründer verbessern
- Existenzgründungen im Mediensektor unterstützen
- Fördermittelberatung, Informationsbeschaffung und Kontaktvermittlung zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen anbieten

- Lÿz media competence: Qualifizierungsmaßnahmen für die Medienbranche
- Lÿz media project: Initiierung und Begleitung von IT-/TK-Projekten, Förderung von Verbundprojekten im Mediensektor

#### **Kontakt**

KM:SI GmbH  
 Kompetenzregion Mittelstand  
 Siegen-Wittgenstein  
 Wirtschaftsförderung  
 Klaus Irle  
 Birlenbacher Str. 18  
 57078 Siegen  
 Tel.: 0271 333-2408  
 Fax: 0271 333-1169  
 E-Mail: irle@kmsi.de  
 Internet: www.kmsi.de

## Breitband NRW

### **Profil**

Die Initiative Breitband NRW ist ein offenes Netzwerk von Projekten und Initiativen, durch die innovative Breitbandanwendungen in NRW entwickelt, eingeführt und verbreitet werden.

Breitband NRW zielt auf eine flächendeckende Breitbandversorgung in NRW und stellt Informationen bereit, die unterversorgten Gebieten bei der Erlangung von Breitbandzugängen helfen.

Im Mittelpunkt stehen Aktivitäten zur Stimulierung und Aggregation der Nachfrage nach breitbandigen Diensten und Anwendungen sowie die besondere Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Erschließung der Potentiale der Breitbandtechnologie.

### **Projekte / Aktivitäten**

- Maßnahmen zur flächendeckenden Breitbandversorgung
- Informationsveranstaltungen zu Breitbandinnovationen für KMU
- Weiterentwicklung regionaler Breitbandstrategien
- Internationale Kooperationsprojekte zu innovativen Breitbandanwendungen
- Monitoring und Begleitung des Ausbaus regionaler und thematischer IKT-Netzwerke in NRW
- IKT-Clustermanagement NRW

International kooperiert Breitband NRW mit mehreren europäischen Regionen bei der Entwicklung regionaler Breitbandstrategien, durch die die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Regionen gestärkt wird.

Die künftigen Anforderungen an die Breitbandnetze, insbesondere durch den breiten Einsatz der Zukunftstechnologie RFID (Radio Frequency Identification) werden angegangen.

Die Initiative Breitband NRW betreibt darüber hinaus das Clustermanagement des IKT-Clusters NRW.

### **Kontakt**

Initiative Breitband NRW  
c/o FTK Forschungsinstitut für  
Telekommunikation e. V.  
Prof. Dr. Kurt Monse  
Martin-Schmeißer-Weg 4  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 975056-0  
Fax: 0231 975056-10  
E-Mail: [info@breitband-nrw.de](mailto:info@breitband-nrw.de)  
Internet: [www.breitband-nrw.de](http://www.breitband-nrw.de)

## Cooperation eLearning Cologne

### **Profil**

Cooperation eLearning Cologne ist eine Wirtschaftsplattform, die eine Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken zugunsten der Unternehmen und der Bürgerinnen und Bürger des Standortes fördert. Aus dem Netzwerk entsteht eine Expertenplattform mit einem Best Practice-Forum. Die Nutzung dieser Kompetenzen führt zu einer Förderung des regionalen Standorts und der einzelnen Marktteilnehmer aus der eLearning-Branche.

### **Projekte / Aktivitäten**

- Vernetzung der Institutionen der Kommunen, der Einrichtungen aus Bildung und Forschung und der Wirtschaft mit ihren Verbänden
- Aufbau von Kommunikationsnetzen, die durch intensive Nutzung als Lernkanäle eine große Bedeutung erhalten
- Aufbau von Public Private Partnership-Modellen, die die neuen Lern- und Qualifizierungsmethoden zur Marktforschung nutzen
- Qualifikation, Schlüsselkompetenzen mit Initiative „Schulen ans Netz“

### **Kontakt**

cooperation eLearning Cologne  
c/o [kapete] OHG  
Ulrike Timmler  
Lupusstraße 2  
50670 Köln  
Tel.: 0221 97257-63  
E-Mail: [timmler@kapete.de](mailto:timmler@kapete.de)  
Internet: [www.cel-c.de](http://www.cel-c.de)



## Digitale Stadt Düsseldorf

### Profil

Die Region Düsseldorf besitzt eine besondere Firmenvielfalt im Bereich der Medien-, IT- und Telekommunikationswirtschaft. Mit der traditionellen Wirtschaft und dem starken öffentlichen Sektor entsteht dadurch eine einzigartige Branchenvielfalt.

Diese besondere Kombination aus Anbietern, Anwendern und Kunden benötigt einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch.

Ziel der Digitalen Stadt Düsseldorf ist es, die Unternehmen der IuK-Wirtschaft mit den traditionellen Branchen zu verknüpfen – um Wettbewerbsvorteile für beide Seiten zu erzielen, um gemeinsame Projekte anzustoßen und um der Region Düsseldorf eine Standortqualität zu verleihen, die in Europa einzigartig ist.

Die Kernthemen der Digitalen Stadt Düsseldorf bauen auf Kommunikation und Vernetzung: Die regelmäßig an wechselnden Top-Locations stattfindenden Digitalks spielen dabei ebenso eine Schlüsselrolle wie die vom Verein organisierten Projekte und Arbeitskreise zu aktuellen Technologie- und Wirtschaftstrends. Ein jährlicher DigitalkPLUS setzt als Premium-Branchen-event zusätzliche Akzente – und mit den exklusiven DigiSocials sorgt die Digitale Stadt Düsseldorf für gesellschaftliche Highlights im Business-Alltag.

Abgerundet wird das Leistungsangebot der Digitalen Stadt durch attraktive Kooperationen mit regionalen und überregionalen Partnern, durch den regelmäßig erscheinenden Online-Newsletter mit aktuellen Themen aus IT, Medien und Telekommunikation sowie durch zahlreiche Events und Sonderaktionen.

### Projekte / Aktivitäten

Als regelmäßiges Branchentreffen veranstaltet die Digitale Stadt Düsseldorf den monatlichen Firmen-Digitalk. Im Rahmen dieser exklusiven Abendveranstaltung haben Unternehmen die Gelegenheit, Ihre Produkte, Dienstleistungen und Themen in einem professionellen Umfeld und einer relevanten Zielgruppe zu präsentieren.

Exklusiv für Mitglieder bieten darüber hinaus die „DigiSocials“ Networking mit rheinischer Komponente: etwa beim exklusiven Neujahrsempfang, beim Sommerfest oder beim traditionellen Martinsgansessen. Hinzu kommen mit den Formaten „DigiProject“ und „DigiLearn“ konkrete Projekte und Arbeitskreise sowie hochwertige Business- und Management-Seminare.

### Kontakt

Digitale Stadt Düsseldorf e.V.

Chris Proios, Vorstandsvorsitzender

Ralf Schilberg, Geschäftsstelle

c/o Landeshauptstadt Düsseldorf

Hafenstr. 4

40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 899-7231

Fax: 0211 893-7231

E-Mail: [digitalestadt@stadt.duesseldorf.de](mailto:digitalestadt@stadt.duesseldorf.de)

Internet: [www.duesseldorf.de/digitalestadt](http://www.duesseldorf.de/digitalestadt)

## Eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.

### Profil

Förderung der kommerziellen Nutzung des Internets und der Geschäftsentwicklung der Mitgliedsfirmen; Beratung und Unterstützung aller Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen im Internet anbieten; Interessenvertretung der Internet-Wirtschaft gegenüber Politik, in Gesetzgebungsverfahren und in internationalen Gremien.

### Projekte / Aktivitäten

- Diverse Arbeitskreise (z. B. Online-Marketing, M-Commerce)
- Breitband-Roadshow
- Partner bei „Deutschland sicher im Netz“
- Initiative Anti-Spam
- Beschwerdeline zu illegalen Inhalten im Internet
- eco-Award im Rahmen der eco-Gala (wichtigster Internetpreis in Deutschland)

### Kontakt

eco – Verband der deutschen  
Internetwirtschaft e. V.  
Harald Summa  
Lichtstraße 43h  
50825 Köln  
Tel.: 0221 700048-0  
Fax: 0221 700048-11  
E-Mail: [info@eco.de](mailto:info@eco.de)  
Internet: [www.eco.de](http://www.eco.de)

## FiMeA e. V. – Das Kompetenznetz der Film- und Medienbranche in der Region Aachen

### Profil

FiMeA ist ein unabhängiges Netzwerk der in der Region Aachen ansässigen Akteure aus der Film- und Medienwirtschaft. FiMeA wurde auf Initiative der Stadt Aachen und der IHK Aachen in Zusammenarbeit mit dem Branchentreff Film und Medien gegründet. Schon in der Gründungsphase hat der Verein 23 Mitglieder.

Ziel ist die stärkere Positionierung und Profilierung des Film- und Medienstandorts Aachen und seiner Mitglieder in der Wahrnehmung der regionalen und überregionalen Wirtschaft und Bevölkerung sowie nicht zuletzt von Studenten, Nachwuchs- und Fachkräften.

### Projekte / Aktivitäten

Die FiMeA-Aktivitäten lassen sich nach folgenden Ziel- und Nutzenebenen gliedern:

- Marketing und Präsentationsplattform für die Mitglieder
- Geschäftsbeziehungen und Kooperationen mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft
- Networking innerhalb von FiMeA
- Imagebildung für den Film- und Medienstandort Aachen

### Kontakt

AixVision GmbH  
Harry Steinkamp  
Heyder Feldweg 50  
52074 Aachen  
E-Mail: [Nstand@fimea.net](mailto:Nstand@fimea.net)  
Internet: [www.fimea.net](http://www.fimea.net)

## Forum „IT-Standort Essen“

### Profil

Das Forum „IT-Standort Essen“ ist Zusammenschluss der IT-Wirtschaft in Essen und der Universität Duisburg-Essen auf Initiative der EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Das Forum hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen und Wissenschaft zusammen zu bringen. Durch einen regen Informationsaustausch soll der Wissenstransfer erleichtert werden und die am Standort Essen zahlreich verfügbaren Potenziale im Bereich IT weiter entwickelt, genutzt und offensiv nach außen kommuniziert werden. Zudem soll den Unternehmen der Zugang zu und der Einstieg in neue Technologien erleichtert werden, über die die Universität Duisburg-Essen verfügt. Hürden, die oftmals insbesondere im Mittelstand bestehen, werden so abgebaut.

Essen soll als IT-Standort anerkannt und als solcher positioniert werden, damit zukünftig die vorhandenen Kompetenzen bewusster wahrgenommen werden. Ein Unterfangen, das nur durch gemeinschaftliches Engagement von Wirtschaft, Hochschulen, Stadt sowie weiteren Institutionen erfolgreich sein kann.

Das Forum "IT-Standort Essen" bietet Businesskontakte, Informationen, Möglichkeiten zum Networking, Wissenstransfer zwischen Unternehmen und Hochschule, Kooperationen und vieles mehr.

Teilnehmer des Forums sind

- Ausgewählte Entscheider aus Unternehmen der IT-Branche
- IT-Abteilungen der Konzerne
- IT-relevante Kompetenzträger der Universität Duisburg-Essen

### Projekte / Aktivitäten

- Projekte zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft
- Branchenportal [www.it-standort-essen.de](http://www.it-standort-essen.de) und IT-Firmendatenbank
- Öffentlichkeitsarbeit
- Praktikantenbörse
- Gegenseitige Unterstützung bei der Personalrekrutierung
- Bilaterale Softwareprojekte zwischen Unternehmen und Universität

### Kontakt

Forum „IT-Standort Essen“

Geschäftsstelle

c/o EWG – Essener

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Marina Heuermann

Lindenallee 55

45127 Essen

Tel.: 0201 82024-45

E-Mail: [marina.heuermann@ewg.de](mailto:marina.heuermann@ewg.de)

Internet: [www.ewg.de](http://www.ewg.de)

## IfKom – Ingenieure für Kommunikation e. V.

### Profil

Der „Ingenieure für Kommunikation e. V. (IfKom)“ ist Europas größter Verband von Ingenieuren im Bereich der Information und Kommunikation. IfKom vereinigt Fach- und Führungskräfte in der Kommunikationswirtschaft, die die Nutzung neuer Technologien in besonderer Weise fördern.

### Projekte / Aktivitäten

- Fachzeitschrift NET
- Angebote zur Fort- und Weiterbildung
- Fachtagungen
- Beratung in Arbeitsvertrags- und Gehaltsfragen
- Karriereförderung für Studenten und Ingenieure

### Kontakt

IfKom – Ingenieure für Kommunikation e. V.  
IfKom Bezirk Köln  
Günter Weiler  
Postfach 91 08 28  
51078 Köln  
Tel.: 0221 18113525  
Fax: 0221 18113539  
E-Mail: [guenter.weiler@ifkom.de](mailto:guenter.weiler@ifkom.de)  
Internet: [www.ifkom-koeln.de](http://www.ifkom-koeln.de)

## IHK Arbeitskreis Informations- und Kommunikationstechnik der IHK Mittlerer Niederrhein

### Profil

Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein gründete 2000 einen Arbeitskreis Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK). Die Mitglieder – regionale Firmen aus dem Bereichen IT, Telekommunikation, Recht, Weiterbildung und Multimedia – treffen sich ca. dreimal pro Jahr, um IT-Themen in der Region nach vorne zu bringen und zu begleiten sowie intensives Networking zu betreiben.

Interessenten aus der Region sind herzlich willkommen.

### Projekte / Aktivitäten

- Diskussion und Veranstaltungen zu den Themen Qualitätsmanagement, Netzwerke, Projektmanagement komplexer Einführungen,
- IT-Sicherheitskonzepte, Nachwuchsförderung,
- IT-Recht
- Diskussionen über gemeinsame Marktaktivitäten
- gemeinsame Messen und Veranstaltungen
- gemeinsame Presseaktionen zu aktuellen Themen

### Kontakt

IHK Mittlerer Niederrhein  
Tanja Neumann M. A.  
Nordwall 39  
47798 Krefeld  
Tel.: 02151 635-310  
Fax: 02151 63544-310  
E-Mail: [neumann@krefeld.ihk.de](mailto:neumann@krefeld.ihk.de)

## IHK-Arbeitskreis Software Düsseldorf

### Profil

In den letzten Jahren haben die Firmen in der Informations- und Kommunikationsbranche für die Region Düsseldorf enorm an Bedeutung gewonnen. Viele Unternehmen aus den Bereichen Telekommunikation, Internet und Software machen Düsseldorf zu einem der wichtigsten Standorte der Bundesrepublik. Mit der Gründung des Arbeitskreises Software im Jahr 1998 wollte die Industrie- und Handelskammer diese Branche im Kammerbezirk bei ihrer wirtschaftlichen Fortentwicklung unterstützen. Der von mehreren Software- und IT-Unternehmen ins Leben gerufene Arbeitskreis dient als Plattform für Erfahrungsaustausch und Kooperation der Unternehmen.

### Projekte / Aktivitäten

- Qualitätsmanagement
- Netzwerke
- Projektmanagement komplexer Einführungen
- Sicherheitskonzepte
- Softwareentwicklung im internationalen Kontext
- Erarbeitung von Plänen für neue Berufsfelder in den Bereichen Internet/Intranet
- Diskussionen gemeinsamer Marketingaktivitäten
- Nachwuchsförderung

### Kontakt

IHK Düsseldorf  
 Dr. Stefan Schroeter  
 Ernst-Schneider-Platz 1  
 40212 Düsseldorf  
 Tel.: 0211 3557-275  
 Fax: 0211 3557-408  
 E-Mail: [Schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:Schroeter@duesseldorf.ihk.de)

## IHK-Branchentreff Multimedia

### Profil

Der „Branchentreff Multimedia“ der IHK Bochum hat sich zum Ziel gesetzt, den IT-Standort Mittleres Ruhrgebiet nach innen und außen zu stärken und eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu sein. Alle regionalen Akteure im IT-Umfeld sind eingeladen, sich an diesem Branchennetzwerk zu beteiligen.

Gleichzeitig sollen das mittlere Ruhrgebiet mit dem Kompetenzschwerpunkt IT-Sicherheit weiter profiliert, der Austausch und die Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gefördert sowie ansässige IT-Unternehmen unterstützt werden.

### Projekte / Aktivitäten

- IT-Trends Sicherheit – überregionaler Fachkongress mit angeschlossener Begleitausstellung zu IT-Sicherheitsthemen
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen der IT- und Kommunikationswirtschaft
- Forum für Netzwerkkontakte in der Region
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen z. B. Horst Görtz Institut für Sicherheit in der Informationstechnik (HGI), Ruhr-Universität Bochum

### Kontakt

Jörn Kleinelumern  
 IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum  
 Geschäftsbereich Unternehmensförderung,  
 Starthilfe  
 Sachgebietsleiter Branchenstrukturen/IT  
 Ostring 30 – 32  
 44787 Bochum  
 E-Mail: [kleineluemern@bochum.ihk.de](mailto:kleinelumern@bochum.ihk.de)

## IHK-Erfa-Gruppe „Informations- und Kommunikationstechnologie“

### Profil

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund leistet durch die Einrichtung der Erfahrungsaustausch-Gruppe – kurz Erfa-Gruppe – Hilfe zur Selbsthilfe.

Unter der Moderation der IHK und dem Vorsitz eines Unternehmens aus dem Mitgliederkreis können Experten auf dem Gebiet der Informationstechnologie von den Erfahrungen anderer profitieren und gemeinsam praxisnahe Problemlösungsstrategien entwickeln. In der Gruppe nehmen sowohl Unternehmen der IT-Branche als auch Anwenderunternehmen mit intensiver IT-Nutzung teil. Die von den Teilnehmern selbst festgelegten Sitzungsthemen werden durch Erkenntnisse der IHK, wie z. B. aus der täglichen Arbeit, durch Entwicklungen, Gerichtsurteile u. Ä. in der Informations- und Kommunikationsbranche ergänzt.

### Projekte / Aktivitäten

- Vermittlung regionaler Kontakte zum Ausbau von Kooperationen
- Meinungs- und Erfahrungsaustausch untereinander
- spezifische Problemlösung aus dem betrieblichen Alltag

### Kontakt

Ralf Bollenberg  
IHK zu Dortmund  
Märkische Str. 120  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231 5417-106  
Fax: 0231 5417-196  
E-Mail: [r.bollenberg@dortmund.ihk.de](mailto:r.bollenberg@dortmund.ihk.de)  
Internet: [www.dortmund.ihk24.de](http://www.dortmund.ihk24.de)  
[www.erfa-iuk.de](http://www.erfa-iuk.de)

## Initiative Innovative Industrielle Systemintegration NRW

### Profil

Die Initiative Innovative Industrielle Systemintegration NRW will die in NRW und darüber hinaus tätige Industrie auf dem Gebiet Systemintegration so unterstützen, dass deren Wettbewerbsposition im internationalen Vergleich ausgebaut werden kann.

Dafür stellt sie Methoden und Technologien zum effizienten Einsatz technologischer Komponenten für die Innovative Produktentwicklung bereit. Damit werden Teilsystemfunktionen kostenoptimal, leistungsfähig und hochkompakt für anwendungsorientierte Systemlösungen entwickelt und integriert.

### Projekte / Aktivitäten

Durch das Projekt PARIFLEX soll ein neuartiges passives RFID-System entstehen, das die z. Zt. bei den Transportmitteln Briefbehälter/Briefbehälterwagen verwendeten Papierinformationsträger ersetzen soll. Mit Einführung dieses Systems soll eine deutliche Vereinfachung im Betriebsablauf der DPAG-Briefverteilzentren erreicht werden.

### Kontakt

InnoZent OWL e. V.  
Andreas Keil  
Technologiepark 11  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251 688898-0  
Fax: 05251 688898-9  
E-Mail: [akeil@InnoZentOWL.de](mailto:akeil@InnoZentOWL.de)

## InnoZent OWL e. V.

### Profil

Zahlreiche innovative Unternehmen beschäftigen sich in der Region Ostwestfalen-Lippe mit Themen der Informations- und Kommunikationstechnologie. Ihr Know-how geben sie interessierten Nutzern über den Verein InnoZent OWL weiter.

Dieses Innovationszentrum für Internettechnologie und Multimediakompetenz bündelt damit die Kompetenz der Branche in der Region. So entsteht ein Marktplatz für Anbieter und Nachfrager von Produkten und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Über das Netzwerk finden die Mitgliedsunternehmen von InnoZent OWL einen leichteren Zugang zu neuen Technologien. Veranstaltungen und Workshops, Arbeitskreise und Messen sind die Kontaktforen, die diesen Wissenstransfer ermöglichen.

Die eigene Internetpräsenz, Newsletter, Partner-Center auf den Competence Sites und andere Kommunikationsinstrumente führen dezentral verteiltes Wissen zusammen. Darauf können die Mitglieder dann zugreifen.

In konkreten Projekten setzen die Netzwerkpartner zudem innovative Ideen um. Einen Teil der Projekte startet das Innovationszentrum selbst zusammen mit Technologiepartnern; andere Projekte initiieren und organisieren Unternehmen mit Unterstützung durch InnoZent OWL. So wirkt das Zentrum als Fortschrittsmotor für Unternehmen der Region, aber auch mit deutlich überregionaler Wirkung.

### Projekte / Aktivitäten

- Arbeitskreis Technologietransfer
- Arbeitskreis Computer- und Online-Recht
- Arbeitskreis Mechatronik
- Arbeitskreis für IT-Verantwortliche im Unternehmen
- Arbeitskreis für Verantwortliche in der Softwareentwicklung

Die Arbeitskreise dienen dem Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern. Referate und Präsentationen befassen sich mit konkreten Fragen und Branchenthemen. In den Kreisen werden auch Kooperationsprojekte angestoßen. Die Ergebnisse fließen in Veranstaltungen, Publikationen und den Online-Auftritt ein.

### Kontakt

InnoZent OWL  
Andreas Keil (Geschäftsführer)  
Technologiepark 11  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251 688898-0  
Fax: 05251 688898-9  
E-Mail: [akeil@innozentowl.de](mailto:akeil@innozentowl.de)  
Internet: [www.innozentowl.de](http://www.innozentowl.de)

## Interessengemeinschaft sicher vernetzte Wirtschaft

### Profil

Die „Interessengemeinschaft sicher vernetzte Wirtschaft“ ist ein loser Zusammenschluss von Firmen, die das Interesse des Mittelstandes an Informationen über Internetsicherheit unterstützen wollen. Ziel ist es, aus der Fachkompetenz von Anbieter- und Anwenderfirmen sowie der Einbindung von Institutionen – wie der IHK – einen praxisnahen Informationspool für die mittelständischen Unternehmer aufzubauen. Unternehmen, die sich an der „Interessengemeinschaft sicher vernetzte Wirtschaft“ beteiligen wollen, haben die Möglichkeit

- als sogenannter Contentpartner Inhalte der Website zu betreuen
- sich als Anbieterfirma in einer vorgesehenen Rubrik aufzulisten
- als Referent in Veranstaltungen aufzutreten
- Anregungen/Wünsche aus Anwendersicht in die Inheldarbeit einzubringen

### Projekte / Aktivitäten

- 6. Sicherheitstag NRW 2007 (gemeinsam mit der Landesinitiative secure-it.nrw.de)
- 2002-2006 Partner des Kölner IT-Sicherheitstages (Trust Day)
- 4. Sicherheitstag NRW (gemeinsam mit der Landesinitiative secure-it.nrw.de)
- diverse Informationsveranstaltungen
- Betrieb eines Internet-Sicherheitsportals ([www.isvw.de](http://www.isvw.de)) zur Information und Sensibilisierung der kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Aus- und Weiterbildung

### Kontakt

Interessengemeinschaft  
sicher vernetzte Wirtschaft  
Industrie- und Handelskammer zu Köln  
Artur Ostrau  
Unter Sachsenhausen 10-26  
50667 Köln  
Tel.: 0221 16 40-702  
Fax: 0221 16 40-719  
E-Mail: [info@koeln.ihk.de](mailto:info@koeln.ihk.de)  
Internet: [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

## IT-Branchentreffen AIW Unternehmensverband

### Profil

Das IT-Branchentreffen ist ein regionaler Zusammenschluss von IT- und Medienunternehmen im Kreis Borken.

### Projekte / Aktivitäten

Ziel sind Kooperation und Austausch der Partner untereinander sowie die Durchführung gemeinsamer Projekte.

### Kontakt

Stefan Nacke  
IT-Branchentreffen AIW Unternehmensverband  
„Aktive Unternehmen im Westmünsterland e. V.“  
Südlohner Weg 40  
48703 Stadtlohn  
Tel.: 02563 2073-0  
E-Mail: [snacke@amexus.com](mailto:snacke@amexus.com)



## IT-Forum Bonn/Rhein-Sieg

### Profil

Die Region Bonn/Rhein-Sieg zählt zu den führenden Standorten der Informations- und Telekommunikationsbranche in Deutschland. Aufgrund der positiven Entwicklung der Branche und der günstigen Zukunftsperspektiven erwirtschaftet die IT-Branche inzwischen einen maßgeblichen Anteil der Wertschöpfung in der Region.

Vor diesem Hintergrund hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg Anfang 2000 in Zusammenarbeit mit IT-Unternehmen der Region das IT-Forum Bonn/Rhein-Sieg initiiert. Das IT-Forum Bonn/Rhein-Sieg versteht sich als Interessenvertretung der in der Region ansässigen IT-Unternehmen und hat sich zur Aufgabe gemacht, die vorhandenen Potenziale transparent zu machen und zu bündeln. Regelmäßige Veranstaltungen und Branchentreffs zu aktuellen Themen und Fragen bieten den Unternehmen Möglichkeiten zu Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus betreibt das IT-Forum eine Internetplattform mit Firmendatenbank, Presseartikeln aus den Unternehmen, aktuellen regionalen IT-Terminen sowie weiteren Informationsangeboten rund um das Themen IT-Recht, Ausschreibungen sowie Aus- und Weiterbildung.

### Projekte / Aktivitäten

- Verbesserung von Rahmenbedingungen und Infrastruktur
- Intensivierung der zwischenbetrieblichen Kooperation
- Unterstützung von Unternehmensgründungen sowie Spin-offs aus dem Wissenschaftsbereich
- Qualifizierung in Aus- und Weiterbildung sowie Steigerung der Zusammenarbeit mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen
- Förderung des Erfahrungsaustauschs
- Betrieb einer Internetplattform
- Förderung des Standort-Images

### Kontakt

Heiko Oberlies  
 IT-Forum Bonn/Rhein-Sieg  
 Bonner Talweg 17  
 53113 Bonn  
 Tel.: 0228 2284-138  
 Fax: 0228 2284-221  
 E-Mail: [forum@bonnrheinsieg.de](mailto:forum@bonnrheinsieg.de)  
 Internet: [www.bonnrheinsieg.de](http://www.bonnrheinsieg.de)

## IT-Forum Oberberg e. V.

### Profil

Das „IT-Forum Oberberg e. V.“ ist ein Zusammenschluss interessierter – vorwiegend Oberbergischer – Unternehmen und Gewerbetreibender der IT-Branche (IT-Anbieter und -Nachfrager). Unterstützt wird das Forum von der Industrie- und Handelskammer zu Köln – Zweigstelle Oberberg sowie Bildungsträgern wie der Fachhochschule Köln – Campus Gummersbach und dem Berufskolleg des Oberbergischen Kreises.

### Projekte / Aktivitäten

- Schaffung eines IT-Marktplatzes – für Anbieter und Nachfrager

- Kommunikationsplattform des IT-Forums im Internet
- qualifizierte IT-Ausbildung – Kooperation von Unternehmen und Bildungsträgern
- jährliche IT-Leistungsschau Oberberg – Messe für IT-Anbieter

### Kontakt

IT-Forum Oberberg e. V.  
 Frau Heike Kolodziej  
 Postfach 10 04 35  
 51604 Gummersbach  
 Tel.: 02262 7523-41  
 Fax: 02262 7523-40  
 E-Mail: [info@it-forum-oberberg.de](mailto:info@it-forum-oberberg.de)  
 Internet: [www.it-forum-oberberg.de](http://www.it-forum-oberberg.de)

## IT-Forum Nord Westfalen

### Profil

Das IT-Forum Nord-Westfalen ist eine Plattform für ITK-Unternehmen der Region Nord-Westfalen zum ganzheitlichen Informationsaustausch und für gemeinsame Initiativen mitgestaltender Unternehmen mit Know-how.

### Projekte / Aktivitäten

Ziele des IT-Forums sind neben dem gegenseitigen Kennenlernen und Netzwerken der ITK-Firmen der Region Nord Westfalen der Erfahrungsaustausch und die Meinungsbildung über regional oder überregional fachwirtschaftliche Vorkommnisse oder Entwicklungen, die Interessenvertretung der ITK-Branche sowie Stärkung und Vermarktung des ITK-Standortes Nord Westfalen und die Konzeption und Unterstützung von Initiativen und Pilotprojekten der Region. Das IT-Forum Nord Westfalen will Gemeinsamkeiten ausloten, Mitmacher begeistern, eine offene Form des Kompetenzaustauschs begründen und pflegen.

### Kontakt

Dr. Christoph Asmacher  
IT-Forum Nord Westfalen  
c/o IHK Nord Westfalen  
Sentmaringer Weg 61  
48151 Münster  
Tel.: 0251 707-204  
E-Mail: [asmacher@ihk-nordwestfalen.de](mailto:asmacher@ihk-nordwestfalen.de)  
Internet: [www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

## ITK-Rheinschiene Bonn - Köln - Düsseldorf

### Profil

Der Wirtschaftsraum Bonn, Köln und Düsseldorf an der Rheinschiene bildet das Herzstück eines leistungsfähigen internationalen Wirtschaftsstandortes, der im Bereich IT und Medien führend in Deutschland ist und zu den bedeutendsten in Europa zählt.

Aus dieser Einschätzung entstand die Initiative „IT-Standort Rheinschiene“, die von den Städten und den Industrie- und Handelskammern Bonn, Düsseldorf und Köln getragen wird. Ziel ist es, die Bedeutung der Region als IT- und Medienstandort für ansiedlungswillige und ansässige Unternehmen transparent zu machen. Dabei sollen die Stärken der einzelnen Städte und Regionen eingebracht und als gemeinsame Stärke herausgestellt werden.

### Projekte / Aktivitäten

- gemeinsamer Messeauftritt, Guided Tours auf der CeBIT
- Erarbeitung einer einheitlichen Datenbasis der Branche
- Veranstaltungen der einzelnen Partner
- gemeinsame Internetplattform mit News, Terminen und Unternehmensdatenbank

### Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Köln  
Artur Ostrau  
Unter Sachsenhausen 10-26  
50667 Köln  
Tel.: 0221 1640-702  
Fax: 0221 1640-719  
E-Mail: [info@koeln.ihk.de](mailto:info@koeln.ihk.de)  
Internet: [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)  
[www.itk-rheinschiene.de](http://www.itk-rheinschiene.de)

## Kölner Internet Union (KIU) e. V.

### Profil

Die Kölner Internet Union hat es sich als Berufsverband der Kölner Internetfirmen zur Aufgabe gemacht, die Kölner Internetszene zu vernetzen und in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Ziel ist es, engagierte Freiberufler und mittelständische Internetfirmen sowie große Online-Agenturen und Unternehmen aus der Internetbranche in einem regionalen Berufsverband zu vereinen. Hierbei möchte die Kölner Internet Union zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch anregen, Mehrwerte bieten und als Berufsverband die Interessen der unterschiedlichen Mitglieder gegenüber Behörden, Großunternehmen und Politik vertreten.

### Projekte / Aktivitäten

- Unternehmen mit dem Thema und den Anwendungsmöglichkeiten des Internets vertraut machen
- die Entwicklung von Anwendungen und Technologien für das Internet in der Region Köln fördern
- die Aus- und Weiterbildung im Bereich Internet fördern
- Veranstaltungen

### Kontakt

Kölner Internet Union (KIU) e. V.  
 Jürgen Walleneit  
 Im Mediapark 8  
 50670 Köln  
 Tel.: 0221 55405-425  
 Fax: 0221 55405-45  
 E-Mail: [info@k-i-u.de](mailto:info@k-i-u.de)  
 Internet: [www.k-i-u.de](http://www.k-i-u.de)

## Landesinitiative »secure-it.nrw«

### Profil

Die vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen getragene und bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg angesiedelte Initiative »secure-it.nrw« hat die Aufgabe, das Innovationspotenzial in Nordrhein-Westfalen auf dem Gebiet der sicheren Informationstechnologie (IT) zu aktivieren und die Basis für den Markterfolg solcher Innovationen zu schaffen.

Sie wurde im Jahre 2001 mit der Zielsetzung ins Leben gerufen, ein Bewusstsein für den Nutzen der IT-Sicherheit in Unternehmen zu fördern, die möglichst flächendeckende Verbreitung des sicheren, vertrauenswürdigen und datenschutzgerechten E-Commerce und des E-Government zu unterstützen, kleinen und mittleren Unternehmen Zugang zu technischen Feldversuchen und Pilotanwendungen zu ermöglichen und vorbildliche Sicherheit in Unternehmen zu kommunizieren.

Über vielfältige Aktivitäten wie Wettbewerbe, Kommunikation vorbildlicher Sicherheit in Un-

### Projekte / Aktivitäten

- IT-Sicherheitspreis NRW
- IT-Sicherheitstag NRW
- Basisprüfung IT-Sicherheit
- branchen- und themenspezifische Foren für mittelständische Unternehmen
- Kompaktveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger
- Workshops „IT-Sicherheit macht Schule in NRW“ für Lehrerinnen und Lehrer
- Newsletter „secure-it-Infodienst“
- Informationsbroschüren
- Schul-Unterrichtsmaterialien
- Kooperationen mit dem Landeskriminalamt NRW, eurobits, klicksafe.de, networker NRW, networker westfalen, ISVW, ifis, Medienberatung NRW, Schulen ans Netz e. V., Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr, Internauten, sise, IHK Aachen, VSW/NW, VDEB

ternehmen, Kongresse, Workshops und die Veröffentlichung von Broschüren und Newsdiensten

- macht sie kleine und mittlere Unternehmen fit für den Einsatz sicherer elektronischer Geschäftsprozesse und setzt so Impulse für Prozessinnovationen
- transportiert sie nachhaltig das Wissen über IT-Sicherheit und Datenschutz in Schulen
- informiert sie Bürgerinnen und Bürger über die Nutzungsmöglichkeiten vertrauenswürdiger Online-Angebote aus Wirtschaft und Verwaltung
- eröffnet sie neue Kommunikationswege zwischen Anbietern und Anwendern sowie zwischen Wissenschaft, Forschung und Anwendung

### Kontakt

Thomas Faber

Leiter der Landesinitiative »secure-it.nrw«

Agentur »secure-it.nrw«

bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

53113 Bonn

Tel.: 0228 2284-184

Fax: 0228 2284-5184

E-Mail: [info@secure-it.nrw.de](mailto:info@secure-it.nrw.de)

Internet: [www.secure-it.nrw.de](http://www.secure-it.nrw.de)

## Lösungspark Open Source LOS! NRW e. V.

### Profil

Die nordrhein-westfälische IT-Landschaft umfasst rund 8.500 Unternehmen. Zahlreiche – teils von privaten, teils von öffentlichen Trägern ins Leben gerufene – Initiativen unterstützen diese Unternehmen in Sachen Marketing, Lobbying und Networking. Technologiezentren, in denen IT-Kompetenz und Know-how themenübergreifend in ganzheitlichen Konzepten gebündelt werden, haben sich jedoch aufgrund der vielfältigen Vergleichbarkeit überlebt.

Dabei bietet die IT-Branche herausragende Möglichkeiten der Kompetenzbündelung zur gezielten Vermarktung an. Mit der zunehmenden Akzeptanz alternativer auf Open Source basierender Software und Systeme – einschlägige Marktforschungsunternehmen gehen von einer Verdopplung der OS-Umsätze in den nächsten drei Jahren aus – bietet der Open Source Lösungspark LOS! NRW e. V. die besten Voraussetzungen.

Der LOS! NRW e. V. verfolgt das Ziel, den professionellen Einsatz von Open Source-Lösungen in Unternehmen und öffentlichen Institutionen zu fördern. Neben umfassender Information über professionelle Software-Anwendungen aus dem Open Source-Umfeld stellt LOS! NRW e. V. die Verbindungsstelle zu Herstellern, An-

### Projekte / Aktivitäten

- Bündelung von Open Source-Kompetenzen durch die Zusammenführung von IT-Unternehmen, OS-Community und regionalen Netzwerken zur gezielten Vermarktung
- direkte Verbindung zu öffentlichen Stellen, der Community sowie anderen sich synergetisch ergänzenden Lösungsanbietern
- Nutzung von passgenauen Mehrwertdiensten und Unterstützung bei der Projektfindung und -realisierung
- Vernetzung mit lokalen, regionalen und nationalen Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen
- Förderung von Unternehmensgründungen und Spin-offs durch Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen

European Open Source Service Standard

Neben der Entwicklung eines Verzeichnisses qualifizierter Dienstleistungsunternehmen arbeitet der Verein an der Konzeption eines geeigneten europäischen Branchenstandards.

Dieser Branchenstandard soll als Servicestandard die kundenbezogenen Dienstleistungsprozesse der Anbieter abdecken. Diese Arbeit wird in einem internationalen Team in den nächsten Jahren im Rahmen des EUREGIO-Projekts „EUROQUIS“ stark vorangetrieben.

*Fortsetzung Seite 52*

bietern, öffentlichen und nicht öffentlichen Einrichtungen sowie zu Anwendern und Entwicklern (Community) dar. Ein weiteres Ziel ist es, durch das Aufzeigen von kostengünstigen alternativen Lösungen im IT-Umfeld eine entsprechende Belegung im Mittelstand herbeizuführen. Zur Umsetzung der Ziele hat LOS! NRW e. V. ein 4-Säulen-Geschäftsmodell entwickelt, das die Bereiche Information, Qualifizierung, Qualitätsstandard und Marketing umfasst.

#### Kontakt

LOS! NRW e. V.  
 Michael Pohland  
 Bismarckstraße 120  
 47057 Duisburg  
 Tel.: 0203 3062230  
 E-Mail: michael.pohland@los-nrw.de  
 Internet: www.los-nrw.de  
 LOS! NRW e. V. Region Köln  
 Stefan Strauss c/o STRAUSS MEDIA GmbH  
 Leinsamenweg 114  
 50933 Köln  
 Tel.: 0221 4696620  
 Fax: 0221 4695622  
 E-Mail: strauss@strauss-media.de  
 Internet: www.los-nrw.de

## MCC – Mobile Communication Cluster

### Profil

Das MCC – Mobile Communication Cluster fördert Unternehmenskooperationen und bietet den Unternehmen der Region die Möglichkeit, potenzielle Kunden zu finden, neue Geschäftskontakte zu knüpfen und sich als Unternehmen in einem professionellen Umfeld zu präsentieren. Zusätzlich stellt MCC ein Netzwerk von Experten und Multiplikatoren zur Verfügung.

MCC bietet dazu derzeit verschiedene Formen der Zusammenarbeit:

- Das MCC Forum, das in 6-wöchigem Abstand eine Plattform zum persönlichen Kennenlernen bietet und bei dem Interessantes aus Markt und Technik vorgestellt wird. Das Forum wird regelmäßig von ca. 15-20 Unternehmen aus der Region besucht.
- Die verschiedenen Arbeitsgruppen von Unternehmen bieten die Möglichkeit, zu aktuellen Themen der mobilen Kommunikation zu diskutieren und gemeinsam innovative Lösungsvorschläge zu entwickeln.
- Der MCC Verein als Selbstorganisation von Unternehmen und sonstigen Akteuren unterstützt derzeit die Entwicklung des MCC Unternehmensnetzwerks. Er soll künftig die Federführung und Steuerung übernehmen.

### Projekte / Aktivitäten

- m-Business
- m-City
- m-Industry
- m-Buildings

#### Kontakt

Wir4-Wirtschaftsförderung  
 MCC Cluster  
 Gerd Lück  
 Genender Platz 1  
 47445 Moers  
 Tel.: 02841 999969-0  
 Fax: 02841 999969-69  
 E-Mail: clustermanager@mc-cluster.de

## media|NRW – Informationsportal über den Medienstandort NRW

### Profil

Mit einem breiten Spektrum an Inhalten und Services ist die Informationsplattform media|NRW täglich online: Basis für die tagesaktuelle Attraktivität des Internetangebots sind Nachrichten aus und für Nordrhein-Westfalen sowie Termine von relevanten Veranstaltungen.

Thematisch umfasst media|NRW die Bereiche „Breitband“, „E-Business“, „E-Government“, „E-Health“, „E-Learning“, „Geodaten“, „Interactive Content“, „IT-Sicherheit“, „Medienkompetenz“ und „RFID“. Zudem stellt media|NRW umfangreiche Hintergrundinformationen zur Verfügung, die die herausragende Stellung und die Attraktivität des IT- und Medienstandorts Nordrhein-Westfalen deutlich machen. Auftraggeber ist die Staatskanzlei NRW.

### Projekte / Aktivitäten

media|NRW steht im Dienst der beiden Cluster Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Medienwirtschaft und macht das Engagement des Landes NRW in diesen Bereichen virtuell im Internet deutlich. Dabei stehen insbesondere die Aktivitäten des Landes und seine zahlreichen Initiativen und Projekte im Mittelpunkt.

### Kontakt

Redaktion media|NRW  
Forschungsinstitut für Telekommunikation e. V. (FTK)  
Martin-Schmeißer-Weg 4  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 975056-25  
E-Mail: [redaktion@media.nrw.de](mailto:redaktion@media.nrw.de)  
Internet: [www.ftk.de](http://www.ftk.de)

ecmc Europäisches Zentrum  
für Medienkompetenz GmbH  
Bergstraße 8  
45770 Marl  
Tel.: 02365 9404-0  
E-Mail: [info@ecmc.de](mailto:info@ecmc.de)  
Internet: [www.ecmc.de](http://www.ecmc.de)

## MITMG e. V.

### Profil

Die Förderung und Entwicklung innovativer branchenspezifischer Aktionen und Projekte auf dem Gebiet der multimedialen Kommunikation und der Informationstechnologie sind die erklärten Ziele des Vereins. Der technologische Vorsprung ist für Unternehmen aus der IT- und Medienbranche eine der wichtigsten Voraussetzungen, um im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Der Verein MITMG e. V. schafft die notwendigen Rahmenbedingungen, damit Unternehmen bzw. Mitglieder von kurzen und einfachen Wegen profitieren können, um innovative Produkte und Lösungen zu entwickeln. Durch den Ausbau von Kooperationen mit Institutionen wie der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach, Hochschulen, Kammern und Dienstleistern bietet MITMG e. V. ein Förderungsnetzwerk für die Forschung und Entwicklung, das

### Projekte / Aktivitäten

- öffentliche Veranstaltungen mit Seminaren, Workshops und Vorträgen
- Realisierung von IT- und medienbezogenen Projekten
- Erfahrungsaustausch
- Unterstützung bei der Existenzgründung
- Branchentreffen zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen regionalen Entwicklern, Herstellern, Anwendern und Partnern
- Etablierung einer Kommunikationsplattform zwischen allen Mitgliedern
- Förderung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
- Aufbau von Netzwerken zur Optimierung der Personalvermittlung

*Fortsetzung Seite 54*

sowohl in der technischen Entwicklung als auch in finanzieller Hinsicht zum Einsatz kommt. Durch den Erfahrungsaustausch innerhalb des Kooperationskreises können Unternehmen aus der IT- und Medienbranche alle Phasen eines Forschungsprojekts abwickeln:

- Suche nach technischen Kooperationspartnern
- Suche nach öffentlichen Finanzierungshilfen
- Suche nach vertrieblichen Partnern
- Suche nach geeignetem Personal etc.

#### **Kontakt**

mitMG e. V.  
 c/o Wirtschaftsförderung  
 Mönchengladbach GmbH  
 Lüpertzender Straße 6  
 41061 Mönchengladbach  
 Tel.: 02161 82379-79  
 Fax: 02161 82379-82  
 E-Mail: [info@mitmg.de](mailto:info@mitmg.de)  
 Internet: [www.mitmg.de](http://www.mitmg.de)

## Mobil- und Satellitenfunktechnik Niederrhein

### **Profil**

Das Kompetenznetz Mobil- und Satellitenfunktechnik am Niederrhein ist Anfang der 90er Jahre mit der Ansiedlung des IMST in Kamp-Lintfort entstanden. Um dieses Zentrum herum haben sich verschiedene renommierte Akteure angesiedelt, um attraktive Angebote und Entwicklungen zum heutigen und zukünftigen Mobilfunk abzudecken.

Das Netzwerk umfasst innovative Hightechfirmen und auch Beratungsunternehmen mit umfassender Erfahrung in der Kommunikationstechnik. Die Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg, mit dem Fachbereich Elektrotechnik und dem Zentrum für Halbleiter und Optoelektronik sind ebenfalls mit dem Netzwerk verbunden.

Nahezu alle führenden deutschen und internationalen Firmen aus Telekommunikationstechnik/Mobilfunk kooperieren mit den Akteuren des Kompetenznetzwerks. In den Laboratorien des IMST werden vorhandene Technologien optimiert und neue Verfahren und Schaltungen entwickelt, die erst in den nächsten 5 Jahren auf den Markt kommen.

Mit dem Beratungsunternehmen EUTELIS, das sich auf Telekommunikationsdienste spezialisiert hat, verfügt das Netzwerk auch über Möglichkeiten, nationale und internationale Finanzierungen darzustellen (Venture Capital, Seek Capital) und interessierte Unternehmen bei

### **Projekte / Aktivitäten**

- Entwicklung von Kommunikationslösungen/Produkten bis hin zu Serienproduktentwicklungen
- qualifizierte technische Beratung und Erstellung von Machbarkeitsstudien, Marketingstudien und Vertriebsstudien für die Kommunikationstechnik mit Schwerpunkt Mobilfunk/GSM/UMTS
- Prototypenentwicklung und Komponentenoptimierung von Kommunikationssystemen und Modulen

#### **Kontakt**

IMST GmbH  
 Dr. Peter Waldow  
 Carl-Friedrich-Gauß-Str. 2  
 47475 Kamp-Lintfort  
 Tel.: 02842 981-100  
 Fax: 02842 981-199  
 E-Mail: [contact@imst.de](mailto:contact@imst.de)

einer Firmengründung bzw. Firmenerweiterung zu unterstützen.

Eine besondere Zielgruppe des Netzwerks sind die kleinen und mittleren Unternehmen, denen das Netzwerk mit seinen Fähigkeiten die Öffnung zu neuen Märkten der Kommunikationstechnik ermöglichen will.

## networker NRW e. V.

### Profil

Der Unternehmerverein networker NRW e. V. wurde im Juli 2004 von den Vereinen networker westfalen e. V. (vormals mybird.de e. V.) und ruhr networker e. V. gegründet. Mit mehr als 300 Unternehmen ist der Unternehmerverein der größte IT-Verband in NRW und zählt zu den vier größten IT-Verbänden dieser Art in Deutschland.

Zu den Aufgaben zählen vor allem die nachhaltige Förderung und Stärkung der Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung im Bereich der Informations- und Kommunikationswirtschaft in Nordrhein-Westfalen, startend im Ruhrgebiet, und die Bündelung der Leistungsfähigkeit und Förderung gemeinschaftlicher Projekte.

Für die Mitglieder ist der Verein ein Forum des Erfahrungs- und Informationsaustauschs. Gleichzeitig repräsentiert er in der Öffentlichkeit die Leistungsstärke der IT-Unternehmen in NRW und vertritt die Mitglieder gegenüber den Kommunen und dem Land NRW.

Der networker NRW e. V. arbeitet mit den Städten und Kreisen über die Wirtschaftsförderungsverbände der Regionen, den Industrie- und Handelskammern, den Hochschulen, den Universitäten und Verbänden eng zusammen. Es wird sowohl für Kunden als auch für Mitglieder eine optimale Wahrnehmung der Interessen ermöglicht.

### Projekte / Aktivitäten

- Kooperationen zu D-ELAN (Deutsches Netzwerk der E-Learning Akteure) sowie zu secure-it.nrw (Landesinitiative zur IT Sicherheit des Landes NRW)
- Durchführung von Veranstaltungen zu aktuellen IT-Themen

### Kontakt

Hubertus Martens  
Geschäftsführer der networker NRW e. V.

Geschäftsstelle  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 29  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 97519975  
Fax: 0231 97519979  
E-Mail: [info@networker-nrw.de](mailto:info@networker-nrw.de)  
Internet: [www.networker-nrw.de](http://www.networker-nrw.de)



## Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG)

### Profil

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt seit Mitte 1998 das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr (NEG) mit heute 25 regionalen Kompetenzzentren sowie einem Branchenzentrum.

Aufgabe des NEG ist es, Mittelstand und Handwerk zum Thema E-Business neutral zu informieren und beim Einsatz von Lösungen zu beraten.

Die Internetplattform [www.ec-net.de](http://www.ec-net.de) stellt alle Zentren im Netzwerk und deren Kooperationspartner vor. Sie bietet einen Überblick über das Leistungsspektrum für kleine und mittlere Unternehmen. Zudem werden zahlreiche Informationsmaterialien zum Download angeboten.

Drei der regionalen Kompetenzzentren sowie das Branchenzentrum sind in NRW angesiedelt:

- ACC-EC, Aachen ([www.acc-ec.de](http://www.acc-ec.de))
- KompEC Bonn/Rhein-Sieg, Bonn ([www.kompec.de](http://www.kompec.de))
- EC-Ruhr, Dortmund ([www.ec-ruhr.de](http://www.ec-ruhr.de))
- ECC Handel, Köln ([www.ecc-handel.de](http://www.ecc-handel.de))

Darüber hinaus arbeitet das Netzwerk eng mit der Initiative PROZEUS – Prozesse und Standards ([www.prozeus.de](http://www.prozeus.de)) zusammen, die ebenfalls vom BMWi gefördert wird.

### Projekte / Aktivitäten

- neutrale Beratung und Information für den Einstieg ins E-Business
- Kompetenz in Spezialthemen für die individuelle Anwendung von E-Business-Lösungen (dazu zählen: Kundenbeziehungsmanagement, ERP, RFID, IT-Sicherheit, Projekte für das Handwerk, „femme digitale“, NEG-Umfrage „Elektronischer Geschäftsverkehr in Mittelstand und Handwerk“, NEG Website Award)
- Seminare, Workshops und Schulungen für die Qualifikation von Unternehmen
- Leitfäden, Checklisten und Best Practice-Beispiele als Hilfe zur Selbsthilfe
- Marktbeobachtungen, Dienstleister-Datenbanken und regionale Websites für Unternehmen der jeweiligen Region

### Kontakt

Eric Naß  
ACC-EC c/o FIR Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V. (FIR)  
Pontdriesch 14-16  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 / 47705-330  
Fax: 0241 / 47705-199  
E-Mail: [eric.nass@acc-ec.de](mailto:eric.nass@acc-ec.de)

Dr. Kai Hudetz  
E-Commerce-Center Handel am Institut für Handelsforschung  
Dürener Str. 401b  
50858 Köln  
Tel.: 0221 / 943607-70  
Fax: 0221 / 943607-59  
E-Mail: [info@ecc-handel.de](mailto:info@ecc-handel.de)

Heiko Oberlies  
KompEC Bonn/Rhein-Sieg c/o Industrie und Handelskammer Bonn / Rhein-Sieg  
Bonner Talweg 17  
53117 Bonn  
Tel.: 0228 / 2284-138  
Fax: 0228 / 2284-221  
E-Mail: [oberlies@bonn.ihk.de](mailto:oberlies@bonn.ihk.de)

Holger Schneider  
EC-Ruhr c/o FTK Forschungsinstitut für Telekommunikation  
Martin-Schmeißer-Weg 4  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 / 975056-21  
Fax: 0231 / 975056-10  
E-Mail: [hschneider@ftk.de](mailto:hschneider@ftk.de)  
Internet: [www.ec-ruhr.de](http://www.ec-ruhr.de)

## REGINA e. V. – Kompetenznetz IT/Informatik Aachen

### Profil

Im REGINA e. V. haben sich seit 1991 mehr als 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Region Aachen aus dem Bereich der Informationstechnologien zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Neben der RWTH und der Fachhochschule Aachen sind das Forschungszentrum Jülich, die IHK Aachen und das Berufskolleg für Gestaltung und Technik Mitglied.

Die Mitglieder arbeiten auf Gebieten von gemeinsamem Interesse zusammen.

### Projekte / Aktivitäten

REGINA-Mitglieder können verschiedene Serviceleistungen nutzen:

- Kontaktvermittlung zu Aachener Hochschulen
- Veröffentlichung von Stellenangeboten der Mitglieder über die Internet-Stellenbörse

von REGINA, in Schaukästen und Infoständen im Hochschulbereich

- Vermittlung von Diplomarbeiten und Praktikanten
- Informationen über Messen und Fortbildungsveranstaltungen
- webbasiertes Beratungstool zu IT-Ausbildungsberufen

### Kontakt

REGINA e. V.  
c/o Dez. 4.0  
Technologietransfer u. Forschungsförderung  
RWTH Aachen  
Templergraben 55  
52062 Aachen

Daria Adenau M. A.  
Geschäftsführerin  
Birgit Weise M. A.  
stellv. Geschäftsführerin  
Tel.: 0241 80-94565  
Fax: 0241 80-92122  
E-Mail: [regina@zhv.rwth-aachen.de](mailto:regina@zhv.rwth-aachen.de)  
Internet: [www.regina.rwth-aachen.de](http://www.regina.rwth-aachen.de)

## RFID Support Center NRW

### Profil

Das RFID-Support-Center ist eine Kompetenz- und Vernetzungsplattform für die zentralen Akteure aus dem RFID-Umfeld in Nordrhein-Westfalen. Bei Fragen zum Thema Radiofrequenz-Identifikation finden interessierte Unternehmen unter der Internetadresse [www.rfid-support-center.de](http://www.rfid-support-center.de) ein Wissensportal, innerhalb dessen sie miteinander diskutieren, recherchieren und sich gegenseitig informieren können.

### Projekte / Aktivitäten

Das RFID-Support-Center führt Einstiegsberatungen, Machbarkeitsanalysen und Pilotprojekte durch. Darüber hinaus bietet die Initiative Informationsveranstaltungen und erarbeitet

Studien und Broschüren rund um das Thema RFID. Zu der Gemeinschaftsinitiative haben sich renommierte Forschungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen: Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, das Forschungsinstitut für Telekommunikation (beide Dortmund), Innozent OWL sowie die Inspire AG (beide Paderborn).

### Kontakt

RFID-Support-Center  
c/o Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik  
Christian Meiß  
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2-4  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231/9743-176  
E-Mail: [christian.meiss@iml.fraunhofer.de](mailto:christian.meiss@iml.fraunhofer.de)  
[www.rfid-support-center.de](http://www.rfid-support-center.de)

## Rhein-Erft-IT Unternehmensnetzwerk

### Profil

Unter Moderation der Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH haben sich IT-Unternehmer des Rhein-Erft-Kreises zu einem Unternehmensnetzwerk zusammengeschlossen. Hintergrund ist die zunehmende Spezialisierung der einzelnen Unternehmen aus der IT-Branche. Das „Rhein-Erft-IT Unternehmensnetzwerk“ will den Rhein-Erft-Kreis als IT-Standort profilieren und damit auch die Unternehmensentwicklung fördern.

### Projekte / Aktivitäten

- Intensivierung der zwischenbetrieblichen Kooperationen und Verbesserung der Markterschließung durch Nutzung von Synergien
- Etablierung eines Netzwerks zwischen bestehenden und jungen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Stärkung der Standort- und Branchenentwicklung
- Schaffung von Mehrwerten für Existenzgründer und Innovatoren durch Erfahrungsaustausch und Kooperationen
- Initiierung und Umsetzung von Projekten und Veranstaltungen, unter dem Dach des Rhein-Erft-IT Unternehmensnetzwerks

### Kontakt

Rhein-Erft-IT Unternehmensnetzwerk  
 Alexa Dreyer  
 Europaallee 33  
 50226 Frechen  
 Tel.: 02234 95568-13  
 Fax: 02234 95568-68  
 E-Mail: [adr@wfg-rhein-erft.de](mailto:adr@wfg-rhein-erft.de)  
 Internet: [www.rhein-erft-it.de](http://www.rhein-erft-it.de)

## ZEDO e. V. (Zentrum für Beratungssysteme in der Technik, Dortmund e. V.)

### Profil

Das Zentrum versteht sich als eine zentrale Einrichtung, in der das an der Universität Dortmund vorhandene Potenzial gebündelt und für Forschung, Lehre und Praxis nutzbar gemacht wird. Es stellt damit Interessenten in Hochschule und Wirtschaft einen geregelten Zugang zu dem an der Universität Dortmund verfügbaren Wissen auf dem Gebiet der Beratungssysteme und innovativer Verfahren zur Informationsverarbeitung zur Verfügung.

Durch einen Kooperationsvertrag ist das ZEDO mit der Universität Dortmund verbunden. Es ist als rechtsfähiger Verein organisiert.

### Projekte / Aktivitäten

Das ZEDO bietet seinen Mitgliedern Leistungen auf allen Feldern neuer Informationsverarbeitungstechnologien.

Das Leistungspaket des ZEDO umfasst:

- Beratung bei der Entwicklung oder Auswahl von Entwicklungswerkzeugen
- Unterstützung bei der Systemeinführung
- Entwicklung von wissensbasierten Systemen, künstlichen neuronalen Netzen oder Fuzzy-Anwendungen mit oder im Auftrag von Anwendern
- Seminare und Informationsveranstaltungen
- Erfahrungsaustausch mit der Industrie
- wissenschaftlicher Gedankenaustausch durch Kolloquien und Fachgespräche
- Kontakte und Kooperationen
- Beratung und Forschungsförderung

Innovative Techniken der Informationsverarbeitung ergänzen traditionelle Software-Realisierungen und ermöglichen es, neuartige, in der betrieblichen Praxis leistungsfähige Lösungen zu realisieren.

**Kontakt**

ZEDO e. V.  
f+e-Gebäude  
Dipl.-Ing. Hendrik Neumann  
Joseph-v.-Fraunhofer-Str. 20  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 9700-328  
Fax: 0231 9700-471  
E-Mail: [neumann@zedo.fuedo.de](mailto:neumann@zedo.fuedo.de)  
Internet: [www.zedo.fuedo.de](http://www.zedo.fuedo.de)

## ZIM – Zentrum für Interaktive Medien e. V.

**Profil**

Förderung der Einsatzmöglichkeiten interaktiver Medien, Interneteinsatz und E-Business für kleine und mittelständische Unternehmen. Informationsveranstaltungen zu Marketing, Technologie und Rahmenbedingungen digitaler Medien und E-Business.

Ziel von ZIM war und ist die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Produzenten und Anwendern digitaler Medien und Internet.

**Projekte / Aktivitäten**

- Marktinfos über die Entwicklung der Medien- und IT-Branche sowie über regionale und überregionale Daten, Förderprojekte und Trends
- E-Government: Informationen zu Entwicklungen in der elektronischen Verwaltung
- Gründerinformationen
- Umfragen, Studien von Kommunen und Bund

**Kontakt**

ZIM – Zentrum für Interaktive Medien e. V.  
Frank Bitzer  
Postfach 19 02 44  
50499 Köln  
Tel.: 0221 5743-480  
Fax: 0221 5743-489  
E-Mail: [zimbuero@zim.de](mailto:zimbuero@zim.de)  
Internet: [www.zim.de](http://www.zim.de)

## Life Science

# Netzwerke

Die „Wissenschaften des Lebens“ sind Grundlage einer Branche, die in Nordrhein-Westfalen die gesamte Wirtschaftsstruktur belebt: Mehr als 2.000 Life Science-Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft beschäftigen rund 500.000 Mitarbeiter und erwirtschaften 38 Milliarden Euro im Jahr – knapp ein Zehntel des Bruttoinlandsproduktes Nordrhein-Westfalens. Damit hat sich das Bundesland zu einem der führenden Standorte der Branche in Europa entwickelt. Die Unternehmen setzen Trends in der Biotechnologie, Genomforschung und in medizinnahen Bereichen wie der Medizintechnik und der Pharmazie. In erster Linie haben die Unternehmen selbst mit ihrer Innovationskraft zu diesen Erfolgen geführt. Diese sind auch auf die herausragende Vernetzung der Wirtschaft mit der Wissenschaft und anderen Akteuren zurückzuführen. Nur ein Beispiel: Das Kompetenznetzwerk



Stammzellforschung NRW ([www.stammzellen.nrw.de](http://www.stammzellen.nrw.de)) gilt als bundesweit einmalige Vernetzung des Forschungsgebiets. Teilnehmer der Standorte Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Münster und Witten/ Herdecke wirken hier mit. Viele weitere im Folgenden vorgestellte Netzwerke in den Regionen des Landes wirken mit großem Engagement mit daran, die gute Position der Life Sciences auszubauen. Zwei weitere Aspekte tragen zum Branchenerfolg bei. Zum einen die leistungsfähige wissenschaftliche Infrastruktur. Zu ihr gehören in NRW 50 Hochschulen, rund 100 Technologiezentren, 27 Forschungsinstitute, 14 Fraunhofer-Institute, 11 Max-Planck-Institute, das Forschungszentrum Jülich, 460 Krankenhäuser und 7 Universitäts- und Großkliniken. Sodann haben sich gerade auf dem Gebiet der Life Science viele junge Unternehmen erfolgreich am Markt etabliert. Sie sind oft aus den Forschungseinrichtungen entwachsen, z. B. Qiagen und Rhein Biotech.

#### Branchennetzwerke Life Science

|    |   |    |   |
|----|---|----|---|
| 62 | Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik (AKM)  | 71 | Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V.                          |
| 62 | Arbeitskreis Gesundheitswirtschaft  | 71 | HealthRegion CologneBonn  |
| 63 | BioCologne e. V.  | 72 | Kompetenzzentrum Bio-Security                                       |
| 63 | BioIndustry   | 72 | Kompetenzzentrum Medizintechnik Ruhr KMR e. V.                      |
| 64 | BioMedizinZentrumDortmund   | 74 | Life Science Netzwerk Düsseldorf                                    |
| 65 | BioPartners Cologne   | 74 | LifeTecAachen-Jülich e. V.  |
| 65 | BioRiver® – Life Science im Rheinland   | 75 | MedEcon Ruhr e. V. – Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr |
| 66 | Bio-Tech-Region Ostwestfalen-Lippe e. V.  | 76 | TELTRA – Kompetenzzentrum für telematische Traumatologie            |
| 67 | BioTecRheinErft e. V.   | 76 | wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e. V.              |
| 67 | bwA – Kompetenzzentrum Biowerkstoffe Aachen   | 77 | Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG)       |
| 68 | Com[complex]x   | 78 | ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH                  |
| 69 | „Essen forscht und heilt“   |    |   |
| 69 | EUREGIO Biotech-Zentrum   |    |   |
| 70 | GenoMik Bielefeld – Genomforschung an Bakterien für den Umweltschutz, die Landwirtschaft und die Biotechnologie |    |   |

## Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik (AKM)

### Profil

Der Verein Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik – AKM e. V. wurde im Februar 2003 als gemeinnütziger Verein zur Stärkung und Förderung der Medizintechnik in der Region Aachen gegründet. Die in der Satzung vereinbarten Ziele des Vereins sind der Informations- und der Vermittlung von Partnerschaften, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Erforschung neuer Technologien für die Medizintechnik. Dazu bedient sich der Verein des umfangreichen Netzwerks seiner Mitglieder und Förderer.

### Projekte / Aktivitäten

- Forschung und Entwicklung
- Projektmanagement
- Analysen und Expertisen
- Veranstaltungsmanagement
- Netzwerkarbeit

### Kontakt

AKM Innovationsmanagement GmbH  
Geschäftsführer:  
Dr. Robert Farkas  
Dennewartstr. 25-27  
52068 Aachen  
Tel.: 0241 963-2423  
Fax: 0241 963-2421  
E-Mail: [kontakt@akm-aachen.de](mailto:kontakt@akm-aachen.de)  
Internet: [www.akm-aachen.de](http://www.akm-aachen.de)

## Arbeitskreis Gesundheitswirtschaft

### Profil

Die Gesundheitswirtschaft ist gerade durch den demografischen Wandel ein immer stärker werdender wirtschaftlicher Zweig auch im Münsterland. Die Kompetenzen darzustellen, sie zu bündeln und eventuell in Netzwerke zu überführen ist Ziel dieses breit angelegten Arbeitskreises. Er setzt sich aus Vertretern der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Aktion Münsterland, der Wirtschaftsförderung der Stadt Münster sowie der Fachhochschulen Münster und Gelsenkirchen zusammen.

### Projekte / Aktivitäten

Ziel des Arbeitskreises ist es, Kompetenzen im Bereich der Gesundheitswirtschaft darzustellen, sie zu bündeln und eventuell in Netzwerke zu überführen.

### Kontakt

Ute Schüler  
Arbeitskreis Gesundheitswirtschaft  
c/o Aktion Münsterland  
An den Speichern 6  
48157 Münster  
Tel.: 0251 60932-0  
E-Mail: [schueler@aktion-muensterland.de](mailto:schueler@aktion-muensterland.de)

## BioCologne e. V.

### Profil

Das Kooperationsnetzwerk BioCologne umfasst eine Region, in der bereits über 40 Biotechnik-Unternehmen angesiedelt sind. Mitglieder sind neben Biotechnik-Unternehmen die Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Finanzinstitute, Unternehmensberater und natürlich Technologie- und Gründerzentren. Bestehende Unternehmen wie Existenzgründer im Bereich Life Science werden in allen Fragen zur Gründung und Unternehmensentwicklung, zur Finanzierung, zur Standortsuche oder auch bei Genehmigungsfragen etc. unterstützt.

### Projekte / Aktivitäten

BioCologne wirkt aktiv mit bei Fragen der Standortentwicklung und des Standortmarketings. Das Netzwerk bietet den Biotechnik-Unternehmen ferner vielfältige Synergiemöglichkeiten und unterstützt Qualifizierungen und den Technologietransfer.

Im Verbund mit anderen Netzwerken und internationalen Organisationen werden weltweit Kontakte aufgebaut und vertieft. Für die weitere Entwicklung des Biotechnik-Standorts Köln stellen private Standortentwickler in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln die notwendige Infrastruktur – vom Laborgebäude über die Kommunikationsinfrastruktur bis zum Verkehrsweg – bereit. BioCologne bietet nicht zuletzt ein breites Diskussionsforum für das vielfältige Potenzial der Biotechnik.

### Kontakt

BioCologne  
Nattermannallee 1  
50829 Köln

Dr. Boris Stoffel

Tel.: 0221 7166680

Fax: 0221 7166681

E-Mail: [contact@biocologne.de](mailto:contact@biocologne.de)

Internet: [www.biocologne.de](http://www.biocologne.de)

## BioIndustry

### Profil

Der BioIndustry e. V. ist ein vernetztes und integriertes Service-Cluster aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Ausbildungs- und Fortbildungsinstitutionen, Technologiezentren, biotechnologischen Dienstleistungsunternehmen sowie kommunaler Wirtschaftsförderung mit Schwerpunkt im Ruhrgebiet. Schwerpunkt der Aktivitäten von BioIndustry sind die Bereiche Bioverfahrenstechnik, Mikrostrukturtechnik, Proteomic und Bioinformatik. Dazu bietet BioIndustry interessierten Firmen an, auf ein Netzwerk kompetenter Partner zurückzugreifen, um die Kommerzialisierung ihrer Gründungs- und Produktideen schnell zu verwirklichen.

### Projekte / Aktivitäten

- BioIndustry bündelt sowohl die Forschung als auch die industrielle Produktion in den Bereichen Bioverfahrenstechnik, Mikrostrukturtechnik (z. B. in der Fertigung von mikrostrukturierten Biochips) und Proteomic
- BioIndustry vernetzt effizient Forschung, Wirtschaft und unterstützende Infrastruktur
- BioIndustry stellt als Dienstleistungsregion Biotechnologie-Unternehmen bundesweit Entwicklungs-Know-how und Produktionskapazitäten bereit

*Fortsetzung Seite 64*



Innerhalb der Region BioIndustry ist bereits ein breit nachgefragtes Netz von Produktionsstätten und Dienstleistern für Deutschlands und Europas Biotechnologie entstanden. Von der Nutzung dieser Infrastruktur aus Expertenwissen, Fertigungskapazitäten, Ressourcen und Kapital können besonders kleine und mittlere Unternehmen profitieren, die die neuen Technologien der Bioverfahrenstechnik und Biomikrostrukturtechnik mit ihrer jeweiligen Kernkompetenz zu einem erfolgreichen Produkt kombinieren wollen.

### Kontakt

Dipl.-Geol. Uwe Seidel  
Koordination BioIndustry e. V.  
BioIndustry e. V.  
Ernst-Schering-Str. 14  
59192 Bergkamen

### Postadresse:

BioIndustry e. V.  
c/o Life Technologies Ruhr e. V.  
Universitätsstr. 142  
44799 Bochum  
Tel.: 0234 97836-50  
Fax: 0234 97836-14  
E-Mail: [uwe.seidel@bioindustry.de](mailto:uwe.seidel@bioindustry.de)  
Internet: [www.bioindustry.de](http://www.bioindustry.de)

## BioMedizinZentrumDortmund

### Profil

Der Bereich Biomedizin gilt als einer der Wachstumsmärkte dieses Jahrhunderts. Mit der Fokussierung auf die Schnittstelle von Biotechnologie und Mikrosystemtechnik in Kombination mit der Bio- und Medizininformatik bündelt das BioMedizinZentrumDortmund (BMZ) die regionalen Stärken. Ziel des Zentrums sind die Verknüpfung und der schnelle Transfer der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse dieser Zukunftstechnologien in kommerzielle Anwendungen. Damit wird die wesentliche Basis für die Entwicklung neuer Spitzentechnologien sowie neuer Produkte am Standort Dortmund geschaffen.

Das BMZ bietet jungen Unternehmen sowie Start-ups aus den Bereichen Biomedizin, Bioinformatik, Proteomics sowie Biomikrostrukturtechnik eine attraktive Infrastruktur, um ihre Ideen und Konzepte umzusetzen. Als Kompetenzzentrum des TechnologiezentrumDortmund unterstützt es den Technologietransfer aus den wissenschaftlichen Einrichtungen der Region und fördert den interdisziplinären Austausch sowie die Zusammenarbeit unterschiedlicher Forschungs- und Entwicklungsbereiche.

### Projekte / Aktivitäten

- Kompetenzzentrum für Gründer und wachstumsstarke junge Unternehmen im Bereich der Biomedizin, Bioinformatik, Proteomics und Biomikrostrukturtechnik
- modernste Laborinfrastruktur
- Projektmanagement und Unterstützung bei Verbundprojekten
- Betreuung durch Full-Time-Management
- Synergien durch Netzwerkstrukturen
- erstklassiger Standort im TechnologiePark

### Kontakt

André van Hall  
Geschäftsführer  
BioMedizinZentrumDortmund  
Otto-Hahn-Str. 15  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 9742-164  
Fax: 0231 9742-159  
E-Mail: [vanhall@tzdo.de](mailto:vanhall@tzdo.de)  
Internet: [www.bmz-do.de](http://www.bmz-do.de)

## BioPartners Cologne

### Profil

Köln ist nicht nur eines der europaweit führenden Biotech-Kompetenzzentren mitten in der als Modellregion ausgezeichneten BioRegio Rheinland. Köln ist auch der Sitz der BioPartners Cologne. Das Biotech-Netzwerk der Sparkasse Köln-Bonn und ihrer Partner bündelt das Engagement führender Akteure der Branche.

### Projekte / Aktivitäten

Vom Ansiedlungskonzept über die Finanzierung bis zur Vermarktung bieten erfahrene Experten und Institutionen bei der Verwirklichung der Ziele Unterstützung. BioCampus Cologne, BioFactory Cologne und das Rechtsrheinische Technologie- und Gründerzentrum Köln sorgen mit ihren Labors, Büros und Produktionsstätten auch für den nötigen Entfaltungsspielraum.

### Kontakt

BioPartners Cologne  
Dr. Kathrin Susen  
Nattermannallee 1  
50829 Köln  
Tel.: 0221 16979-39  
Fax: 0221 16979-40  
E-Mail: [info@biopartnerscologne.de](mailto:info@biopartnerscologne.de)  
Internet: [www.biopartnerscologne.de](http://www.biopartnerscologne.de)

## BioRiver® – Life Science im Rheinland

### Profil

Der Rhein als verbindendes Element gibt der Kernregion der nordrhein-westfälischen Biotechnologie den Namen: „BioRiver“. Rund 180 Life Science Unternehmen sind hier zwischen den Wirtschafts- und Universitätsstandorten Aachen, Köln, Bonn und Düsseldorf konzentriert. Hier sind fast sämtliche Anwendungsbereiche der Biotechnologie und Medizin prominent in Forschung und Entwicklung vertreten. Eingebettet in das dichteste Hochschulnetz Europas, im Herzen der etablierten deutschen Chemie- und Pharmaindustrie, hat sich das Rheinland zu einem der erfolgreichsten Biotech-Cluster entwickelt. Kaum eine deutsche Bioregion verfügt über mehr Arbeitsplätze, Umsatz oder Gewinn in der Biotechnologie als BioRiver.

### Projekte / Aktivitäten

Der Verein BioRiver e.V. wurde 2004 als unabhängige Branchenvertretung der Life Science im Rheinland gegründet und wird mit etwa 90 Mitgliedern vollständig durch die Akteure in der Bio-Region Rheinland getragen. BioRiver hat seitdem die Vernetzung der Region erfolgreich vorangetrieben und bietet eine Plattform für den intensiven Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Investoren und Politik. Darüber hinaus ist BioRiver kompetenter Ansprechpartner für nordrhein-westfälische Landespolitik.

### Kontakt

BioRiver – Life Science im Rheinland e. V.  
Martin Kretschmer  
Merowinger Platz 1a  
40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211 3160610  
Fax: 0211 3398159  
E-Mail: [info@bioriver.de](mailto:info@bioriver.de)  
Internet: [www.bioriver.de](http://www.bioriver.de)

## Bio-Tech-Region Ostwestfalen-Lippe e. V.

### Profil

Eine junge und agile Branche wie die Biotechnologie entwickelt sich meist dynamisch im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. So auch in Ostwestfalen-Lippe. Die Hochschulen der Region und die Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel arbeiten auf sehr unterschiedlichen Forschungsgebieten, die sich aber sehr gut ergänzen.

Die Einrichtungen kooperieren mit der Industrie in der Region Ostwestfalen-Lippe in der Forschung und Entwicklung. Zahlreiche Ausgründungen beleben die regionale Wirtschaft. Die Unternehmen sind vornehmlich tätig auf den Gebieten Bioinformatik, Genomforschung, molekulare Biotechnologie sowie Zellkultur-, Saatzucht-, Lebensmittel- und Fermentationstechnik.

Der Verein Bio-Tech-Region Ostwestfalen-Lippe e. V. will die dynamische Entwicklung fördern und vorantreiben. Er vernetzt die privaten und öffentlichen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und Einzelpersonen. Neue und vertiefende Kooperationen intensivieren den Transfer zwischen wissenschaftlicher Grundlagenforschung und praktischer Anwendung.

Der Verein vertritt die Interessen der regionalen Einrichtungen im Bereich Biotechnologie, stellt Gründungsinteressierten Informationen bereit und pflegt Kontakte zu Ministerien, Behörden, Organisationen und Medien. Mit einer transparenten, unabhängigen Öffentlichkeitsarbeit will der Verein aufklären und sachliche Informationen über Chancen und Risiken der Biotechnologie bieten. Zu den Aufgaben zählt auch die Förderung der Aus- und Weiterbildung.

### Projekte / Aktivitäten

Interessenten können sich beteiligen, indem sie Mitglied werden und so am Netzwerk teilhaben. Veranstaltungen bieten vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme und Mitgestaltung. Studien, Workshops und Foren informieren über Hintergründe und aktuelle Entwicklungen.

### Kontakt

Bio-Tech-Region Ostwestfalen-Lippe e. V.

Erika Sahrhage

Technologiezentrum Bielefeld

Meisenstr. 96

33607 Bielefeld

Tel.: 0521 2997-470

Fax: 0521 2997-101

E-Mail: [info@bio-owl.de](mailto:info@bio-owl.de)

Internet: [www.bio-owl.de](http://www.bio-owl.de)

## BioTecRheinErft e. V.

### Profil

BioTecRheinErft e. V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Bildung auf dem Gebiet der Biotechnologie in der Region Rhein-Erft.

BioTecRheinErft fördert Unternehmen der Biotechnologie durch den Einsatz vorhandener Infrastrukturen und durch die guten Kontakte zu Industrie, Landwirtschaft, Politik, Verwaltung, zu Forschungseinrichtungen und zum Kapital. Durch gemeinsames Handeln, Präsentation auf Fachmessen und Foren und effiziente Öffentlichkeitsarbeit erreichen die Mitglieder und Kooperationspartner mit geringem Mitteleinsatz die angestrebten Ziele.

### Projekte / Aktivitäten

Der Verein versteht sich als Anlaufstelle für Information und Kommunikation in den stetig wachsenden Bereichen der Biotechnologie. Die Mitglieder kommen aus sehr verschiedenen Unternehmens- und Lebensbereichen. Überall dort, wo überregionales gemeinsames Handeln möglich und erwünscht ist, entwickelt der Verein

Konzepte, um Bedeutung und Chancen der Biotechnologie darzustellen. Zahlreiche Kooperationen konnten gegründet werden. Im Bereich Lernen und Lehren werden professionelle Konzepte aufgegriffen und begleitet.

Die Ziele des Vereins sind:

- Aufklärung über Wissensbereiche der Biotechnologie in der Öffentlichkeit im Rhein-Erft-Kreis
- Einbindung der Biotechnologie in die Projektarbeit an Schulen der Region
- Schaffung eines positiven Standortklimas für Biotechnologieunternehmen
- Innovationen durch Wissenstransfer von Forschungseinrichtungen und Universitäten in Unternehmen der Region

### Kontakt

BioTecRheinErft e. V.

Carsten Krause

Goldenbergstr. 2

50354 Hürth

Tel.: 02233 406100

Fax: 02233 406111

E-Mail: [c.krause@biotec-rhein-erft.de](mailto:c.krause@biotec-rhein-erft.de)

Internet: [www.biotec-rhein-erft.de](http://www.biotec-rhein-erft.de)

## bwA – Kompetenzzentrum Biowerkstoffe Aachen

### Profil

Das an der RWTH Aachen eingerichtete Kompetenzzentrum sieht seine Hauptaufgabe im Bereich der Biomaterialentwicklung für Implantate mit verbesserter Verträglichkeit in der Zusammenführung von Grundlagenforschung, Materialentwicklung und industrieller Fertigung. Die vorgestellten Schwerpunkte sind interdisziplinär zusammengesetzt. Naturwissenschaftler, Ingenieure und Mediziner arbeiten seit mehr als zehn Jahren bereits erfolgreich auf dem Gebiet „Materialien für die Medizintechnik“ zusammen. In Kooperation mit der Industrie wird die Entwicklung von Implantaten nach Maß angestrebt.

### Projekte / Aktivitäten

- Materialentwicklung
- Biokompatibilität
- Materialverarbeitung
- Oberflächengestaltung

*Fortsetzung Seite 68*

Die Zielsetzungen zur Optimierung der Grenzflächenbiokompatibilität der Implantate im Weichgewebekontakt und partiellem Hartgewebekontakt gliedern sich nach folgenden Schwerpunkten:

- Entwicklung von neuen Polymeren mit steuerbarer Resorbierbarkeit
- Entwicklung neuer Verarbeitungsmethoden für gezielte Resorbierbarkeit
- Optimierung der Biowerkstoffoberflächen hinsichtlich der Interaktion mit definierten Gewebezellen
- Prüfung der Biowerkstoffeigenschaften
- Untersuchung der Biokompatibilität
- Zertifizierung
- Technologietransfer zu Industriepartnern

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) aus dem Programm „MaTech“ (Förderkennzeichen 03N4903) mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung (MWF) des Landes Nordrhein-Westfalen.

### Kontakt

Prof. Dr. h. c. Hartwig Höcker  
 Lehrstuhl für Textilchemie  
 und makromolekulare Chemie  
 RWTH Aachen  
 Veltmanplatz 8  
 52062 Aachen  
 Tel.: 0241 4469-0  
 Fax: 0241 4469-100  
 E-Mail: [contact@dwi.rwth-aachen.de](mailto:contact@dwi.rwth-aachen.de)  
 Internet: [www.biwerkstoffe-aachen.de](http://www.biwerkstoffe-aachen.de)

## Com[complex]x

### Profil

Com[complex]x ist ein interdisziplinäres Netzwerk von Hochschulen, Firmen und Krankenhäusern für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für innovative Medizinprodukte.

### Projekte / Aktivitäten

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für innovative Medizinprodukte

### Kontakt

Com[complex]x  
 Buergerkamp 3  
 48565 Steinfurt  
 Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Jürgen Mehring  
 Tel.: 02551 962613  
 E-Mail: [juergen.mehring@complex-x.com](mailto:juergen.mehring@complex-x.com)  
 Internet: [www.complex-x.com](http://www.complex-x.com)

## „Essen forscht und heilt“

### Profil

„Essen forscht und heilt“ ist sowohl Dachmarke der „Gesundheitsstadt Essen“ als auch ein fest organisiertes Netzwerk aller lokalen Akteure im Bereich der Gesundheitswirtschaft. Koordiniert durch die Geschäftsstelle bei der EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH arbeiten Leistungserbringer, Kostenträger, Verbände und Initiativen gemeinsam mit Stadt und Wirtschaft an neuen Versorgungsangeboten, Dienstleistungen und Produkten der Gesundheitswirtschaft.

### Projekte / Aktivitäten

- Essener Onkotag / Onkolauf
- Erwin L. Hahn Institute for Magnetic Resonance Imaging (Hochfeld-MRT-Forschung)
- Internetportal [www.essen.de/gesundheit](http://www.essen.de/gesundheit)
- Kongress „IT-Trends Medizin / Health Telematics“
- Gesundheitstelematische Modellregion Bochum-Essen
- Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen
- Broschüre „Essen forscht und heilt“

### Kontakt

Geschäftsstelle „Essen forscht und heilt“  
c/o EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH  
Carsten Richter  
Lindenallee 55  
45127 Essen  
Tel.: 0201 82024-0  
Fax: 0201 82024-95  
Internet: [www.essen.de/gesundheit](http://www.essen.de/gesundheit)  
[www.ewg.de](http://www.ewg.de)

## EUREGIO Biotech-Zentrum

### Profil

Business-Partner bekommen zielgenaue Unterstützung in verschiedensten Bereichen wie etwa der Portfolio-Entwicklung oder der Auftragsforschung. Hinzu kommen umfangreiche Angebote im Bereich Technologie-Management sowie vielfältige Technologie-Kooperationsmöglichkeiten und technologische Dienstleistungen.

### Projekte / Aktivitäten

Portfolio-Entwicklung, Auftragsforschung, Technologie-Management, Technologie-Kooperationsmöglichkeiten, technologische Dienstleistungen

### Kontakt

Ansprechpartner: Prof. Dr. Karin Mittmann  
Deutsch-Niederländisches Netzwerk für biotechnologischen Business Support  
Stegerwaldstr. 39  
48565 Steinfurt  
Tel.: 02551 962-774  
E-Mail: [biotech@fh-muenster.de](mailto:biotech@fh-muenster.de)  
Internet: [www.fh-muenster.de](http://www.fh-muenster.de)

## GenoMik Bielefeld – Genomforschung an Bakterien für den Umweltschutz, die Landwirtschaft und die Biotechnologie

### Profil

Drei Netzwerke, die sich mit bakterieller Genomforschung beschäftigen, werden derzeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Eines davon hat seinen Sitz in Bielefeld: das Kompetenznetzwerk „Genomforschung an Bakterien für den Umweltschutz, die Landwirtschaft und die Biotechnologie“. Auf diesen Gebieten will das Netzwerk die bakterielle Genomforschung voranbringen und dazu beitragen, dass die Ergebnisse wirtschaftlich genutzt werden können.

Das Netzwerk ist sehr stark interdisziplinär ausgerichtet. Es bündelt auf den Gebieten Landwirtschaft, Umweltschutz und Biotech-Industrie die Kompetenzen der Fachrichtungen Bioinformatik, Biotechnologie, Genetik, Mikrobiologie, Biochemie, Molekularbiologie und Naturstoffchemie.

Ein Kompetenzzentrum, das an der Universität Bielefeld verankert ist, koordiniert das Netzwerk. Die Partner kommen aus zwölf Universitäten, drei Forschungseinrichtungen und zwei Industrieunternehmen. Ihren Sitz haben sie in neun Bundesländern und Stadtstaaten (Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen). Diese ausgeprägt länderübergreifende Struktur trägt dazu bei, dass die aus der Genomforschung resultierenden Ergebnisse bundesweit für die wirtschaftliche Nutzung zur Verfügung stehen.

### Projekte / Aktivitäten

- wissenschaftliche Grundlagenforschung auf den Gebieten Bioinformatik, Biotechnologie, Genetik, Mikrobiologie, Biochemie, Molekularbiologie und Naturstoffchemie
- qualitativ hochwertige Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet mikrobieller Genomforschung in den Bereichen Bioinformatik, DNA-Sequenzanalyse, Transkriptom- und Proteomforschung
- Technologietransfer mittels einer Industriellen Plattform
- Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet der biologischen Sicherheit mikrobieller Genomforschung

### Kontakt

Prof. Dr. Alfred Pühler

Netzwerkkoordinator

Universität Bielefeld

Postfach 100 131

33501 Bielefeld

Tel.: 0521 1065607

Fax: 0521 1065626

E-Mail: [Puehler@Genetik.uni-bielefeld.de](mailto:Puehler@Genetik.uni-bielefeld.de)

Internet: [www.genomik-uni-bielefeld.de](http://www.genomik-uni-bielefeld.de)

## Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V.

### Profil

„bioanalytik-muenster“ ist ein regionales Netzwerk aus Hochschulen, Forschungszentren, Unternehmen und Transfereinrichtungen und bietet eine zentrale Kommunikations- und Informationsplattform für Wissenschaftler, Unternehmer, Investoren und die interessierte Öffentlichkeit im Bereich Bioanalytik.

### Projekte / Aktivitäten

Seit Februar 2004 koordiniert „bioanalytik-muenster“ zusammen mit der Atomenergiebehörde (CEA) in Grenoble das EU Network of Excellence Nano2Life mit dem Ziel, die wissenschaftliche und wirtschaftliche Spitzenposition Europas in der Nanobiotechnologie auszubauen.

### Kontakt

Ansprechpartner: PD Dr. Klaus-Michael Weltring  
Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V.  
Technologiehof Münster  
Mendelstr. 11  
48149 Münster  
Tel.: 0251 980-1212  
E-Mail: [weltring@bioanalytik-muenster.de](mailto:weltring@bioanalytik-muenster.de)  
Internet: [www.bioanalytik-muenster.de](http://www.bioanalytik-muenster.de)

## HealthRegion CologneBonn

### Profil

Die „HealthRegion CologneBonn“ ist ein herausragender Standort der Gesundheitswirtschaft.

Das Spektrum erstreckt sich von einer international führenden medizinischen Spitzenforschung an den beiden Universitäten in Köln und Bonn und in den vielen anderen Forschungseinrichtungen über eine leistungsfähige Patientenversorgung bis hin zur Prävention und gesundheitsorientierten Gestaltung der Lebensräume für verschiedene Bevölkerungsgruppen.

Vor allem für die wachsende Zielgruppe der Senioren erschließt die Gesundheitsregion leistungsfähige Angebote zur Versorgung altersassoziierter Erkrankungen und Pflegebedarfe bis hin zur altersgerechten Lebensführung.

### Projekte / Aktivitäten

- Die sieben Gebietskörperschaften der Region haben sich – begleitet durch die beiden Industrie- und Handelskammern – auf eine synergetische Vernetzung ihrer Gesundheitskompetenzen verständigt. Gemeinsam und untereinander abgestimmt entwickeln die Partner dieses regionalen Branchen-Clusters ihre Potenziale im Bereich der Gesundheitswirtschaft und aktivieren ihre jeweiligen Schwerpunkte.

### Kontakt

gewi – Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.  
Prof. Dr. Wolfgang Goetzke  
Im Mediapark 4b  
50670 Köln  
Tel.: 0221 97 31 99-95  
Fax: 0221 97 31 99-17  
E-Mail: [info@health-cologne.de](mailto:info@health-cologne.de)  
Internet: [www.health-cologne.de](http://www.health-cologne.de)



## Kompetenzzentrum Bio-Security

### Profil

Im Kompetenzzentrum Bio-Security können sich Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft und verwandten Branchen ansiedeln.

Es verfügt neben Büro- und Werkstattflächen über voll ausgestattete Labore sowie ein Seminar- und Schulungszentrum.

Das Kompetenzzentrum Bio-Security ist Keimzelle für ein international agierendes Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft.

### Projekte / Aktivitäten

- **Nationaler Bio-Gründer Wettbewerb:** Er richtet sich an Existenzgründer und Jungunternehmer aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft. Die abzugebenden Executive Summaries werden von einer Fachjury bewertet und prämiert.
- **Praxisnahe Forschungsprojekte:** Das Kompetenzzentrum Bio-Security ist Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Aktuelle Probleme in der Wirtschaft werden von wissenschaftlicher Seite gelöst und innovative Ideen der Wissenschaft in die Wirtschaft kommuniziert und adaptiert.
- **Dienstleisternetzwerk:** Im Kompetenzzentrum Bio-Security wird ein Portfolio an Dienstleistungen angeboten, und zwar von Call-Center-Funktionalitäten über die Marketing- und Strategieberatung bis hin zu juristischem Beistand.
- **Bio-Security Partnernetzwerk:** Im Bio-Security Partnernetzwerk sind europaweit Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft und aus verwandten Bereichen aktiv.

### Kontakt

Dr. Oliver Bonkamp  
 Leiter Immobilien- und Netzwerkmanagement  
 Kompetenzzentrum Bio-Security  
 Bio-Security Management GmbH  
 Siemensstr. 42  
 59199 Bönen  
 Tel.: 02383-919222  
 Fax: 02383-919333  
 E-Mail: [bonkamp@bio-security.de](mailto:bonkamp@bio-security.de)  
 Internet: [www.bio-security.de](http://www.bio-security.de)

## Kompetenzzentrum Medizintechnik Ruhr KMR e. V.

### Profil

Das Kompetenzzentrum Medizintechnik Ruhr (KMR) in Bochum ist im Jahre 2000 aus einem bundesweiten Wettbewerb des BMBF zur Einrichtung von Kompetenzzentren für die Medizintechnik in Deutschland als einer von 8 Siegern hervorgegangen. Die Zusammenarbeit von

### Projekte / Aktivitäten

Am Ende des BMBF-Förderzeitraums wurde mit Mitteln des Landes NRW, der EU und der Stadt Bochum im April 2007 das Zentrum für Medizinische Bildgebung („zmb-ruhr“) in Bochum eingerichtet ([www.zmb-ruhr.de](http://www.zmb-ruhr.de)), in dem eine unternehmensorientierte Transferplattform für bildge-

Ingenieuren und Medizinern an der Ruhr-Universität Bochum (RUB), in verschiedenen Kliniken und in Industrieunternehmen wird im Rahmen der KMR-Aktivitäten, die 2001 begannen, koordiniert. Die Zahl der Partner beträgt insgesamt ca. 30. Der thematische Schwerpunkt des KMR ist der medizinische Ultraschall ([www.kmr-bochum.de](http://www.kmr-bochum.de)).

Das Motto des KMR lautet: „Ultraschall intelligenter und treffsicherer machen!“. Das wissenschaftliche und technische Profil des KMR ist charakterisiert durch Lösungen zur bildbasierten Gewebediagnostik auf der Basis von Ultraschall. Weiterhin werden Verfahren und Systeme entwickelt, bei denen Ultraschall in Kombination mit anderen nicht-ionisierenden Abbildungsverfahren angewandt wird, hauptsächlich für die Diagnostik von Organen (Krebserkrankungen) und Gefäßen (Arteriosklerose) sowie für die intraoperative Anwendung (intraoperative Gewebecharakterisierung, Therapiemonitoring, chirurgische Navigation).

#### Technologische Schwerpunkte

- Entwicklung und Evaluation von Hochfrequenz-Ultraschall, zum Teil in Kombination mit optischen Abbildungssystemen, für die Diagnostik von Hautkrebs
- Bildbasierte, quantitative Ultraschall-Gewebediagnostik („Sono-Histologie“, Elastographie) innerer Organe, insbesondere der Prostata.
- Therapie-Monitoring, insbesondere von Therapien mittels Ultraschall.
- Intravaskulärer Ultraschall für die Kardiologie: neue Abbildungsverfahren und Vergleich mit Cardio-CT.
- Hochauflösende Ultraschallabbildung für die transkutane Gefäßdiagnostik und Gefäßtherapie.
- Ultraschall-Kontrastmittel (Contrast Agents): Eigenschaften, Anwendungen, neue Abbildungsverfahren, Monitoring und Früherkennung von Schlaganfällen.
- Ultraschall für die chirurgische Navigation
- Prüfung der Diagnosequalität von Ultraschallgeräten und Minimierung von Patientenbelastung.
- Schulung und Weiterbildung, insbesondere zur Nutzung neuer Entwicklungen der Ultraschallgerätetechnik

bende Technologien in der Ruhr-Region aufgebaut werden soll. In diesem Zentrum werden bis Mitte 2008 zunächst ausschließlich Themen mit Schwerpunkt Ultraschall behandelt, und zwar in Form von Studien, die inhaltlich eine Fortsetzung und Erweiterung der KMR-Projekte darstellen und von KMR-Partnern durchgeführt werden:

- Studie zum Potential der Bildgebung mit hochauflösendem für die präklinische Forschung
- Machbarkeitsstudie zur ultraschallbasierten Therapie unter Verwendung von Ultraschallkontrastmitteln zur Medikamentengabe.
- Machbarkeitsstudie zu einem dedizierten sonographischen Untersuchungssystem für die weibliche Brust
- Organspezifische Sonohistologie für Multiorgananwendung: Machbarkeitsstudie zur Übertragbarkeit und Anpassbarkeit sonohistologischer Verfahren auf Beispielanwendungen
- Schlierenoptisches System für Ultraschall: Machbarkeitsstudie zu einer räumlich hochauflösenden quantitativen Schlieren Messtechnik

#### Kontakt

KMR Kompetenzzentrum Medizintechnik Ruhr e.V.  
 KMR-Geschäftsstelle,  
 Frau Susanne Altegoer  
 c/o Ruhr-Universität Bochum  
 Gebäude IC 6/150  
 44780 Bochum  
 Tel.: 0234 3222977  
 Fax: 0234 3214086  
 Internet: [www.KMR-Bochum.de](http://www.KMR-Bochum.de)

## Life Science Netzwerk Düsseldorf

### Profil

Aus einem gemeinsamen Wirken und Wollen der Stadt Düsseldorf, der Industrie- und Handelskammer und dem Life Science Center entstand das Life Science Netzwerk Düsseldorf.

Dieses hat sich zur Aufgabe gemacht, die Wissenschaft und Wirtschaft auf regionaler Ebene pragmatisch und praxisbezogen zu unterstützen. Das Netzwerk ist eine Plattform für Kooperationen und Erfahrungsaustausch von Unternehmen, Wissenschaftlern und Dienstleistern. Behandelt werden neben Fachthemen und Firmenvorstellungen Themen wie Zulassungsverfahren, Qualitätsmanagement, Marketing/Vertriebswege, Technologietransfer und Personalbeschaffung.

### Projekte / Aktivitäten

- Messepräsenz auf nationalen und internationalen Leitmessen
- kostengünstige Gemeinschaftsstände auf relevanten Messen (z. B. BioTechnica 2003)
- Informationspool mit Newsletter, Veranstaltungen, Datenbanken, Kontaktpartnern, Ressourcen-Sharing und Job-Börse
- Datenbank mit Life Science-Unternehmen, Forschergruppen der Universität, Dienstleistern und Kontaktpersonen
- Kontaktvermittlung zu Unternehmen, Universität, Forschungseinrichtungen, Kapitalgebern, Finanz- und Personaldienstleistern, Business Angels und Behörden
- Integration in die überregionalen Netzwerke

Der Life Science-Standort Düsseldorf ist Bestandteil von BioRiver®, der BioRegion des Rheinlandes.

### Kontakt

IHK Düsseldorf

Dr. Stefan Schroeter

Ernst-Schneider-Platz 1

40212 Düsseldorf

Tel.: 0211 3557-275

E-Mail: [Schroeter@duesseldorf.ihk.de](mailto:Schroeter@duesseldorf.ihk.de)

Internet: [www.lifescience-dus.de](http://www.lifescience-dus.de)

## LifeTecAachen-Jülich e. V.

### Profil

Initiiert durch die starke Nachfrage nach einer bündelnden Organisation für die „Life Sciences“ innerhalb der Euregio Maas-Rhein, gründete sich im Sommer 2000 der Verein LifeTec Aachen-Jülich e. V. In enger Zusammenarbeit mit regionalen und euregionalen Partnern stärkt er die vorhandene Kompetenz am Life Science-Standort Aachen-Jülich national und international und dient als Drehscheibe für die vielfältigen Initiativen in diesem Bereich.

LifeTecAachen-Jülich e. V. vereinigt ein Netzwerk von Vertretern aus Wissenschaft, etablierten Industrien, jungen Start-ups sowie wirt-

### Projekte / Aktivitäten

LifeTecAachen-Jülich koordiniert, kommuniziert, vermittelt und organisiert vielfältige Maßnahmen, die seinen Mitgliedern und der Stärkung der Technologieregion als Kompetenznetzwerk im Bereich „Life Science Technologies“ dienen:

- Erfahrungsaustausch
- projektbezogene Arbeitskreise
- Tagungen, Workshops, Symposien
- Weiterbildungsmaßnahmen
- Personal-Vermittlungs-Service
- Existenzgründungsberatung

*Fortsetzung Seite 74*

schaftsfördernden Einrichtungen und Kapitalgebern. Die Stärke des Vereins basiert insbesondere auf der hohen Kompetenz seiner Mitglieder. Jeder einzelne Netzwerkpartner bringt seine speziellen Fähigkeiten, Produkte und Dienstleistungen mit ein.

Die Pflege und Erweiterung dieser Netzwerke hat sich LifeTecAachen-Jülich zum Ziel gesetzt, um so den Ausbau der Region zu einer internationalen Kompetenzregion im Zukunftsfeld „Life Sciences“ zu garantieren.

- Finanzierungskonzepte
- Standortmarketing
- Hilfestellung bei Projektförderungen von Land, Bund und EU
- Kooperation mit den lokalen Partnern der euregionalen Standorte
- Kontaktpflege zu Ministerien, Behörden, Organisationen und Medien

#### **Kontakt**

LifeTecAachen-Jülich e. V.  
 Technologiezentrum am Europaplatz  
 Dennewartstr. 25-27  
 52068 Aachen  
 Dr. Claudia Mouttan  
 Tel.: 0241 963-1475  
 Fax: 0241 963-1033  
 E-Mail: [info@life-tec.org](mailto:info@life-tec.org)  
 Internet: [www.life-tec.org](http://www.life-tec.org)

## **MedEcon Ruhr e. V. – Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr**

### **Profil**

Starke Partnerschaften sind der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg. In der Metropole Ruhr existiert ein vitaler Pool aus ambitionierten Projekten und beispielhaften Kooperationen. Mit dem MedEcon Ruhr e.V. besitzt die Region eine zentrale Adresse für sämtliche Belange rund um die Gesundheitswirtschaft. Der Verein ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Einrichtungen und Personen, die in der Gesundheitswirtschaft der Metropole Ruhr tätig sind oder zu ihrer Entwicklung fördernd beitragen wollen. Er agiert über die lokalen Grenzen von Gemeinden, Städten und Kreisen hinweg, verbindet verschiedene Sektoren der Gesundheitswirtschaft und befördert so Wissenstransfer, Innovationen und Projekte. Dem Grundsatz folgend „Transparenz nach Innen – ein starkes Profil nach Außen!“ gilt es, die regionalen Potenziale zu formieren, um die Gesundheitsmetropole Ruhr als Marktplatz für Innovation und Investition bestmöglich für den verstärkten Wettbewerb der Gesundheitsstandorte aufzustellen.

### **Projekte / Aktivitäten**

- Klinikwirtschaft und Integrierte Versorgung
- Vorleistungs- und Zuliefernetzwerke
- Prävention und Rehabilitation
- Gesundheitsversorgung im demographischen Wandel
- Lebenswissenschaften und Medizinische Forschung
- Standortmarketing
- Projektentwicklung
- Networking
- Monitoring / Benchmarking

#### **Kontakt**

MedEcon Ruhr e.V.  
 Technologiezentrum Ruhr  
 Universitätsstr. 142  
 44799 Bochum  
 Tel: 0234.97836-0  
 Fax: 0234.97836-14  
 E-Mail: [info@medeconruhr.de](mailto:info@medeconruhr.de)  
 Internet: [www.medeconruhr.de](http://www.medeconruhr.de)

## TELTRA – Kompetenzzentrum für telematische Traumatologie

### Profil

Aufgrund von gemeinsamen Interessen der Universitäten Bochum und Karlsruhe wurde die TELTRA als eine Organisation für Telekommunikation und Computer-Wissenschaften für Traumatologie entwickelt. Diese Forschungsgruppe ist im Universitätsklinikum Bergmannsheil gelegen und arbeitet mit der Universität Bochum zusammen.

Das Kompetenzzentrum TELTRA verbindet informationstechnisches und medizinisches Know-how, um Wissensmanagement und Arbeitsabläufe innerhalb der Traumatologie effizienter zu gestalten sowie innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Parallel dazu betreibt TELTRA eine eigene Servicezentrale, die die erarbeiteten Servicekonzepte umsetzt und allen an der Unfallversorgung Beteiligten anbietet. Die hierdurch erzielten Einsparungen fließen zu einem Teil als Dienstleistungsentgelte an das Kompetenzzentrum und dienen der Entwicklung neuer Leistungsangebote, die die medizinische Versorgung von Unfallopfern nachhaltig verbessern.

### Projekte / Aktivitäten

Die Teltra-Forschung liefert das Know-how und die technische Kompetenz für innovative Entwicklungen. Die wissenschaftliche Entwicklungsarbeit auf den Gebieten Telemedizin und mobile Systeme führt zu neuartigen Produktideen und Konzepten, die von der Teltra GmbH in den Markt eingeführt werden.

### Kontakt

Johannes Schmitz, PD  
 Dr. Bernhard Clasbrummel  
 BG-Kliniken Bergmannsheil,  
 TELTRA Kompetenzzentrum für telematische Traumatologie  
 Hunscheidstr. 18  
 44789 Bochum  
 Tel.: 0234 316280  
 E-Mail: schmitz@teltra.de

## wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e. V.

### Profil

In nahezu allen industriellen und medizinischen Bereichen werden in zunehmendem Maße Oberflächen mit speziellen Eigenschaften benötigt, um verschiedensten technischen und hygienischen Anforderungen zu genügen. Zur nachhaltigen Herstellung bzw. Erhaltung und Erneuerung derartiger Oberflächeneigenschaften sind immer komplexere Technologien erforderlich, die eine anforderungsspezifische und nachhaltige Herstellung sowie eine nachhaltige Reinigung und Desinfektion bzw. Wiederaufbereitung erfordern. Im Markt der Reinigungs- und Hygieneserviceleistungen erwirtschaften weit über 20.000 Unternehmen mit über 900.000 Arbeitsplätzen einen Umsatz von über 12 Milliarden Euro.

### Projekte / Aktivitäten

Das wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e.V. arbeitet mit Projektpartnern an der Bildung einer Kompetenzplattform für den Gesundheitsbereich, durch die der Wissenstransfer optimiert sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich gefördert werden soll. Darüber hinaus betreiben die Projektpartner Forschung zu hygienisch bedeutsamen Themen.

Das wfk-Institut arbeitet an neuen, innovativen Niedertemperaturverfahren zur Reinigung, Desinfektion und Sterilisation, untersucht den Einsatz von Enzymen in Reinigungsmitteln und führt eine vergleichende Studie zu den verschiedenen nationalen Prüfverfahren für flexible Endoskope nach DIN ISO/TS 15883-5 durch.

Vor diesem Hintergrund betreibt das wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e. V. Forschung auf dem Gebiet der Reinigung, Wiederaufbereitung und Hygiene textiler und nicht textiler Materialien (z. B. Reinraumtextilien, persönliche Schutzausrüstung, Medizintextilien, medizinische Einrichtungen, medizinische Instrumente, Reinräume, verschiedenste industrielle Bereiche [Produktionseinrichtungen, Teile etc.]). Weitere Schwerpunkte sind die nationale und internationale Normung sowie die Aus- und Weiterbildung.

### Kontakt

wfk-Forschungsinstitut für  
Reinigungstechnologie e. V.  
Campus Fichtenhain 11  
47807 Krefeld  
Tel.: 02151 8210110  
Fax: 02151 8210199  
E-Mail: [j.bohnen@wfk.de](mailto:j.bohnen@wfk.de)  
Internet: [www.wfk.de](http://www.wfk.de)

## Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG)

### Profil

Das Gesundheitswesen erlebt derzeit Umbrüche großen Ausmaßes. Die Akteure stehen vor neuen Herausforderungen und Chancen. So finden zum Beispiel Dienstleister in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Pflege neue Tätigkeitsfelder. In Ostwestfalen-Lippe (OWL) haben Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Kliniken, Verbände, Kammern und Hochschulen den Verein zur Förderung von Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL e. V. gegründet, der als Netzwerk den Partnern einen Informationsaustausch und die Umsetzung gemeinsamer innovativer Projekte ermöglicht. Der Verein will damit Innovationen fördern, Wirtschaft und Beschäftigung im Gesundheitssektor stärken und Ostwestfalen-Lippe als Standort für die Gesundheitswirtschaft profilieren.

Der Verein trägt und finanziert das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG). Das ZIG arbeitet als Entwicklungs- und Netzwerkagentur für den Verein und die Region. Es initiiert zusammen mit den beteiligten Einrichtungen und Unternehmen neue Projekte und setzt diese dann auch um. Die Partner entwickeln dabei neue Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit. Das Zentrum dient als Impulsgeber; Koordination, Moderation und Projektmanagement gehören ebenfalls zu den Aufgaben.

Angesprochen sind Geschäftsführer, Fach- und Führungskräfte in Kliniken, Gesundheitseinrichtungen, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen, Verbänden und Interessensgruppen sowie Wirtschaftsförderungseinrichtungen.

### Projekte / Aktivitäten

Arbeitsgruppen setzen die Ziele des Zentrums um; Partner können sich ferner beteiligen durch öffentliche Veranstaltungen, Workshops und Kontaktforen oder auch mit Hinweisen und Informationen auf der Homepage des ZIG. Die projektbezogenen Arbeitsgruppen befassen sich mit den Themen

- Personal und Qualifizierung
- Produkt- und Dienstleistungsentwicklung
- Rehabilitation und Heilbäder
- betriebliche Gesundheitsförderung

### Kontakt

Zentrum für Innovation in der  
Gesundheitswirtschaft OWL  
Uwe Borchers / Brigitte Meier  
Jahnplatz 5  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521 329860-0  
Fax: 0521 329860-49  
E-Mail: [info@zig-owl.de](mailto:info@zig-owl.de)  
Internet: [www.zig-owl.de](http://www.zig-owl.de)

## ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

### Profil

Die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH (Telematik = Kunstwort aus Telekommunikation und Informatik) ist das neutrale Kompetenzzentrum für Pflege- und Gesundheitstelematik. Das auf Initiative der NRW-Landesregierung gegründete Unternehmen verfolgt das Ziel, durch die flächendeckende Einführung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien ins Gesundheitswesen die Behandlungsqualität bei begrenzten Ressourcen zu sichern bzw. zu verbessern, neuen Anwendungen Perspektiven im Gesundheitswesen zu eröffnen, innovative Entwicklungen in der Branche nachhaltig voranzutreiben und diese auf künftige Herausforderungen vorzubereiten.

Gesellschafter dieser in Deutschland einmaligen Public Private Partnership sind führende Informations- und Kommunikationstechnologie-Anbieter, Forschungsunternehmen sowie die öffentlichen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens. An der Schnittstelle von Politik, Industrie, Selbstverwaltung und Wissenschaft setzt sie interoperable Lösungen für eine integrierte Versorgung um, fördert die Standardisierung von Schnittstellen, ist aktiv im Wissenstransfer und wirkt auf eine kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Verbreitung von Telematik hin.

### Projekte / Aktivitäten

Durch informationstechnologische Vernetzung des Gesundheitswesens bringt die ZTG GmbH die vielfältigen Akteure und Interessen in den Märkten des Gesundheitswesens in Form von Networking und der Anbahnung und Vermittlung von Kontakten zusammen. Das weit reichende Kooperationsnetz Gesundheitstelematik erlaubt es, zu nahezu jeder Fragestellung selbst spezielles Wissen und Expertisen abzurufen und gewinnbringend für die Kunden aus dem öffentlichen und dem privaten Bereich, aus dem Gesundheitswesen und der Industrie einzusetzen. Das Kompetenzzentrum begleitet die Unternehmen in allen Phasen der Entwicklung und Durchführung von innovativen Projekten.

### Kontakt

Beatrix Reiß M. A.  
Leiterin Organisation und Vertrieb  
ZTG Zentrum für Telematik im  
Gesundheitswesen GmbH  
Campus Fichtenhain 42, 47807 Krefeld  
Tel.: 02151 82073-11/12  
Fax: 02151 82073-30  
E-Mail: [info@ztg-nrw.de](mailto:info@ztg-nrw.de)  
Internet: [www.ztg-nrw.de](http://www.ztg-nrw.de)





## Luft- und Raumfahrt

# Netzwerk

Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie erbringen Spitzenleistungen. Sie beflügeln mit ihren zukunftsorientierten Produkten auch andere Branchen. Forscher und Produzenten haben zum Beispiel wichtige Impulse für Entwicklungen in der Kommunikationstechnik, Navigation, der Wettervorhersage und für Live-Übertragungen gegeben. Die Luft- und Raumfahrtindustrie selbst wiederum nutzt Technologien, mit denen sich zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen beschäftigen: Kommunikationstechnik, Elektronik, Robotik, Mess-, Steuer-, Regel- und Werkstofftechnik. Das Land bietet der Branche eine Infrastruktur, in der sie reichhaltige Anwendungsmöglichkeiten findet. Sechs internationale Flughäfen sind hier beheimatet, zum Beispiel der drittgrößte deutsche Airport Düsseldorf International und der Flughafen Köln/Bonn, das größte Luftfrachtzentrum des Bundeslandes.

In der Luft- und Raumfahrtindustrie sind viele mittelständische Unternehmen aktiv. Vernetzung bietet ihnen Chancen, sich im globalen Wettbewerb besser zu positionieren.



# Aktionsgemeinschaft luft- und raumfahrtorientierter Unternehmen in Deutschland e. V. (ALROUND e. V.)

## Profil

Ziel von ALROUND ist die Förderung gemeinschaftlicher Interessen der Mitglieder untereinander sowie gegenüber Dritten einschließlich branchenübergreifender Forschungs- und Entwicklungsvorhaben insbesondere auf den Gebieten der Luft- und Raumfahrt und anderer Technologiebereiche, auf denen die Mitglieder besondere Befähigungen haben. ALROUND sieht seine Rolle u. a. auch darin, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) auf ihrem Weg vom „Teillieferant“ zum „Problemlöser“ zu unterstützen.

## Projekte / Aktivitäten

Informationsbeschaffung und Verteilung

Projektunterstützung in vielfältigen Formen

- Marktuntersuchungen und -analysen, Initiierung von Projektskizzen und Projektdefinitionen
- Hilfe bei der Partnersuche, beim „Teaming“, bei der Beschreibung und Aufteilung der Arbeiten im Team, Vorbereitung und Abschluss von Kooperationsverträgen
- Unterstützung auf der finanziellen Seite durch Kalkulation des Finanzbedarfs, Risikenbetrachtung, Unterstützung der Businessplanung, Kontakte zu Geldgebern, Venture Capital, Analyse öffentlicher Unterstützungen durch Aufträge oder Zuwendungen von Bundesländern, Bund, EU, Übernahme des Antrags- und Abwicklungsmanagements, Kontakte zu den Ansprechstellen usw.
- Unterstützung bei Management, Berichtswesen, Kostenverfolgung, Wahrnehmung administrativer Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit bei der Projektdurchführung
- Unterstützung bei der Umsetzung von B&F&E-Ergebnissen, Beschreibung von Anpassentwicklungen und Diversifizierung, Einleitung von Folgeaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit

Messebeteiligungen

Organisation schlüsselfertiger Gemeinschaftsstände, Ausschöpfungen öffentlicher Förderung zur Kostensenkung, Pressearbeit

Seminare, Workshops und Fortbildungen

Organisation aus aktuellen Anlässen und nach dem Bedarf der Mitglieder; z. B. über Themen wie ISO 9000, Internet, Verordnungen und Gesetze der Allgemeinen Luftfahrt (Landeplatz-Lärmschutz-Verordnung u. a. m.)

Vertretung der Interessen der Mitglieder

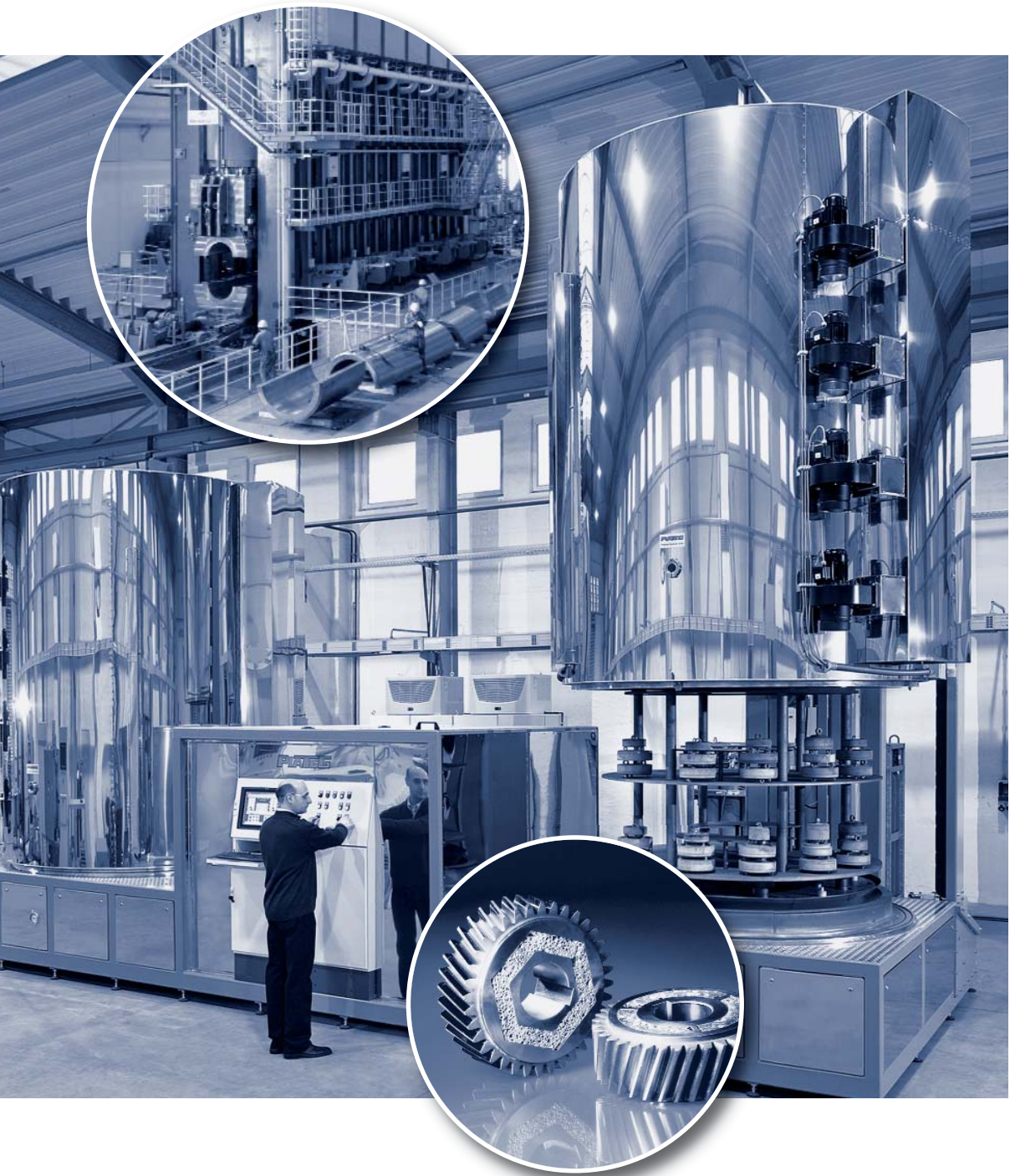
gegenüber Politik, Ministerien, Ämtern und Verwaltung, Öffentlichkeit, anderen Verbänden; Einbindung in Gesprächskreise, Einzelkonsultationen, Pressemitteilungen, Veröffentlichungen usw.

Allgemeine Unterstützung der Mitglieder

Informationen zu aktuellen Problemstellungen, Vermittlung zu Experten und Ansprechpartnern (Forschung, Politik, Ministerien, Verwaltung, Unternehmen)

## Kontakt

Aktionsgemeinschaft  
luft- und raumfahrtorientierter  
Unternehmen in Deutschland e. V.  
Josef-Wirmer-Straße 1-3, Haus 2  
53123 Bonn  
Tel.: 0228 24975-0  
Fax: 0-228 24975-29  
E-Mail: [info@alround.de](mailto:info@alround.de)



# Maschinenbau

## Netzwerke

Rund 1600 Unternehmen, gut 200 000 Beschäftigte und 36 Milliarden Euro Jahresumsatz: Der Maschinenbau- und Anlagenbau ist eine Säule der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Historisch ist die Arbeit der Hersteller von Hütten- und Walzwerkeinrichtungen, Gießerei- und Bergbaumaschinen eng mit der Entwicklung der Kohle- und Stahl-Industrien im Ruhrgebiet verbunden. Darüber hinaus gibt es wohl kaum einen Bereich, für den Unternehmen aus NRW keine Angebote hätten.

Mehr als jede fünfte Maschine aus Deutschland wird hier hergestellt. Namhafte Produzenten liefern Werkzeugmaschinen, Armaturen, Aufzüge, Bau- und Baustoffmaschinen, Maschinen für die Textil-, die Bekleidungs- und die Nahrungsmittelindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Antriebs- und Fördertechnik in alle Welt. Der Exportanteil liegt bei 60 Prozent.

In der Branche sind überwiegend mittelständische Unternehmen tätig. Gemeinsam sind sie stärker; Vernetzung ist daher ein wichtiges Branchenthema. Einige Netzwerke zeigen auf den folgenden Seiten, mit welchen Themen sie sich beschäftigen.

### Branchennetzwerke Maschinenbau

- 84** IHK-Brancheninitiative „Maschinenbau“
- 84** Märkisches Netzwerk Instandhaltung
- 85** maex-online – das Kompetenz-Netzwerk der Maschinenbauregion Mönchengladbach
- 86** NIRO – Netzwerk Industrie RuhrOst
- 87** OWL Maschinenbau e. V.
- 88** Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA)

## IHK-Brancheninitiative „Maschinenbau“

### Profil

Im Rahmen der „Brancheninitiative Maschinenbau“ wird die Innovationskraft des mittelständischen Maschinen- und Anlagenbaus sowie seiner gesamten Zulieferbetriebe im mittleren Ruhrgebiet nachhaltig unterstützt und gefördert. Die Einbindung des besonderen Potenzials der Fakultäten und Fachbereiche für Maschinenbau an den Hochschulen der Region ist besonders für die überwiegend mittelständisch geprägte Branche eine nahezu unerschöpfliche Wissensquelle, die permanente Innovationschancen ermöglicht. Die regionalen Netzwerkstrukturen werden durch spezialisierte Ingenieur- und IT-Dienstleister ergänzt.

Ziel ist eine nachhaltige Förderung der wirtschaftlichen Leistungskraft sowie eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch intensive fachliche Vernetzung mit den Kompetenzträgern in der Region und die Schaffung gemeinsamer Kommunikationsplattformen.

### Projekte / Aktivitäten

- ICAMS – Interdisciplinary Center for Advanced Material Simulations
- e-engineering-center
- IHK-Arbeitskreis „Forschung und Technik“
- IHK-Arbeitskreis „Qualitätsmanagement“
- IHK-Branchenuntersuchungen
- „Maschinenbau – Kompetenz im mittleren Ruhrgebiet“
- „Ingenieur-Unternehmen im mittleren Ruhrgebiet“
- eurom – Europäisches Forschungszentrum für Business to Business-Management
- Sales Engineering und Product Management, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Maschinenbau

### Kontakt

Lothar Pollak  
IHK im mittleren Ruhrgebiet  
Ostring 30-32  
44787 Bochum  
Tel.: 0234 9113-121  
E-Mail: [pollak@bochum.ihk.de](mailto:pollak@bochum.ihk.de)

## Märkisches Netzwerk Instandhaltung

### Profil

Das Institut für Instandhaltung und Korrosionsschutztechnik (IFINKOR) in Iserlohn, ein An-Institut der Fachhochschule Südwestfalen, startete 2002 unter Mitwirkung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK), des Fördervereins des Instituts und der ARÖW GmbH, Duisburg, die Verbundinitiative „Märkisches Netzwerk Instandhaltung“. 24 Unternehmen der Märkischen Region überwiegend aus der Metallbe- und -verarbeitung sowie der Oberflächenbehandlung beteiligen sich daran. Ziel der Zusammenarbeit ist es, branchenübergreifend zwischen den beteiligten Firmen einen umfangreichen Erfahrungs- und Wissenstransfer in der Instandhaltung zu ermöglichen. Partner des Netzwerks Instandhaltung ist auch die Effizienzagentur (EFA), Duisburg.

### Projekte / Aktivitäten

- Analyse der teilnehmerspezifischen Möglichkeiten der Instandhaltung
- Sensibilisierung und Motivation der Entscheidungsträger und Mitarbeiter in den teilnehmenden KMU
- Erfahrungsaustausch und Unterstützung der Teilnehmer
- Entwicklung praxisorientierter Lösungsansätze
- Schaffung einer Informationsplattform für aktuelle Entwicklungen in der Instandhaltung
- Transfer von Lösungen innerhalb des Netzwerks
- NRW-Modellprojekt „Wertschöpfungsorientierte Instandhaltung“

Interessierte Firmen aus der heimischen Region – evtl. auch darüber hinaus – haben die Möglichkeit, am Netzwerk teilzunehmen.

Das Konzept ist mit Erfolg auch in Ostwestfalen-Lippe und im Siegener Raum umgesetzt worden.

Die beteiligten Unternehmen im Märkischen Netzwerk analysierten zunächst die betriebseigene Instandhaltung in Hinblick auf Verfügbarkeit, Energieverbrauch, Kosten, Dokumentation und Umweltschutz. Darauf aufbauend wurden praxisorientierte Lösungsansätze für Verbesserungen erarbeitet. Neben einer Stärken-Schwächen-Analyse befasste sich die Gruppe mit der Motivationsanalyse der Mitarbeiter im operativen Bereich. Auf Basis der erhobenen Daten wurde ein leicht anwendbares System zur Kennzahlenerhebung für die Instandhaltung entwickelt, das den Unternehmen in Form einer „Excel-Toolbox“ zur Verfügung steht.

Derzeit geht es um die Entwicklung innovativer Methoden zur Bewertung des Ausfallrisikos von Produktionsanlagen, die wirtschaftliche Bewertung von Optimierungsmaßnahmen sowie die Umsetzung der Risikoanalyse in Pilotbetrieben. Auf mittlere Sicht geplant sind der Ausbau zu einem Dienstleisternetzwerk und der Aufbau von Qualifizierungsprogrammen. Da sich die Zusammenarbeit über Unternehmensgrenzen hinweg bewährt hat, zielen die Mitglieder auf eine stetige Erweiterung des Netzwerks durch kleine und mittlere Unternehmen.

### Kontakt

IFINKOR – Institut für Instandhaltung und Korrosionsschutztechnik gGmbH

Dipl.-Ing. Andreas Theis

Kalkofen 4

58638 Iserlohn

Tel.: 02371 9597-0

Fax: 02371 53133

E-Mail: [info@ifinkor.de](mailto:info@ifinkor.de)

Internet: [www.ifinkor.de](http://www.ifinkor.de)

## maex-online – das Kompetenz-Netzwerk der Maschinenbauregion Mönchengladbach

### Profil

Mönchengladbach – Kompetenzzentrum für den Maschinen- und Anlagenbau

Mönchengladbach gehört traditionell zu den Kompetenzzentren des Maschinen- und Anlagenbaus in Nordrhein-Westfalen. Die hier ansässigen Unternehmen sind als Komplettanbieter von Spitzentechnologien im Premium-Segment weltweit bekannt. Marktführer wie Schlafhorst, Trützschler, Monforts, SMS Meer, Dörries Scharmann oder Scheidt und Bachmann werben weltweit mit ihren Produkten für den Standort.

### Projekte / Aktivitäten

- internetbasierte Maschinenkapazitätenbörse [www.maexonline.de](http://www.maexonline.de)
- Treffpunkt Zukunft: maschinenbauspezifische Veranstaltungsreihe mit Fachvorträgen
- grenzüberschreitende Kooperationsmessen mit den Niederlanden
- gemeinsame Auftritte auf internationalen Leitmessen wie der Hannover Messe Industrie und der WIN (World of Industry / Istanbul)

*Fortsetzung Seite 86*

Das Kompetenz-Netzwerk „maex-online“ ist hervorgegangen aus der Maschinenkapazitätenbörse und hat sich im Laufe der Jahre zu einer zentralen Plattform für den Maschinenbau und die angrenzenden Branchen in der Region Mönchengladbach entwickelt. Das Netzwerk zählt mittlerweile über 140 Mitglieder und fungiert als Schnittstelle für Unternehmenskooperationen. Dank der Plattform informieren sich die Mitglieder über aktuelle Branchentrends und Innovationen und bahnen untereinander langfristige Kooperationen an. Neben dem Austausch von Maschinenkapazitäten organisiert das Netzwerkmanagement, vertreten durch die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, für ihre Mitglieder Branchenforen und gemeinschaftliche Auftritte auf internationalen Messen. Dank enger Kontakte zu Hochschulen und Forschungsinstitutionen werden potenzielle Kooperationspartner für F&E-Aktivitäten identifiziert. Die Devise des Netzwerks lautet dabei: „Innovation und Wachstum durch Unternehmenskooperation“.

- Kommunikationsplattform zum Ausbau regionaler Kontakte
- gemeinsame Marketingaktivitäten, z. B. Kompetenzatlas Maschinenbau

#### Kontakt

WFMG-Wirtschaftsförderung  
Mönchengladbach GmbH  
Lüpertzender Str. 6  
41061 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 82379-71  
Fax: 02161 82379-82  
E-Mail: [info@wfmg.de](mailto:info@wfmg.de)  
Internet: [www.maexonline.de](http://www.maexonline.de)

## NIRO – Netzwerk Industrie RuhrOst

### Profil

NIRO ist ein Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen unter Beteiligung von Hochschulen, Kammern, Verbänden und Wirtschaftsförderung.

NIRO wurde im November 2006 von 8 Partnern aus dem Maschinenbau und der Industrieelektronik ins Leben gerufen. Derzeit gehören NIRO 38 Unternehmen und Institutionen mit rund 8.000 Beschäftigten in der Region an.

Ziel der Partner ist es, die wirtschaftliche und technologische Leistungskraft des Maschinenbaus und der Industrieelektronik zu stärken.

Durch Erfahrungsaustausch über innovative Praxislösungen, durch enge Zusammenarbeit mit Wertschöpfungspartnern und Institutionen werden regionale Standortvorteile für den globalen Wettbewerb entwickelt.

### Projekte / Aktivitäten

Handlungsfelder von NIRO sind

- Erfahrungsaustausch
- Einkauf
- Personalentwicklung
- Innovationsmanagement
- Ressourcen-Sharing
- Standortmarketing
- Internationalisierung

Arbeitsgruppen

- Erfahrungsaustausch (übergreifend)
- Einkauf
- Innovationsmanagement
- Personalentwicklung
- Marketing

Konkret:

- erste duale Studieneinrichtung an einer

Ein gemeinsames Standortmarketing positioniert die Region RuhrOst als innovativen Industriestandort in Deutschland. Die Region positioniert sich im Kernbereich mit 1.000 Betrieben und rund 28 000 Beschäftigten als starke und innovative Region für die Branchen Metall, Maschinenbau und Industrieelektronik.

NIRO ist ein Ergebnis des durch EU- und NRW-Mittel geförderten Projekts KompetenzCentrum Fabrikautomation der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

#### Region RuhrOst

Die Region RuhrOst erstreckt sich von Unna aus nach Osten bis nach Beckum und Soest, im Süden bis Sundern und Iserlohn, im Westen bis Bochum und Witten sowie nach Norden ins angrenzende Münsterland. Entscheidend ist, dass die Partner erreichbar sind (max. 45 Minuten Fahrtzeit bis Unna).

Berufsakademie im Bereich Maschinenbau und Mechatronik in NRW gegründet

- Gründung des NIRO-Strompools
- derzeit Aufbau des NIRO-Werkzeugpools
- Teilnahme an der Hannover Messe Industrie 2007 (Gemeinschaftsmessestand)
- direkte und indirekte Beteiligung an fünf Forschungsanträgen in Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund, Lehrstuhl APS
- Kooperationspartner im „Netzwerk Perspektive Technik“ der Stiftung Weiterbildung Kreis Unna
- Preisträger des Wettbewerbs „Zukunft durch Innovation“
- regionale Marketingerfolge (Film, Broschüre, Sonderbeilage, Aufl. 200 000)

#### Kontakt

NIRO Netzwerk Industrie RuhrOst e. V.

Pascal Lampe

Geschäftsführer

Friedrich-Ebert-Str. 19

59425 Unna

Tel.: 02303 273890

Fax: 02303 271490

E-Mail: [pl@ni-ro.de](mailto:pl@ni-ro.de)

Internet: [www.ni-ro.de](http://www.ni-ro.de)

## OWL Maschinenbau e. V.

### Profil

Das Innovationsnetzwerk OWL Maschinenbau ist Ende 2003 von 13 Unternehmen gemeinsam mit Hochschulen, Kammern, Verbänden und Wirtschaftsförderungen der Region gegründet worden. Heute umfasst es über 150 Unternehmen und Partner. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, die wirtschaftliche und technologische Leistungskraft der Maschinenbauregion Ost-WestfalenLippe im internationalen Wettbewerb zu stärken. Zielgruppe sind dabei Maschinenbauunternehmen, Zulieferer der Branche und Hochschulen.

### Projekte / Aktivitäten

- Ausbildung und Qualifizierung: spezielle Weiterbildungsangebote zu den Themenfeldern Mechatronik und Projektmanagement
- Erfahrungstransfer: regelmäßiger Erfahrungsaustausch der Praktiker aus unterschiedlichen Unternehmen über neue Lösungen zur Steigerung von Effektivität, Effizienz und Flexibilität betrieblicher Prozesse
- Förderung von Kooperationen: Zusammenarbeit bei der Erschließung neuer Exportmärkte, Einkaufskooperationen, gemeinsame Entwicklung produktionsnaher Dienstleistungen

*Fortsetzung Seite 88*



Durch die Vernetzung soll die historisch gewachsene Kompetenz der Region im Maschinenbau weiter ausgebaut werden. OWL soll einer der bedeutendsten Branchenstandorte Europas werden. Die Initiative unterstützt daher alle Anstrengungen, Standortvorteile für die Unternehmen im globalen Wettbewerb aufzubauen.

- Innovationsmanagement:  
Kontaktnetzwerk zu Hochschulen und Forschungsinstituten, um Produkt- und Prozessinnovationen in den Unternehmen zu unterstützen
- Internationalisierung:  
Erfahrungsaustausch und Kooperation zwischen Unternehmen der Region
- Standortmarketing:  
Image-Mehrwert durch eine gemeinsame Dachmarke als herausragende Kompetenzregion für Maschinenbau und Industrie-Elektronik in Europa

#### Kontakt

Geschäftsstelle OWL MASCHINENBAU e. V.

Gerald Pörschmann, Leiter

Elsa-Brandström-Str. 1-3

33602 Bielefeld

Tel.: 0521 988775-11

Fax: 0521 988775-10

E-Mail: [poerschmann@owl-maschinenbau.de](mailto:poerschmann@owl-maschinenbau.de)

Internet: [www.owl-maschinenbau.de](http://www.owl-maschinenbau.de)

## Weitere Netzwerkpartner: Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA)

### Profil

Der VDMA ist einer der bedeutendsten Verbandsdienstleister und bietet das größte Branchennetzwerk der Investitionsgüterindustrie in Europa.

Der VDMA vertritt 3.000 vorrangig mittelständische Mitgliedsunternehmen der Investitionsgüterindustrie und ist damit einer der mitgliederstärksten und bedeutendsten Industrieverbände in Europa.

Fachverbände, regionale Landesverbände, zentrale Fachabteilungen sowie Servicegesellschaften bilden die Organisation, um die Mitglieder optimal zu betreuen.

Im VDMA bildet sich die gesamte Prozesskette ab – von der Komponente bis zur Anlage, vom Systemlieferanten über den Systemintegrator bis zum Dienstleister. Er spiegelt die vielfältigen

### Projekte / Aktivitäten

- Kernthemen der Interessenvertretung:  
Arbeitsmarktpolitik/Tarifpolitik/Deregulierung
  - Bildungspolitik/Nachwuchswerbung
  - Steuerpolitik
  - Forschungspolitik/Technikpolitik
  - Unternehmensfinanzierung
  - Handelspolitik
  - Umwelt- und Energiepolitik
  - Messe/Messepolitik
- 
- Hauptthemenfelder sind:  
Markt, Statistik und Konjunktur
  - Auslandsgeschäfte und Export
  - Recht, Steuern und Tarif
  - Management und Informationssysteme
  - Werbung und Kundendienst
  - E-Business und Branchenportale
  - Forschung und technische Regelwerke
  - Bildung und Nachwuchswerbung
  - Technik und Umwelt

Kunden-Lieferanten-Beziehungen entlang der Wertschöpfungskette wider und ermöglicht eine branchenspezifische wie übergreifende Zusammenarbeit.

Für die Qualität der Dienstleistungen steht ein Netzwerk von weit über 20.000 Entscheidungsträgern und Spezialisten aus 3.000 Mitgliedsunternehmen sowie von 400 engagierten Fachleuten des VDMA und seiner Servicegesellschaften.

**Kontakt**

Verband Deutscher Maschinen-  
und Anlagenbau e. V. (VDMA)  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Hans-Jürgen Alt

Mörsenbroicher Weg 200  
40470 Düsseldorf

Tel.: 0211 68774817

Fax: 0211 68774850

E-Mail: [hans-juergen.alt@vdma.org](mailto:hans-juergen.alt@vdma.org)

Internet: [www.vdma.org](http://www.vdma.org)

## Möbelindustrie

# Netzwerke

Gut ein Drittel aller Erwerbstätigen in der deutschen Möbelwirtschaft arbeiten in Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Das Land kann somit als Zentrum der deutschen Möbelindustrie gelten. Hier beschäftigt die Unternehmen rund 50.000 Menschen. Die Bedeutung der Branche geht noch weit darüber hinaus. 200.000 Arbeitsplätze in NRW sind direkt oder indirekt von der Möbelindustrie abhängig.

Ein Branchenschwerpunkt hat sich in Ostwestfalen-Lippe gebildet. Hier haben 250 Möbelfirmen ihren Sitz. Als Hauptstadt der Industrie kann sich Herford sehen. Von hier aus betreuen fünf Regional- und Fachverbände mehr als 500 Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von rund 6,7 Milliarden Euro.



## „Zukunftsinitiative Möbelindustrie NRW – ZiMit (GbR)“

### Profil

Die Möbelwirtschaft ist in Nordrhein-Westfalen ein tragender Wirtschaftsfaktor: Rund 50.000 Beschäftigte in NRW sind in dieser Branche tätig. Daher hat die Landesregierung im Jahr 2001 die „Zukunftsinitiative Möbelindustrie NRW – ZiMit (GbR)“ ins Leben gerufen. Sie unterstützt die Unternehmen der Branche auf vielfältige Weise, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu festigen und Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Das Wirtschaftsministerium des Landes fördert die Initiative, die von Arbeitgeberverbänden und Unternehmen sowie der IG Metall, Bezirk NRW, und den Arbeitnehmern getragen wird. Die ZiMit sieht sich als Ideenplattform, von der Impulse zur Modernisierung der Möbelwirtschaft im Land ausgehen. So hat die Initiative leistungsfähige Servicestrukturen aufgebaut, die den Unternehmen bei der Lösung betrieblicher Probleme helfen. An der ZiMit beteiligen sich mittlerweile viele Unternehmen aktiv in Netzwerken.

Die Initiative konnte zahlreiche innovative Konzeptanstöße geben. So hat sie sich zu einem Zuppferd für die Möbelindustrie in NRW entwickelt und den Aufwärtstrend der Branche mit befördert. ZiMit will die Potenziale zu Zusammenarbeit in der Möbelindustrie weiter fördern. Dafür bieten sich viele Felder an. In kontinuierlicher Projektarbeit werden zum Beispiel Konzepte erarbeitet mit dem Ziel, neue Exportmärkte zu erschließen, Unternehmensabläufe effizienter zu gestalten, die Ausbildungsstrukturen und den Wissenstransfer zu verbessern sowie das Qualitätsniveau der Produkte und Dienstleistungen zu steigern.

### Projekte / Aktivitäten

- **Export und Internationalisierung:**  
Die ZiMit unterstützt die heimische Möbel- und Einrichtungsindustrie bei der Entwicklung und Umsetzung langfristiger Exportstrategien auf wichtigen Zielmärkten.
- **Datenkommunikation und E-Business:**  
Entwicklung einheitlicher Standards, Datenpflege und umfangreiche Schulungsangebote
- **Aus- und Weiterbildung:**  
Die ZiMit unterstützt mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung von nachhaltigen Aus- und Weiterbildungsstrukturen zur optimalen Qualifizierung ihrer Beschäftigten vom Azubi bis zur Führungsebene.
- **Unternehmensorganisation und Wissenstransfer:**  
Die ZiMit unterstützt Projekte in den Bereichen Arbeitsorganisation, Qualitätsproduktion und Logistik sowie Wissenschaft und Design, um die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Möbelunternehmen zu fördern.

### Kontakt

Arbeitsgemeinschaft ZiMit GbR  
Goebenstraße 4-10  
32052 Herford  
Tel.: 05221 1265-7151  
und  
Roßstraße 94  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 0234 9132-203  
E-Mail: sekretariat.hgf@vhk-herford.de  
Internet: www.zimit.de

## Schließ- und Sicherheitstechnik

# Netzwerke

Nur wenige Branchen sind so eindeutig einer Region zuzuordnen wie die Schließ- und Sicherheitstechnik. Ihre Heimat hat sie im Niedbergischen, zwischen Essen, Wuppertal und Düsseldorf. Hier gelten die Städte Velbert und Heiligenhaus als Zentren der Branche. Mittelständisch ist die Wirtschaftsstruktur des gesamten Raumes, insbesondere in der Schlüsselindustrie. Die Unternehmen sind heute zugleich auf globalen Märkten vertreten. Was für einen einzelnen Akteur unter Umständen eine Überforderung bedeutet, ist im Verbund leichter zu bewältigen. Die Unternehmen arbeiten daher zusammen, um die Kompetenz der Region kraftvoll darzustellen.



# Kompetenzfeld Schließ- und Sicherheitstechnik

## Profil

Die Region Velbert und Heiligenhaus ist ein weltweit einzigartiger Kompetenzstandort für Sicherungs- und Beschlagtechnik. Nirgendwo sonst findet man eine derartige räumliche Konzentration von Unternehmen der Wertschöpfungskette rund um Schließen, Sichern & Beschlag.

Die Schlüsselregion e. V. ist eine unternehmerische Initiative, die aus dem Mittelstand dieser Region entstanden ist, um sich gemeinsam für die Interessen der Unternehmen und die Entwicklung der Region zu engagieren.

## Projekte / Aktivitäten

### Institut für Sicherungssysteme

Die Bergische Universität Wuppertal gründet in der Region ein Institut für Sicherungssysteme. Initiiert und getragen von 12 mittelständischen Unternehmen und den Städten Velbert und Heiligenhaus, fungiert das neue Institut als „Denkfabrik“ im führenden Cluster der Sicherungs- und Beschlagtechnik.

### Netzwerktreffen

Kontakte knüpfen und pflegen – das ist das Motto für aufgeschlossene Unternehmen bei den regelmäßigen Netzwerktreffen der Schlüsselregion. Hier treffen sich die Unternehmen zum gegenseitigen Austausch: Kennenlernen, Vertrauensbildung, Informationen und Zusammenarbeit stehen dabei im Mittelpunkt.

### Wirtschaftsfrühstück

Das Wirtschaftsfrühstück der Schlüsselregion bietet Kaffee, Kontakte und mehr. Von Mitgliedern für Mitglieder, persönlich und kompakt zwischen 7:30 und 8:45 Uhr.

### Gemeinschaftsstände

Mitgliedsunternehmen der Schlüsselregion präsentieren sich gemeinsam auf internationalen Fachmessen rund um Schließen, Sichern & Beschlag.

## Kontakt

Dr. Thorsten Enge (Geschäftsführer)

Die Schlüsselregion e.V.

Mettmanner Straße 111

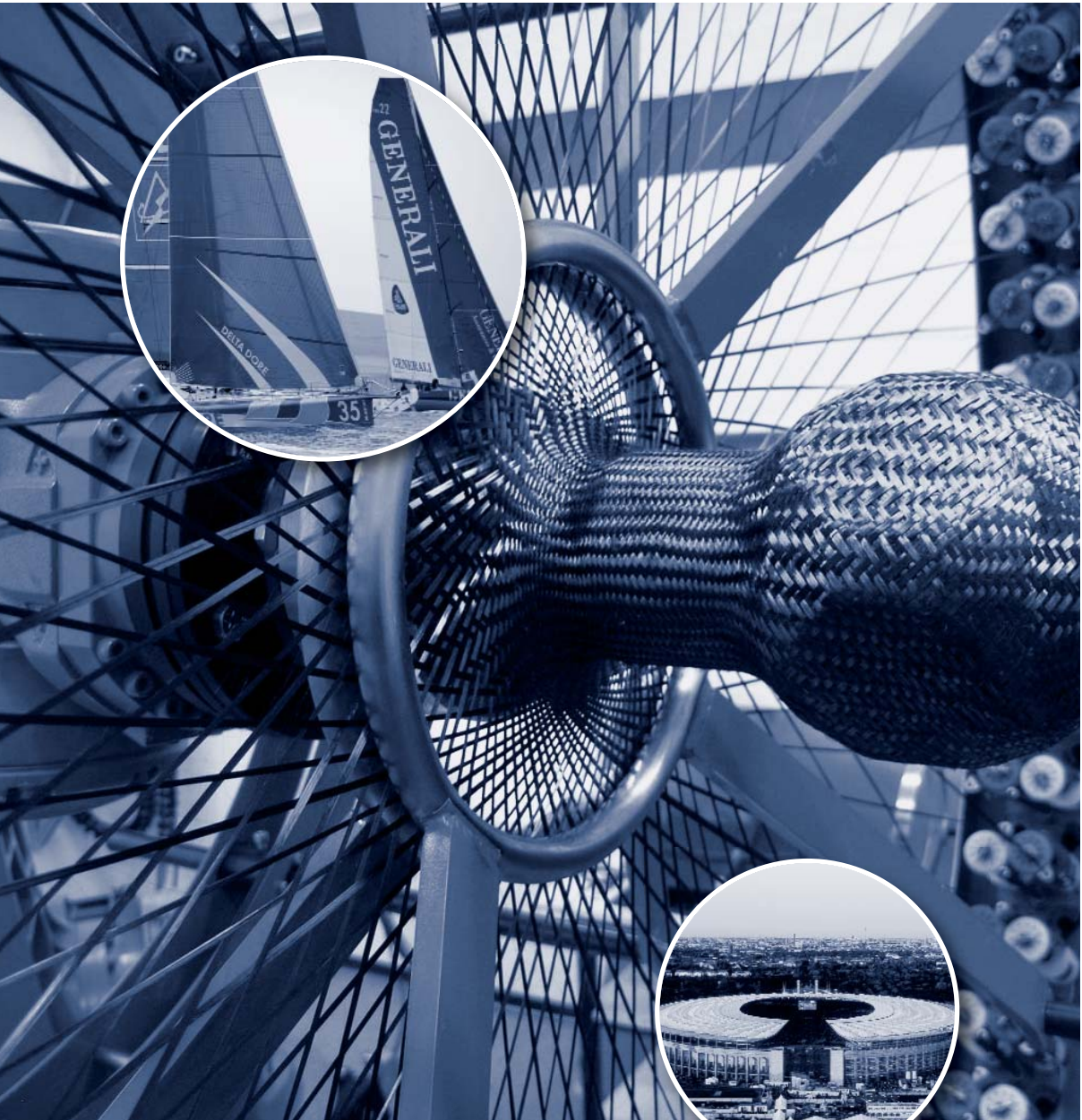
42549 Velbert

Tel: 02051 607104

Fax: 02051 607109

E-Mail: [t.enge@schluesselregion.de](mailto:t.enge@schluesselregion.de)

Internet: [www.schluesselregion.de](http://www.schluesselregion.de)



# Textiltechnik

# Netzwerke

Die Textilindustrie hat in Nordrhein-Westfalen einen hohen Stellenwert. Rund 250 Unternehmen beschäftigen knapp 24.000 Mitarbeiter. Die überwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen erwirtschaften ein Umsatzvolumen von rund vier Milliarden Euro im Jahr – ein Drittel des Gesamtumsatzes in Deutschland. Damit kann NRW als Zentrum der Branche in Deutschland gelten.

Zu den bedeutendsten Standorten zählen Mönchengladbach, Krefeld und der Niederrhein. Hier werden Maschinen hergestellt und Forschungsprojekte umgesetzt. Die Textilbranche gehört heute zu den Hightechsegmenten: Fast die Hälfte des Umsatzes in der Textilherstellung machen die Unternehmen mit technischen Textilien, die zum Beispiel im Automobil- und Flugzeugbau oder in der Medizintechnik verwendet werden.

Hochschulen und Forschungszentren begleiten die Arbeit der Unternehmen. Die Akteure vernetzen sich, um die Erschließung weltweiter Märkte voranzutreiben, die Qualifizierung der Mitarbeiter zu verbessern oder bei der Technik immer am Puls der Zeit zu bleiben. Die folgende Beschreibung zeigt, was die Netzwerke Interessenten zu bieten haben.

## Branchennetzwerke Textiltechnik

- 96** Aachener Textilzentrum e. V.
- 97** Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West e. V.
- 98** Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung der Hochschule Niederrhein (FTB), Mönchengladbach
- 98** MG zieht an – Kompetenzzentrum der deutschen Textil- und Modewirtschaft



## Aachener Textilzentrum e. V.

### Profil

Das Aachener Textilzentrum ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung aller Stufen der textilen Kette. Die Hauptziele des Vereins sind:

- Forschung und Lehre im Bereich der gesamten textilen Kette
- Forschungskooperation besonders innerhalb des Aachener Textilzentrums und mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen
- Angebot zukunftsorientierter Problemlösungen für die Textil- und Bekleidungsindustrie
- Enge Zusammenarbeit der Forschungsinstitute mit der Industrie, um Forschung und Lehre an der Praxis zu orientieren und um Forschungsergebnisse rasch umzusetzen
- Weiterbildungsmaßnahmen und Technologietransfer
- Durchführung der jährlichen Aachener Textiltagung als gemeinsames Forum für Forschung und Industrie
- Nachwuchsförderung und Auszeichnung von Abschlussarbeiten aus den Bereichen Textilchemie, Textiltechnik und Textilwirtschaft mit dem Förderpreis Textil

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ziel ist die Förderung aller Stufen der textilen Kette. Insbesondere sollen die gemeinsamen Interessen der Industrie sowie von Forschung und Lehre koordiniert und ein Kommunikationsforum für den Austausch hinsichtlich fachlicher, kommerzieller und gesetzgeberischer Fragen geschaffen werden, die die textile Kette betreffen, sowie eine Ideenbörse, die Anregungen für Produkt-, Methoden- und Prozessinnovationen liefert.

Die Mitgliedschaft können erwerben: Unternehmen der textilen Kette, Leiter der Lehr- und Forschungseinrichtungen auf den Gebieten der textilen Kette oder deren Vertreter; jede natürliche und juristische Person mit textilem Bezug.

### Projekte / Aktivitäten

- Fasern
- Garne
- Flächenherstellung - 3-D-Textilien
- Veredlung
- Nähende Industrie
- Technische Textilien - Faserverbundwerkstoffe
- Heimtextilien
- Qualitätssicherung - Prozessoptimierung
- Verbraucher- und Umweltschutz

### Kontakt

Aachener Textilzentrum e. V.  
 c/o Deutsches Wollforschungsinstitut  
 Leo Führen (Vorstand)  
 Anton Lehnen (Stellv. Vorsitzender)  
 Hauke Becker (Schatzmeister)  
 Pauwelsstr. 8  
 52056 Aachen  
 Tel.: 0241 80233-00  
 Fax: 0241 80233-01  
 E-Mail: [contact@dwil.rwth-aachen.de](mailto:contact@dwil.rwth-aachen.de)  
 Internet: [www.dwi.rwth-aachen.de](http://www.dwi.rwth-aachen.de)

# Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West e. V.

## Profil

Das Deutsche Textilforschungszentrum Nord-West e. V. (DTNW) führt als selbstständige Forschungseinrichtung angewandte und Grundlagenforschung für die Textilindustrie durch.

Als An-Institut der Universität Duisburg-Essen kooperiert es mit den Fachbereichen Chemie und Physik. Mit der Hochschule Niederrhein existiert ebenfalls eine intensive Zusammenarbeit in der Lehre und Ausbildung von Studenten.

Es ist ein Anliegen des DTNW, die in einer Vielzahl von Forschungsvorhaben erworbenen Kenntnisse in die industrielle Praxis zu übertragen.

## Projekte / Aktivitäten

- Verfahren und Messtechnik der Entstaubung (Dr. T. Bahners)
- Kurzzeitmesstechniken zur Simulation schnellablaufender technischer Prozesse (Dr. U. Schloßer)
- Lasertechnologie in der Textilveredlung (Dr. T. Bahners)
- Ultraschalltechnologie in der Textilveredlung (Dr. K. Onwis)
- Plasmatechnologie in der Textilveredlung (Dr. T. Bahners)
- Wissenschaftliche Grundlagen der Verfahrenstechnik der Textilveredlung (Dr. K. Onwis)
- Strömungssimulation in der Textilveredlung (Dipl.-Chem. Markus Schmidt)
- Analyse und Optimierung von Verfahrenselementen und Textilveredlungsverfahren (Waschen, Bleichen, Trocknen, Fixieren, Ausziehfärbung, Klotzprozess) (Dr. K. Onwis)
- Untersuchung der Eigenschaften von Farbstoffen, Veredlungskemikalien und Textilhilfsmitteln hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Verfahrenstechnik der Textilveredlung (Dr. R. Benken)
- Wirkungsmechanismen von Tensiden in textilen Prozessen (Dipl.-Chem. F. Schröter)
- Einsatz der supramolekularen Chemie in der Textilindustrie (Dr. H.-J. Buschmann)
- Oberflächenmodifizierung von Fasern mit gelbildenden Biopolymeren (Priv.-Doz. Dr. D. Knittel)
- Beschichtung Textiler Materialien nach dem Sol-Gel-Prozess (Dr. T. Textor)
- Reinigung textiler Abwässer (Dr. H.-J. Buschmann)
- Textilveredlung in überkritischen Systemen (Dr. K. Onwis)
- Enzymkatalysierte Reaktionen in der Textilveredlung (Dr. K. Opwis)
- Textronik, textile Elektronik (Dr. U. Schloßer)
- Biometrik an textilen Materialien (Dr. T. Textor)
- Nanotechnologie in der Textilveredlung (Dr. T. Textor)

## Kontakt

Deutsches Textilforschungszentrum  
Nord-West e. V.

Institut an der Universität Duisburg-Essen  
(DTNW)

Adlerstraße 1

47798 Krefeld

Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. rer. nat. habil. Eckhard Schollmeyer

Tel.: 02151 843-0

Fax: 02151 843-143

E-Mail: [info@dtnw.de](mailto:info@dtnw.de)

Internet: [www.dtnw.de](http://www.dtnw.de)

## Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung der Hochschule Niederrhein (FTB), Mönchengladbach

### Profil

Das Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung der Hochschule Niederrhein wurde im Jahr 2005 als In-Institut des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik gegründet, um die Forschung an der Hochschule deutlich zu stärken. Hier sind die Fachkompetenzen der Professoren aus dem Fachbereich gebündelt und ermöglichen somit die optimale Durchführung fachübergreifender Forschungsprojekte.

Die Aufgaben des Instituts umfassen die Durchführung anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung (aFuE) auf den Gebieten Textil und Bekleidung sowie in angrenzenden Gebieten. Dies können öffentlich geförderte Forschungs- und Entwicklungsprojekte sein.

Weiterhin betreut das FTB die Forschung aller Institutsmitglieder und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Hierbei kooperiert das Institut intensiv mit dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik.

### Projekte / Aktivitäten

- Initiierung und Durchführung von Forschungsprojekten entlang der gesamten textilen Kette
- Forschungsleistungen für die Industrie
- Entwicklung von textilen Produkten
- Funktionalisierung von Oberflächen
- Entwicklung von Smart Textiles
- Untersuchung und Optimierung von textil- und bekleidungstechnologischen Prozessen
- MaßKonfektion

### Kontakt

Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung  
der Hochschule Niederrhein  
Rheydter Str. 291  
41065 Mönchengladbach  
Internet: [www.ftb-hn.de](http://www.ftb-hn.de)

Prof. Dr. Marie-Louise Klotz, Institutsleitung  
Tel.: 02161 186-6010  
Tel.: 02161 186-6011 (Sekretariat)  
Fax: 02161 186-6013  
E-Mail: [Marie-Louise.Klotz@hs-niederrhein.de](mailto:Marie-Louise.Klotz@hs-niederrhein.de)

## MG zieht an – Kompetenzzentrum der deutschen Textil- und Modewirtschaft

### Profil

Mönchengladbach zählt zu den bedeutenden und erfolgreichen europäischen Standorten der Textil-, Bekleidungs- und Modewirtschaft sowie des Textilmaschinenbaus. Zahlreiche Unternehmen, die in ihren Bereichen auf den Weltmärkten führend sind und die komplette textile Wertschöpfungskette abbilden, sind vor Ort ansässig. Bei Patentanmeldungen und Forschungsprojekten in den textilen Wirtschaftszweigen stehen Mönchengladbach und der Niederrhein deutschlandweit an der Spitze. Basis für unternehmerischen Erfolg mit „High Tex made in Germany“ ist mehr denn je die vor Ort ansässige Bildungs- und Forschungslandschaft in der Stadt.

### Projekte / Aktivitäten

- MG zieht an:  
Mönchengladbacher Textil- und Bekleidungstage (<http://www.mgziehtan.de/>)
- Treffpunkt Zukunft:  
textilbranchenspezifische Veranstaltungsreihe mit Fachvorträgen
- diverse Foren zum fachlichen Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft

Mit dem Fachbereich Textil- und Bekleidungs-technik der Hochschule Niederrhein befindet sich die europäische Ausbildungseinrichtung für Textil- und Designingenieure in Mönchengladbach. Das Ausbildungsangebot wird durch die Angebote der Modeschule Mönchengladbach (Bekleidung) und des Berufskollegs für Technik und Medien (Textil) für den Bereich der Erstausbildung abgerundet.

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach initiiert und unterstützt gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein die textilen Netzwerkaktivitäten vor Ort und in der Region.

**Kontakt**

WFMG-Wirtschaftsförderung  
Mönchengladbach GmbH  
Lüpertzender Str. 6  
41061 Mönchengladbach  
Tel.: 02161 82379-71  
Fax: 02161 82379-82  
E-Mail: [info@wfmfg.de](mailto:info@wfmfg.de)  
Internet: [www.wfmfg.de](http://www.wfmfg.de)

# Industrienetzwerke



# Design und Produktgestaltung

# Netzwerke

In einem Land wie Nordrhein-Westfalen mit einer sehr vielseitigen Wirtschaftsstruktur stehen Themen der Design und Produktgestaltung ganz oben auf der Agenda. Die Unternehmen nutzen moderne Erkenntnisse, um ihren Produkten Alleinstellungsmerkmale zu geben und die Absatzchancen zu verbessern. Netzwerke bringen hier Anbieter von Designlösungen, Forschung, Medien und Unternehmen, die ihre Design und Produktgestaltung verbessern wollen, zusammen. In NRW arbeiten mehrere Initiativen an einer solchen Vernetzung.

## Industriernetzwerke Design und Produktgestaltung

- 102 Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement GmbH
- 102 Design Initiative Nord Westfalen
- 103 KölnDesign e. V.
- 103 NRW-Initiative „Design als Erfolgsfaktor“

## Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gGmbH

### Profil

Das Bergische Institut ist ein An-Institut der Bergischen Universität. Forschungsschwerpunkt ist die integrale Produktentwicklung bestehend aus den Fachdisziplinen Engineering, Industrial Design, Ergonomics und Innovationsmanagement.

Das Institut pflegt ein Netzwerk von Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit den Schwerpunkten Automotive und Haustechnik sowie Schneidwaren und Werkzeuge, die sich in einem Förderverein zusammengeschlossen haben.

Ziel des Instituts ist die Entwicklung von gemeinsamen Forschungsprojekten, die Förderung der Zusammenarbeit von regionaler Wirtschaft und Bergischer Universität Wuppertal auf den vorgenannten Gebieten.

Sitz des Instituts ist das Forum Produktdesign in Solingen, das aus dem ehemaligen Hauptbahnhof hervorgegangen ist und außer dem Institut eine Gastronomie sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsräume beherbergt.

### Projekte / Aktivitäten

- Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten
- Netzwerkmanagement und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Organisation von Kongressen und Kolloquien
- Forschung und Lehre

### Kontakt

Bergisches Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement gGmbH  
 Bahnhofstr. 15  
 42651 Solingen  
 Tel.: 0212 3820781  
 Fax: 0212 2354229  
 E-Mail: [info@bergisches-institut.de](mailto:info@bergisches-institut.de)  
 Internet: [www.bergisches-institut.de](http://www.bergisches-institut.de)

## Design Initiative Nord Westfalen

### Profil

In einer Zeit, in der sich viele Güter weder in technischer Qualität noch im Preisniveau voneinander unterscheiden, wird der Faktor Design oft zum ausschlaggebenden Verkaufsargument. Eine typische Produktgestaltung unterstützt die Markenbildung und sorgt für eine schnelle Identifizierung der Marke und des Herstellers – Design macht unverwechselbar! Dies gilt nicht nur für Konsumgüter. Gutes Design erhöht auch die Funktionalität von Produkten aus dem Investitionsgüterbereich.

### Projekte / Aktivitäten

Die Design Initiative der IHK Nord Westfalen bietet KMU konkrete Ansatzpunkte für den erfolgreichen Einsatz von Design. Sie bietet Beispiele, Ansprechpartner, Kontakte und Referenzen und Erfahrungsaustausch für den kurzen Weg zum Erfolgsfaktor Design.

### Kontakt

Christian Seega  
 Design Initiative Nord Westfalen  
 c/o IHK Nord Westfalen  
 Sentmaringer Weg 61  
 48151 Münster  
 Tel.: 0251 707-246  
 E-Mail: [seega@ihk-nordwestfalen.de](mailto:seega@ihk-nordwestfalen.de)  
 Internet: [www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

## KölnDesign e. V.

### Profil

KölnDesign ist das Kompetenznetzwerk von Designern im Großraum Köln. KölnDesign umfasst heute über 120 Mitglieder und Kooperationspartner aus verschiedenen Arbeitsbereichen vom Corporate- über Web-, Produkt- und Industrie-Design bis zu Interieur- und Mode-Design. Aufgrund seiner umfangreichen Mitgliederzahl ist es mit Abstand das größte agierende Designnetzwerk der Region.

### Projekte / Aktivitäten

Das Netzwerk unterstützt Unternehmen und Institutionen bei der Designer-Suche. Wer sich über Design informieren möchte oder einen Spezialisten sucht, muss nicht lange im Internet

surfen oder Gelbe Seiten blättern, denn KölnDesign bietet auf einer zentralen Plattform Übersicht. Der Kunde findet hier Orientierung bei der Suche nach einem geeigneten Designbüro. Sollen für komplexe Projekte unterschiedliche Kompetenzfelder abgedeckt und zu fruchtbarer Kooperation zusammengeführt werden, berät das Netzwerk und organisiert die Zusammenstellung verschiedener Anbieter.

### Kontakt

KölnDesign e. V.  
Mülheimer Freiheit 128  
51063 Köln  
Eva Rusch  
Tel.: 0221 3377927  
Fax: 0221 3377928  
E-Mail: [office@koelndesign.de](mailto:office@koelndesign.de)  
Internet: [www.koelndesign.de](http://www.koelndesign.de)

## NRW-Initiative „Design als Erfolgsfaktor“

### Profil

Die NRW-Initiative „Design als Erfolgsfaktor“ wird getragen von allen Industrie- und Handelskammern in NRW, dem Verband Deutscher Industrie Designer e. V. und dem Zollverein Business.Service, der Entwicklungsgesellschaft Zollverein.

In Europa wird der Wert von Design regelmäßig durch breit angelegte Design-Studien gemessen und schwarz auf weiß beziffert. 94 Prozent aller Unternehmen, die Design als Strategie einsetzen, können positive oder ausgeglichene Geschäftsergebnisse vorweisen. Bei den Unternehmen, die auf Design verzichten, sind es nur 76 Prozent. Noch deutlicher wird das Gewicht guter Gestaltung in der aktuellen Studie des British Design Council, die in England 1.500 kleine, mittelständische und große Firmen aller Branchen einbezog. Hier wird bereits eine alarmierende Tendenz bei Firmen mit zu viel „Design-Zurückhaltung“ festgestellt.

Wer nicht in den Bereich Gestaltung investiert, bereitet mit einer 50-prozentigen Wahrscheinlichkeit langfristig den eigenen Abstieg vor.

### Projekte / Aktivitäten

Die NRW-Initiative „Design als Erfolgsfaktor“ hat speziell für den Mittelstand ein Unternehmerforum Design landesweit konzipiert. Erfolgreiche Unternehmen zeigen Best Practice-Beispiele auf, berichten über ihr Design-Management, geben hilfreiche Tipps zur Design-Integration und zu Design-Perspektiven. Im Nachgang findet jeweils ein für den Mittelstand kostenloser Design-Sprechtag bei den Industrie- und Handelskammern statt.

### Kontakt

Zollverein Business.Service  
Konzepte und Kontakte für kleine und mittlere Unternehmen: Markus Wessel, Barbara Wendling  
Halle 6 (Elektrowerkstatt, Schacht XII)  
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen  
Tel.: 0201 8543-0  
E-Mail: [business@zollverein.de](mailto:business@zollverein.de)  
Internet: [www.zollverein.de/business](http://www.zollverein.de/business)

Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, c/o IHK Düsseldorf  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Zimmermann  
Postfach 10 10 17, 40001 Düsseldorf  
Tel.: 0211 3557-265  
Fax: 0211 3557-408  
E-Mail: [zimmermann@duesseldorf.ihk.de](mailto:zimmermann@duesseldorf.ihk.de)



# Energie, Umwelt und Wasserwirtschaft Netzwerke

In einer hoch entwickelten Region wie Nordrhein-Westfalen haben die Themen Energie, Umweltschutz und Wasserwirtschaft traditionell einen hohen Stellenwert. Aktuelle Entwicklungen wie hohe Energiepreise und eine globale Sicht der Umweltproblematik geben den Themen noch mehr Gewicht. NRW verfügt über eine große Unternehmensdichte und ein hohes Maß an Kompetenz auf diesen Gebieten. Verschiedene Initiativen tragen dazu bei, dass sich die Unternehmen in vernetzter Kooperation für die Märkte von morgen und die Herausforderungen der Zukunft rüsten.

Stahl- und Kohleindustrie, Chemie- und Werkzeugbranchen und viele andere sehr agile Wirtschaftszweige haben NRW zum Energiestandort Nummer eins in Deutschland gemacht. Die großen Energieunternehmen, zum Beispiel E.ON und RWE, sind auf den globalen Märkten aktiv.

Auch in der Wasserwirtschaft hat das Bundesland eine hohe Unternehmenskonzentration. Rund 600 private und öffentliche Wasserversorger sowie etwa 400 Abwasser-



entsorger sind in NRW angesiedelt. Hinzu kommen 11 Wasser- und Abwasserverbände sowie rund 1.000 kleine und mittlere Unternehmen. Sie bieten mehr als 100.000 Menschen Arbeit. Die Unternehmen haben bereits viel Erfahrung in Public Private Partnerships, also in der Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Akteuren, gesammelt. Diese Erfahrungen fließen in die Netzwerkarbeit ein.

Ob es um Wasserwirtschaft, Kraftwerke, Energieforschung, Kraftstoffe der Zukunft oder Umweltprodukte geht – mit all diesen Themen beschäftigen sich Initiativen, die die Unternehmen, Forschungseinrichtungen, kommunalen Institutionen und andere Beteiligte zusammenbringen, um Synergien zu finden, Kompetenzen zu bündeln und die Position der Branchen zu stärken. Auch neue Themengebiete wie zum Beispiel der Geoinformationsmarkt sind im Blick der an Vernetzung interessierten Akteure.

### **Industrienetzwerke Energie, Umwelt und Wasserwirtschaft**

- |  |   |
|--|---|
| <b>106</b> AG Solar NRW  | <b>114</b> Kompetenznetzwerk<br>„Kraftstoffe der Zukunft“   |
| <b>106</b> Energie Forschung ef.Ruhr                                 | <b>115</b> Kompetenz-Netzwerk<br>Kraftwerkstechnik NRW      |
| <b>107</b> Energie Impuls OWL e. V.                                  | <b>116</b> Netzwerk Innovative<br>Kreislauftechnologien NiK |
| <b>108</b> Energy Hills e. V.  | <b>117</b> Wasserwirtschaftsinitiative NRW (WWI)            |
| <b>109</b> Gebäudetechnik Südwestfalen e. V.                         |   |
| <b>110</b> Geonetzwerk Münsterland                                   |   |
| <b>110</b> HD-NET  |   |
| <b>111</b> HyCologne – Wasserstoff Region<br>Rheinland e. V.         |   |
| <b>111</b> IFEU-Netzwerke  |   |
| <b>112</b> Kompetenzfeld Photovoltaik NRW                            |   |
| <b>113</b> Kompetenz-Netzwerk Brennstoffzelle<br>und Wasserstoff NRW |   |

## AG Solar NRW

### Profil

Die AG Solar ist ein Forschungs- und Technologieverbund in Form eines „virtuellen“ Forschungsinstituts und gleichzeitig Förderprogramm des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie ist ein Netzwerk aus F&E-Einrichtungen an den verschiedensten Standorten Nordrhein-Westfalens. Seit 1991 wurden hier über 200 Projekte durchgeführt.

Unmittelbar gefördert werden Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekten in den Themenfeldern der AG Solar.

Die AG Solar steht für die hochschulnahe Forschung innerhalb der EnergieAgentur.NRW, die die zentrale Plattform in NRW zur Förderung des Innovationsprozesses auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und rationellen Energienutzung ist.

Wesentliches Element des Innovationsprozesses ist der Brückenschlag zwischen Labor und Verbreitung, hochschulnaher Forschung und industrieller Technologieentwicklung.

### Projekte / Aktivitäten

Zu den Aufgaben des Projektträgers ETN (Energie, Technologie, Nachhaltigkeit) gehört:

- die fachtechnische Beratung von Antragstellern
- die Bewertung, gutachterliche Beurteilung und finanzielle Prüfung von Projekten
- die fachtechnische Begleitung und abschließende Prüfung bewilligter Projekte
- die fachtechnische Beratung und Unterstützung des MIWFT hinsichtlich der Projekt- und Programmauswertung, der Programm-entwicklung und der Ergebnisverbreitung
- die Initiierung neuer Projekte

Ziele:

- vermehrte Nutzung solarer Energie in NRW
- verstärkte Energieeinsparung durch Niedrigenergiebauweise und Solar-Architektur
- Entwicklung von Technologien für den Einsatz in sonnenreichen Ländern, Wissenstransfer in sonnenreichen Ländern

### Kontakt

Forschungszentrum Jülich GmbH  
 Projektträger ETN  
 Dr. Bernd Steingrobe  
 Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13  
 52428 Jülich  
 Tel.: 02461 690-601  
 Fax: 02461 690-690  
 E-Mail: [etn@fz-juelich.de](mailto:etn@fz-juelich.de)  
 Internet: [www.ag-solar.de](http://www.ag-solar.de)

## Energie Forschung ef.Ruhr

### Profil

Die Metropolregion Ruhr verfügt mit ihren Wirtschaftsunternehmen und Universitäten über hohe Kompetenzen auf dem Gebiet der Energieforschung und deren Anwendung.

### Projekte / Aktivitäten

Die Leitthemen der ef.Ruhr GmbH unter der „Vision 2020“:

- Kraftwerke
- erneuerbare Energien
- Bioenergien
- rationelle Energieverwendung
- dezentrale, intelligent vernetzte Techniken

Um diese Kompetenzen ruhrgebietsübergreifend zu bündeln, gründeten die Ruhruniversitäten Bochum, Dortmund, Duisburg-Essen sowie der Initiativkreis Ruhrgebiet am 7. Oktober 2003 die erste Public Private Partnership – die ef.Ruhr GmbH – für den Bereich Energie. Mit zu den Gründungsmitgliedern gehören die Projekt Ruhr GmbH und die Griepentrog Innovations-Stiftung. Ziel ist Energieforschung mit pragmatischer Ausrichtung auf die Bedarfe der Wirtschaft in NRW mit dem Focus „Vision 2020“.

Vier Leitprojekte aus erfolgreich etablierten Forschungsfeldern der beteiligten Universitäten stehen im Zentrum der Aktivitäten der ef.Ruhr GmbH:

- Vision Energie 2020
- Möglichkeiten der Windenergienutzung
- CO<sub>2</sub>-arme Kraftwerke
- wirtschaftliche Energieversorgung durch IT-Einsatz

Das Zukunftsthema „Wasserstoff“ (Optimierung der biologischen Wasserstoffproduktion) wird am Lehrstuhl für Biochemie der Pflanzen an der Ruhr-Universität Bochum interdisziplinär mit den Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik bearbeitet. Die IHK im mittleren Ruhrgebiet unterstützt die Projektaktivitäten und den Technologietransfer mit mittelständischen Kooperationsunternehmen.

#### Kontakt

ef.Ruhr GmbH

Herrn Martin Langenkämper

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 20

44227 Dortmund

Tel.: 0231 97 00-400

Fax: 0231 97 00-462

E-Mail: [Info@ef-ruhr.de](mailto:Info@ef-ruhr.de)

Internet: [www.ef-ruhr.de](http://www.ef-ruhr.de)

## Energie Impuls OWL e. V.

### Profil

In Ostwestfalen-Lippe (OWL) sind zahlreiche Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz tätig. Schwerpunkte sind Biomasse (Holz, Biogas, Betreibermodelle), Solarenergie (Photovoltaik, Solarwärme), Windenergie (technische Komponenten für Windenergieanlagen), Geothermie, Herstellung und Betrieb von Blockheizkraftwerken sowie Energieeffizienztechnologien (Antriebstechnik, Steuerungs- und Regeltechnik, Energietechnik).

Aus der EXPO-2000-Initiative entstand im Jahr 2001 der Verein Energie Impuls OWL mit inzwischen 102 Mitgliedern.

### Projekte / Aktivitäten

- **Fachkräftebedarf sichern:**  
Energie Impuls OWL entwickelt mit Partnern innovative Angebote für den Nachwuchs: das Dezentrale Labor OWL, das Schülerbetriebspraktikum, den OWL Schülerwettbewerb „Start-ups für Zukunftsenergien“, das OWL Summercamp für Zukunftsenergien
- **Initiativtreffen, Arbeitskreise und Messeauftritte, 7 Stationen in OWL**
- **EnergieArena – Die Messe für Energie-Effizienzlösungen in Produktion und Gewerbe**
- **etablierte Veranstaltungsformate:**  
OWL-Energieforen (mit IHKs und HWK), Herforder Bauforum

*Fortsetzung Seite 108*

Die Spannweite reicht vom Handwerksbetrieb über Komponentenhersteller und Hochschulen bis zu Energieversorgungsunternehmen.

Energie Impuls e. V. will die Akteure in der Region vernetzen und in Bau-, Entwicklungs- und Produktionsprozessen integrieren und so die Kompetenz der Anbieter und Anwender erhöhen. OWL soll sich als Energiekompetenzregion etablieren.

#### Förderung

- durchgängig energieeffizienter Produkte und Produktionsabläufe
- der Nutzung von Effizienztechnologien und kostengünstigen erneuerbaren Energien
- der energetischen Gebäudeoptimierung
- der konsequenten Einbeziehung von Energieeffizienz und regenerativen Energien in eine möglichst integrierte Bauplanung und -ausführung (vom Architekten bis zum Handwerk)

#### Kontakt

Energie Impuls OWL e. V.

Dipl.-Ing. Klaus Meyer

Meisenstr. 65

33607 Bielefeld

Tel.: 0521 2997-841

Fax: 0521 2997-488

E-Mail: [info@energie-impuls-owl.de](mailto:info@energie-impuls-owl.de)

Internet: [www.energie-impuls-owl.de](http://www.energie-impuls-owl.de)

## Energy Hills e. V.

### Profil

Energy Hills ist das größte grenzüberschreitende Wissens- und Erfahrungsnetzwerk im Energiebereich in Europa. Die Region Aachen (D) – Heerlen (NL) formt das Zentrum Energy Hills in der Mitte der grenzüberschreitenden Region Maas-Rhein. In Energy Hills arbeiten innovative Unternehmen gemeinsam mit erstklassigen Forschungs- und Bildungseinrichtungen an innovativen Energielösungen für unsere Zukunft! An Grenzen entsteht Energie.

#### Mission

Energy Hills befindet sich in der Wirtschaftsregion Maas-Rhein und entwickelt sich zur Energieregion Europas schlechthin. Hier bilden Wirtschaft, Behörden, Wissens- und Bildungseinrichtungen als Partner eine Arbeitsgemeinschaft, die in Europa völlig neu ist. Der Verein arbeitet an Lösungen in Energiefragen und ergreift wirtschaftliche Chancen.

### Projekte / Aktivitäten

- das Angebot einer Plattform als Treffpunkt und zum Wissensaustausch
- die Profilierung der Region als die Energieregion in Europa schlechthin
- die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- die Stärkung der grenzüberschreitenden Kooperation in der Euregio Maas-Rhein
- die Erschließung von Fördermitteln zu Gunsten der wirtschaftlichen Entwicklungen von Energy Hills

#### Kontakt

Energy Hills e. V.

c/o E.ON ERC Secretary

Frau Alexa Erckens

Jägerstraße 17-19

52066 Aachen

Tel.: 0241 8096920

Internet: [www.energyhills.com](http://www.energyhills.com)

## Gebäudetechnik Südwestfalen e. V.

### Profil

Das Märkische Südwestfalen zeichnet sich durch eine europaweit einmalige Konzentration von Unternehmen aus den Bereichen Sanitärarmaturen, Gebäudeelektrik und -elektronik, Leuchten sowie Tür- und Sicherheitstechnik aus. Viele Unternehmen sind internationale Marktführer. Einige von ihnen haben 2004 den Verein Gebäudetechnik Südwestfalen e. V. gegründet. Er dient als Plattform für seine Gewerke übergreifende Zusammenarbeit. Zurzeit sind 23 Mitgliedsfirmen im Verein aktiv.

Unter Federführung der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen arbeiten Unternehmen, Hochschulen und weitere Institutionen zusammen, um neue, zukunftsweisende Lösungen für Gebäude zu entwickeln.

Darüber hinaus gehören die gemeinsame Marktkommunikation, der Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Qualifizierungskonzepte zu den Handlungsfeldern des Netzwerks.

Vernetzung wird in den nächsten Jahren der Motor für Fortschritt in der Gebäudetechnik sein. Von einer Zusammenarbeit profitieren die Unternehmen, die Kunden und die Mitarbeiter. Der Verein fördert zum Beispiel die Ausbildung von Experten der Gebäudetechnik über die Branchen hinweg.

So können sich Architekten, Fachplaner, Handwerksmeister sowie Mitarbeiter aus der Industrie im Rahmen einer neu entwickelten Weiterbildung zum Gebäude-System-Designer mit den Möglichkeiten vertraut machen, die moderne Systeme der Gebäudetechnik bieten.

### Projekte / Aktivitäten

- regelmäßige Vortragsveranstaltungen, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen für aktuelles Wissen aus der Branche
- Mitarbeit bei Ausarbeitung und Umsetzung von Marketingstrategien, um die Systeme erfolgreich vermarkten zu können
- ein gemeinsamer Internetauftritt mit herstellerneutralen Informationen rund um die Gebäudetechnik ([www.besseres-bauen.com](http://www.besseres-bauen.com))
- eine neue Weiterbildung zum Gebäude-System-Designer, die Schlüsselqualifikationen für die Zukunft vermittelt

### Kontakt

Verein Gebäudetechnik Südwestfalen e. V.

c/o Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen  
Dirk Hackenberg

Tel.: 02331 390-206

E-Mail: [info@besseres-bauen.de](mailto:info@besseres-bauen.de)

Internet: [www.besseres-bauen.de](http://www.besseres-bauen.de)

## Geonetzwerk Münsterland

### Profil

Das Geonetzwerk Münsterland ist ein Zusammenschluss von Institutionen und Unternehmen des Münsterlandes aus dem Bereich Geoinformationen.

### Projekte / Aktivitäten

Ziel des Netzwerks sind die Stärkung der Zusammenarbeit in der Region und die Schaffung von Aufmerksamkeit für die besonderen Kompetenzen im Münsterland im Bereich der Geoinformationen.

### Kontakt

Dr. Stephan Hüwel  
Geonetzwerk Münsterland  
Mendelstraße 11  
48149 Münster  
Tel.: 0251 980-1118  
E-Mail: [info@geonetzwerk-muensterland.de](mailto:info@geonetzwerk-muensterland.de)  
Internet: [www.geonetzwerk-muensterland.de](http://www.geonetzwerk-muensterland.de)

## HD-NET

### Profil

Das Netzwerk entwickelt Verbundmarketingkonzepte für die Geschäftsfelder Altbau/ Renovation, Neubau, Gebäudemanagement, Dienstleistungen, Brand-/Wasserschäden. Mit anderen Verbundpartnern werden für Handwerksbetriebe wirksame Werbemaßnahmen durchgeführt. Ziel ist die Versorgung unserer Handwerksbetriebe mit Aufträgen. Durch geeignete Marketingaktivitäten werden private Hauseigentümer, gewerbliche Immobilieneigentümer, Hausverwaltungen, Städte, Gemeinden u. a. und Neubauinteressenten angesprochen.

### Projekte / Aktivitäten

- Öffentlichkeitsarbeit
- Werbung
- Direktmarketing
- Veranstaltungen
- Messen

### Kontakt

HD-NET  
Gerhard Knemeyer  
Oeynhausener Strasse 3  
32584 Löhne  
Tel.: 05732 6861-0  
E-Mail: [g.knemeyer@hdz-owl.de](mailto:g.knemeyer@hdz-owl.de)

## HyCologne – Wasserstoff Region Rheinland e. V.

### Profil

HyCologne ist das Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Netzwerk der Region Rheinland.

Der Großraum Köln verfügt über eine hervorragende Wasserstoff-Infrastruktur und große Kompetenzen in Forschung, Entwicklung und Anwendung von Brennstoffzellensystemen und Wasserstoff als Energieträger. Wasserstoff ist in der Region durch die Produktion der ansässigen Chemie-Industrie in großen Mengen verfügbar. Interessant ist dieser Markt für den heimischen Motoren- und Maschinenbau sowie den großen Zuliefermarkt für Pumpen, Steuergeräte oder Elektromotoren.

HyCologne ist eine Plattform, die auch Klein- und mittelständische Unternehmen in der Region unterstützt, Wasserstoffanwendungen zu entwickeln oder im eigenen Betrieb einzusetzen und Strom überall da zu nutzen, wo heute noch schwere Batterien oder laute Dieselaggregate eingesetzt werden. Mittlerweile arbeiten knapp 100 Firmen allein in Deutschland daran, konkrete Anwendungen im Bereich Wasserstoff-Energie-Technologie zu konstruieren und zu vermarkten. HyCologne versteht sich als Wasserstoff-Energie-Cluster: Durch die Bündelung der regional vorhandenen Unternehmen und Gegebenheiten besteht eine hervorragende Möglichkeit der Markteinführung für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie.

### Projekte / Aktivitäten

- Turbinen- und Kraftwerkstechnologie
- mobile und portable Brennstoffzellen-Systeme
- Wasserstoff-Infrastruktur und -logistik
- Betankungs- und Versorgungsschnittstellen
- Beratung öffentlicher und privater Organisationen

### Kontakt

HyCologne – Wasserstoff Region Rheinland e. V.  
 Boris Jermer  
 Goldenbergstraße 2  
 50354 Hürth  
 Tel.: 02233 406-123  
 Fax: 02233 406-111  
 E-Mail: [info@hycologne.de](mailto:info@hycologne.de)  
 Internet: [www.hycologne.de](http://www.hycologne.de)

## IFEU-Netzwerke

### Profil

Das Institut für Entsorgung und Umwelttechnik gGmbH (IFEU) ist ein An-Institut der Fachhochschule Südwestfalen und wird als Gemeinschaftseinrichtung privatwirtschaftlich von Unternehmen getragen. Es besteht seit vielen Jahren eine enge regionale Vernetzung mit dem Märkischen Kreis, der Stadt Iserlohn, der SIHK zu Hagen, der Kreishandwerkerschaft des Märkischen Kreises, den Innungen der Galvaniseure

### Projekte / Aktivitäten

- Fachveranstaltungen, Ausbildungen im IFEU-eigenen Technikum für Galvaniseure
- Umweltschutzkonformität für metallverarbeitende Betriebe

*Fortsetzung Seite 112*



(Solingen) sowie der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik mbH (GGT), der Unternehmer-Hochschule BiTS, der KMI Institut für Kunststoff-Maschinen GmbH, der IFINKOR Institut für Instandhaltung und Korrosionsschutztechnik gGmbH und der Taurus Design und SASE gGmbH (Sammlung aus Städtereinigung und Entsorgung), alle in Iserlohn ansässig.

Das Netzwerk etabliert sich als Kompetenzpartner auf den Gebieten Aus- und Weiterbildung, Organisation und Technik für Abfallentsorgung, Recht und Geschichte der Entsorgung sowie Genehmigungsverfahren, Beauftragtenwesen und Anlagensicherheit.

- Entwicklung und praktische Erprobung eines Systems zur Sammlung getrennter Abfallfraktionen mit dem Ziel, die Menge verwertbarer Stoffe in aufbereiteter Qualität zu maximieren
- Entwicklung, praktische Erprobung und betriebliche Anwendung von Systemen zur Optimierung von Fahrvorgängen bei der Abfallentsorgung
- elektronisches Nachweisverfahren bei der Abfallentsorgung
- Entwicklung von Schnelltestverfahren zur Produktionskontrolle bei galvanischen Prozessen
- Auswirkungen deponierechtlicher Regelungen auf die Wettbewerbssituation von Recyclingbetrieben

#### Kontakt

Hans-Günter Kerstan  
Geschäftsführer der IFEU  
Institut für Entsorgung und Umwelttechnik  
gGmbH  
Kalkofen 6  
58538 Iserlohn  
Tel.: 02371 9593-21  
Fax: 02371 959333  
Mobil: 0172 2702411  
E-Mail: Kerstan@ifeu-iserlohn.de  
Internet: www.ifeu-iserlohn.de

## Kompetenzfeld Photovoltaik NRW

### Profil

Das Kompetenzfeld Photovoltaik NRW ist ein Netzwerk für Firmen, Forschungseinrichtungen und weitere interessierte Institutionen und hat die Aufgabe, die nordrhein-westfälischen Aktivitäten im Bereich Photovoltaik zu bündeln und zu stärken.

Ziel sind die Intensivierung der Kooperation, des Informationsaustauschs und des Know-how-Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die Durchführung gemeinsamer Forschungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsarbeiten und die Schaffung neuer und der Erhalt bestehender Arbeitsplätze auf dem Gebiet der Photovoltaik.

### Projekte / Aktivitäten

Die Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen

- Fertigungstechnik (Ausgangssilizium, Wafer, Zellentechnologie, Prozess- und Fertigungstechnik, Messtechnik)
- Modultechnik (Herstellung, Bauintegration, Qualitätssicherung, Normung, Standardisierung, Materialien, Messtechnik)
- Systemtechnik (Stand-alone-Systeme, Hybridsysteme, elektrische Komponenten, Komponenten allgemein, Speicherung)
- Markt (Markterschließung, Aus- und Weiterbildung, Finanzierung und Export)

Der fachlich-inhaltliche Koordinator des Kompetenzfeldes Photovoltaik NRW ist Professor Wolfgang Wiesner von der Fachhochschule Köln. Der Projektträger ETN (Energie, Technologie und Nachhaltigkeit), im Auftrag des Innovationsministeriums und des Wirtschaftsministeriums, ist gleichzeitig Anlaufstelle für die Förderberatung und Antragstellung.

#### Kontakt

Forschungszentrum Jülich GmbH  
Projektträger ETN  
Dr. Stefan Ambros  
Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13, 52428 Jülich

Fachhochschule Köln  
Fakultät für Anlagen, Energie  
und Maschinensysteme  
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Wiesner  
Betzdorfer Str. 2, 50679 Köln  
Tel.: 0221 8275-2611  
Fax: 0221 8275-2606  
E-Mail: [Wolfgang.Wiesner@fh-koeln.de](mailto:Wolfgang.Wiesner@fh-koeln.de)

## Kompetenz-Netzwerk Brennstoffzelle und Wasserstoff NRW

### Profil

Das „Kompetenz-Netzwerk Brennstoffzelle und Wasserstoff NRW“ wurde am 10. April 2000 im Rahmen der damaligen Landesinitiative Zukunftsenergien NRW (seit 01.01.2007 Energie Agentur.NRW) gegründet. Im Netzwerk werden vorhandene Erfahrungen in der Brennstoffzellentechnik gebündelt und der Wissenstransfer zwischen Forschung und Industrie intensiviert. Damit werden bei den Unternehmen und Instituten neue Kompetenzfelder geschaffen und der Produktions- und Forschungsstandort NRW auf dem Gebiet der Brennstoffzellentechnik gestärkt.

Mehr als 300 Mitglieder arbeiten im Netzwerk zusammen. Ihre Aktivitäten und Produkte decken die gesamte Wasserstoffkette von der Erzeugung über die Speicherung und den Transport bis hin zu dessen Nutzung in Brennstoffzellen ab.

Ziele des Netzwerks sind die Entwicklung der Brennstoffzelle und brennstoffzellentauglicher Systemkomponenten, begleitet durch eine zielgerichtete Grundlagenforschung. Die Brennstoffzelle soll in frühere Märkte eingeführt werden, die eine Brücke zum Massenmarkt bilden. Parallel wird eine bedarfsgerechte Wasserstoff-Infrastruktur aufgebaut. Und schließlich soll NRW als international anerkannter Standort für die Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnik etabliert werden.

### Projekte / Aktivitäten

- Initiierung von Kooperations- und Einzelprojekten
- Arbeitskreise und Workshops
- Akquisitions- und Delegationsreisen
- Gemeinschaftsstände auf Messen
- Ansiedlungsberatung in Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren

#### Kontakt

Kompetenz-Netzwerk Brennstoffzelle und Wasserstoff NRS  
c/o EnergieAgentur.NRW  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf  
Tel.: 0211 8664216  
Fax: 0211 8664222  
Mobil: 0173 7241853  
Internet: [www.brennstoffzelle-nrw.de](http://www.brennstoffzelle-nrw.de)

## Kompetenz-Netzwerk „Kraftstoffe und Antriebe der Zukunft“

### Profil

Das Kompetenznetzwerk „Kraftstoffe der Zukunft“ soll alle Kräfte in NRW mobilisieren, die nachhaltige Nutzung von zukunftsfähigen Kraftstoffen und deren Verwendungsformen für NRW vorantreiben und im Land etablieren.

Ziele des Netzwerks:

- Etablierung Nordrhein-Westfalens als attraktiven und führenden Standort für alle Aktivitäten im Bereich zukunftsfähiger Kraftstoffe und entsprechender Antriebe
- Identifizierung potenzieller Netzwerkpartner, ihrer Strategien und Entwicklungspfade
- Gewinnung und Bündelung aller relevanten Kompetenzen der Wertschöpfungsprozesse von der Kraftstoffgewinnung bis zum Verbraucher
- Schaffung einer soliden Basis für Ausbau, Ansiedlungen und Neugründungen von Unternehmen in NRW
- nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich zukunftsweisender Kraftstoff-Technologien
- Steigerung der Akzeptanz für zukunftsfähige Kraftstoffe auch im grenzenüberschreitenden Verkehr (internationale Zusammenarbeit insbesondere mit Benelux und Frankreich)

### Projekte / Aktivitäten

- Entwicklung, Bearbeitung u. Unterstützung von Projekten durch Aufbau einer Basis für die Kooperationen von Wissenschaft und Wirtschaft
- Informations- und Kommunikationsplattform für Akteure aus Forschung, Produktion und Dienstleistung
- Internationalisierung durch Messeauftritte und Aufbau von Kontakten zu verwandten Initiativen im In- und Ausland
- Öffentlichkeitsarbeit durch einen Internetauftritt und Veröffentlichungen in Fachmedien
- Ansiedlungsberatung in Kooperation mit regionaler Wirtschaftsförderung, Unterstützung bei der Realisierung von Unternehmensansiedlungen
- Qualifizierung durch Workshops, Schulungen sowie Vor-Ort-Besuchen bei Unternehmen

### Kontakt

Dr.-Ing. Frank Köster  
 Kompetenz-Netzwerk Kraftstoffe und Antriebe der Zukunft  
 c/o EnergieAgentur NRW  
 Munscheidstr. 14  
 45886 Gelsenkirchen  
 Tel.: 0209 167-2811  
 Fax: 0209 167-2822  
 Mobil: 0172 2315725  
 E-Mail: [koester@energieagentur.nrw.de](mailto:koester@energieagentur.nrw.de)  
 Internet: [www.kraftstoffe-der-zukunft.de](http://www.kraftstoffe-der-zukunft.de)  
[www.energieagentur.nrw.de](http://www.energieagentur.nrw.de)

# Kompetenz-Netzwerk Kraftwerkstechnik NRW

## Profil

Die Kraftwerksbranche steht vor den weitreichendsten und umfassendsten Veränderungen der letzten Jahrzehnte. In den kommenden Jahren fallen in Industrie-, Entwicklungs- und Schwellenländern die Entscheidungen darüber, aus welchen Quellen der rasant anwachsende Energiebedarf für die nächsten 30 bis 40 Jahre gedeckt werden soll.

Deshalb hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen Anfang 2005 das Kompetenz-Netzwerk Kraftwerkstechnik NRW unter dem Dach der damaligen Landesinitiative Zukunftsenergien des Landes Nordrhein-Westfalen – heute: EnergieAgentur.NRW – ins Leben gerufen.

Das Netzwerk ist eingebunden in das Themenfeld „Kraftwerks- und Netztechnik“ der EnergieAgentur.NRW. Gesteuert durch einen hochrangig besetzten Lenkungskreis aus Vertretern der Kraftwerksbetreiber und -hersteller, aus Wissenschaft und Forschung sowie Politik, arbeiten Experten und Spezialisten unternehmensübergreifend in zwei Themenblöcken zusammen. Die zwei Themenblöcke orientieren sich an der Technologiefolge in der Kraftwerkstechnik, wie sie mittel- und langfristig beim Bau und Betrieb hocheffizienter Kraftwerke zum Einsatz kommen wird.

## Ziele

- Weiterentwicklung der Kraftwerkstechnik mit mittel- und langfristiger Perspektive (Effizienz, Verfügbarkeit, Klimaverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit)
- Kompetenzerhalt in NRW (vor allem in Forschung und Entwicklung, Energiewirtschaft und Energietechnik)
- Sicherung und nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen in der Kraftwerksindustrie in NRW
- Steigerung der Akzeptanz für (zukünftige) Kraftwerkstechnologien
- Nationale und internationale Zusammenarbeit (vor allem mit den Niederlanden)

## Projekte / Aktivitäten

Das Netzwerk trägt dazu bei, die hohe Kompetenz im Kraftwerksbau in NRW zu erhalten und auszubauen. Moderne Kraftwerkstechnik erfordert Innovationen im Bereich der eingesetzten Technologien und Verfahren. Der Ausbau des Know-hows ist ein unverzichtbarer Beitrag zum Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen.

- Über 570 Experten aus etwa 250 Unternehmen und Einrichtungen sind im Netzwerk aktiv
- 31 Lenkungskreis-, Arbeitssitzungen und Workshops mit über 150 Expertenbeiträgen
- Anstoß mehrerer Projekte, z.B. zum „700°C-Kraftwerk“ und „CCS“
- Veröffentlichung der Broschüre „Hightech aus NRW – Stromerzeugung der Zukunft“
- Fachliche Begleitung mehrerer Delegationen aus In- und Ausland
- Messeauftritte und Konferenzen, z.B. auf der E-World in Essen und der HannoverMesse

## Kontakt

Margit Thomeczek

Kompetenz-Netzwerk Kraftwerkstechnik NRW

c/o EnergieAgentur.NRW

Munscheidstr. 14

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209.167-2810

Fax: 0209.167-2823

E-Mail: [thomeczek@energieagentur.nrw.de](mailto:thomeczek@energieagentur.nrw.de)

Internet: [www.kraftwerkstechnik.nrw.de](http://www.kraftwerkstechnik.nrw.de)

## Netzwerk innovative Kreislauftechnologien NiK

### Profil

Das Netzwerk versteht sich als Plattform für die Vorbereitung, Anbahnung und Verwirklichung von kreativen Kreislauftechnologien und -strategien. Das Netzwerk zielt damit auf innovative sowie effiziente Lösungen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Das Netzwerk innovative Kreislauftechnologien NiK behandelt ein weites Spektrum der Kreislauf- und Abfallwirtschaft: Es beschäftigt sich mit Produkten in der Kreislaufwirtschaft, mit der Entsorgungslogistik in Industrie, Handel und Dienstleistung, mit außerbetrieblichen logistischen Strukturen und Strategien sowie mit Unternehmensentwicklung und Zukunftsstrategien.

Das NiK zielt dabei stets auf die konsequente Vernetzung von Grundlagenforschung, angewandter Forschung und industrieller Anwendung sowie auf den effizienten Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Der Nutzen für die partizipierenden Akteure liegt in der Ideenfindung und -verifizierung, der schnellen Projektinitiierung, der strategischen Unternehmensplanung, der frühzeitigen Reaktion auf Gesetzesinitiativen sowie der Diskussion mit Fördermittelgebern.

### Projekte / Aktivitäten

Die Vorbereitung, Anbahnung und Verwirklichung von kreativen Kreislauftechnologien und -strategien bedarf der Kenntnis der Wirtschaft und Wissenschaft aus den Bereichen der Produktion, der Logistik und der Kreislaufwirtschaft. Sie erfordert damit ein vielschichtiges Leistungsspektrum. Dieses Spektrum bietet das Netzwerk innovative Kreislauftechnologien.

Innerhalb des Netzwerkes werden Fragestellungen der angewandten Kreislauf- und Abfallwirtschaft nutzbringend diskutiert. Die sich hieraus ableitenden Lösungsentwicklungen werden in einer der Thematik angepassten, interdisziplinären Arbeits- bzw. Projektgruppe vorgenommen. Dabei werden die Entwicklungen an die Bedürfnisse der Auftraggeber adaptiert. Die Auftraggeber selbst kommen dabei sowohl aus den Reihen der Netzwerkmitglieder als auch aus externen privatwirtschaftlichen Unternehmungen und öffentlichen Institutionen.

Die konkreten Leistungen für die Netzwerkmitglieder umfassen darüber hinaus die Auswertung, Zusammenfassung und Präsentation aktueller technologischer Trends, Entwicklungen und Produktinnovationen, die Vorstellung aktueller Fördermöglichkeiten, die Anbahnung von F&E-Projekten auf nationaler und internationaler Ebene, die Ausrichtung einer Internet-Kontaktbörse, die Veranstaltung der Netzwerktreffen sowie die Organisation von Besichtigungen.

### Kontakt

Das Netzwerk innovative Kreislauftechnologien NiK wird koordiniert vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Abteilung Entsorgungslogistik.

Ihre Ansprechpartner sind:

Dipl.-Ing. Peter Meyer

Gerald Ebel

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4

44227 Dortmund

Tel.: 0231 9743-238

Fax: 0231 9743-451

E-Mail: [krw-netzwerk@iml.fhg.de](mailto:krw-netzwerk@iml.fhg.de)

Internet: [www.krw-netzwerk.de](http://www.krw-netzwerk.de)

## Wasserwirtschaftsinitiative NRW (WWI)

### Profil

Die Wasserwirtschaftsinitiative NRW wurde im Jahr 2002 gemeinsam durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand, Energie und Verkehr, das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung und das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ins Leben gerufen.

Das Ziel dieser Initiative ist es einerseits, eine Plattform für deutsche Wasserwirtschaftsunternehmen im Allgemeinen und für nordrhein-westfälische im Besonderen zur Bildung von Wissens- und/oder Arbeits-Kooperationen zu schaffen. Damit tritt die WWI der starken Zersplitterung der Kompetenzen, hervorgerufen durch die sehr kleinteilige Struktur der Branche in NRW, entgegen, gerade auch um deren internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Auf der anderen Seite möchte man ein Portal für potenzielle nationale und vor allem internationale Kunden bilden, die sich mittels der WWI über die hohe fachliche Qualität an Wasserwirtschaftsunternehmen in NRW und Deutschland informieren können.

### Projekte / Aktivitäten

#### Außenwirtschaft

- personenbezogenes Netzwerk auf internationaler Ebene
- Organisation von ausgewählten Messeauftritten im In- und Ausland
- Vermittlung von nationalen und internationalen Entwicklungs- und Finanzierungs-institutionen
- Unterstützung bei Anbahnung von Kontakten zwischen KMU und den großen Playern in der Wasserwirtschaft
- Bereitstellung von Informationen über Zielländer und Fördermöglichkeiten

#### Forschung, Entwicklung, Lehre und Technologietransfer

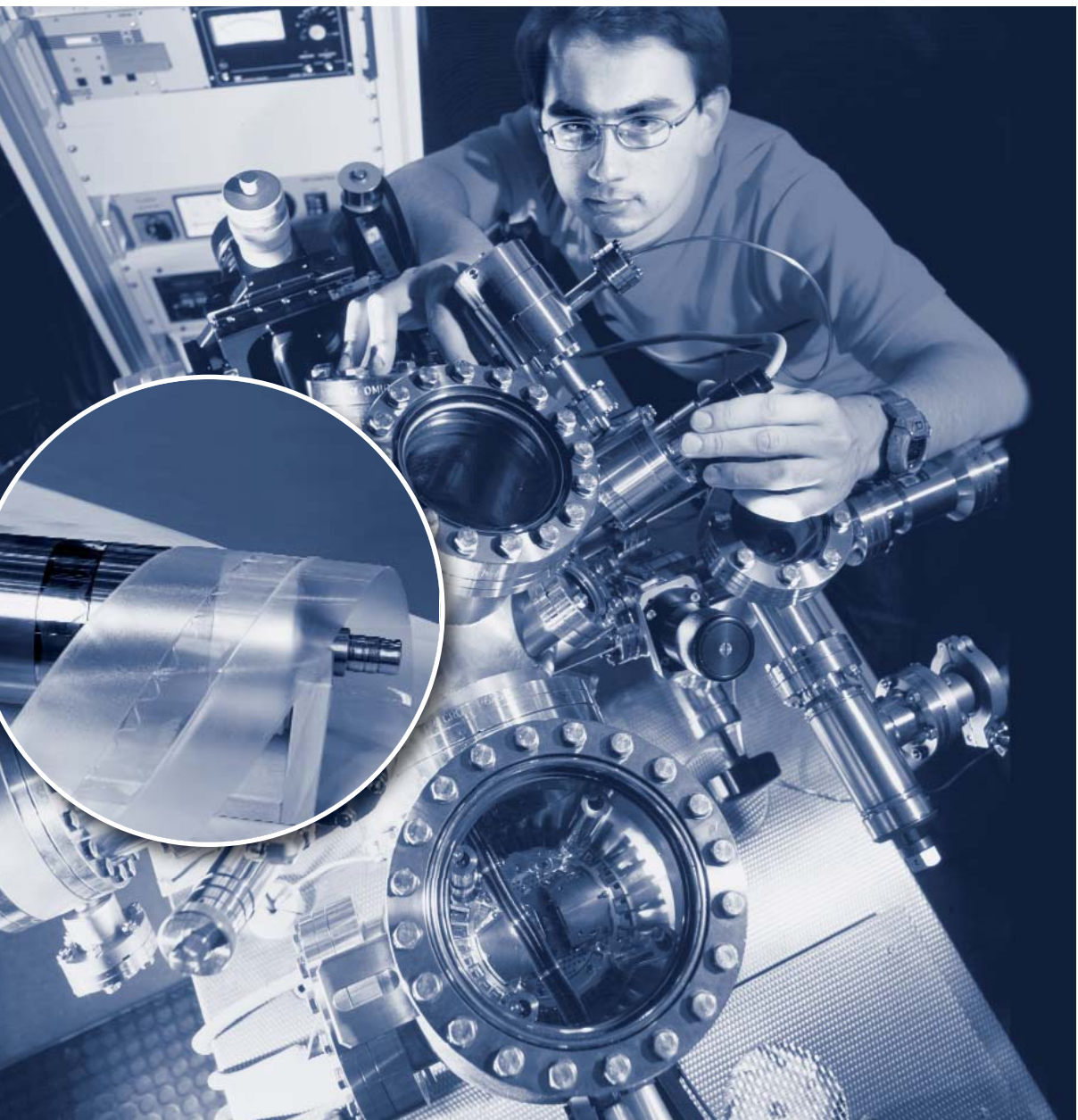
- personenbezogenes und internetbasiertes Kompetenznetzwerk
- Anbahnung von Kontakten zwischen Unternehmen mit Forschungsbedarf und geeigneten Partnern in der Wissenschaft
- Unterstützung des internationalen Studentenaustauschs
- Durchführung von Fachtagungen zu neuen Technologien
- Unterstützung bei der Umsetzung internationaler und NRW-weiter interdisziplinärer Studiengänge

#### Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit

- unterstützt die Vernetzung von vorhandenem wasserwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichem Know-how (Informationen über Finanzierungsformen und Förderprogramme sowie über neue Geschäftschancen im Binnenmarkt)
- Stärkung der KMU im Wettbewerb (Prüfung, inwieweit die Förderung von Demonstrationsprojekten möglich ist)

### Kontakt

Wasserwirtschaftsinitiative NRW  
Dr.-Detlev-Karsten-Rohwedder-Str. 70  
47228 Duisburg  
Tel.: 02065 9068-0  
Fax: 02065 9068-28  
E-Mail: [info@wasser.nrw.de](mailto:info@wasser.nrw.de)



# Innovationsmanagement

## Netzwerke

Ohne Innovationen kein Wachstum. Neue und weiterentwickelte Produkte bereichern die Märkte und generieren Umsätze. Innovationen machen Produktionsprozesse und -verfahren effizienter und kostengünstiger. Fortschritte beim Design führen zu mehr Akzeptanz von Produkten bei den Kunden. Jeder Innovation geht eine gute Idee voraus. Gerade zur Hebung von Innovationspotenzialen trägt daher eine Vernetzung relevanter Partner bei, die in kreativen Prozessen neue Anreize entwickeln.

Insbesondere eine Zusammenarbeit von Wissenschaft und mittelständischer Wirtschaft gibt hier frische Impulse: Ideen entstehen sowohl in der Forschung als auch in den Unternehmen, die auf der Erfindung, Entwicklung oder Verarbeitung spezifischer Produkte basieren.

In Nordrhein-Westfalen haben sich mehrere Kompetenznetzwerke gebildet, die sich dem Thema Innovationsmanagement widmen. Sie wollen zu einer möglichst effizienten Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Finanzierern, Verbänden, Kammern, Politik und Verwaltung beitragen. Im Folgenden stellen sich die Netzwerke vor.

### Industrienetzwerke Innovationsmanagement

- 120** FORUM Innovation Bonn/Rhein-Sieg
- 120** Innovative business culture implementation in SME IBIS
- 121** Kölner Wissenschaftsrunde
- 122** KomNet – Kompetenznetze NRW
- 123** Netzwerk Mittelstand – Forum der IHK zu Köln
- 124** Verein zur Förderung des Bergischen Instituts für Produktentwicklung und Innovationsmanagement e. V.



## FORUM Innovation Bonn/Rhein-Sieg

### Profil

Das FORUM Innovation, eine Initiative der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, hat das Ziel, den Innovationsgedanken im Interesse der Entwicklung der Wirtschaft des Raumes Bonn/Rhein-Sieg zu befördern. Durch Unterstützung und Verbesserung des Innovationsmanagements in den Unternehmen soll die Innovationskraft der Region entscheidend gestärkt werden, damit der Standort für die Nachfrage des Marktes nach innovativen Lösungen attraktiver wird.

Darüber hinaus will dieses auf die Bedarfe der Unternehmen ausgerichtete FORUM den Innovationspartnern als Plattform dienen für:

- Erfahrungsaustausch
- Anbahnung von Kontakten
- Kooperationsprojekte
- Best Practice
- Jugendförderung

### Projekte / Aktivitäten

Zur Verfolgung der o.g. Ziele führt das FORUM feste oder ad hoc Projekte durch. Feste Projekte sind:

- Task Force (Operatives Erarbeiten von Innovationen in Unternehmen)
- Workshops „Innovation in der Praxis“
- Veranstaltungen (Innovationstag, Informationsveranstaltungen, Innovationsclub und sonstige Veranstaltungen).

Zu den ad hoc-Veranstaltungen zählen z.B. die Initiierung und Unterstützung von Innovationskampagnen, die Einrichtung weiterer temporärer Arbeitskreise zu aktuellen Themen sowie Maßnahmen zur Unterstützung des Innovationsprozesses.

### Kontakt

IHK Bonn/Rhein-Sieg  
Dipl.-Ing. Wolf Pohl  
Bonner Talweg 17  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 2284-133  
Fax: 0228 2284-221  
E-Mail: [pohl@bonn.ihk.de](mailto:pohl@bonn.ihk.de)

## Innovative business culture implementation in SME IBIS

### Profil

Jeder erfolgreichen Innovation liegt eine gute Idee zugrunde. Meistens wird mit dem Begriff „Innovation“ jedoch die Entwicklung neuer Produkte verbunden. Das deutsch-niederländische Projekt IBIS (Innovative business culture implementation in small and medium enterprises) entwickelt für und mit kleinen und mittelständischen Unternehmen der euregio rhein-maas-nord neue prozessorientierte Innovationswege.

Das grenzüberschreitende Projekt wird unter anderem durch das EU-Projekt INTERREG III A der euregio rhein-maas-nord kofinanziert.

### Projekte / Aktivitäten

- Workshops zur Information interessierter Unternehmen zum Thema Innovation
- Coaching in und mit Betrieben
- Netzwerkarbeit
- Gründung eines Kompetenzzentrums „Innovation und Transfer“

### Kontakt

Institut für Arbeitssystemgestaltung und Personalmanagement an der Hochschule Niederrhein GmbH  
Prof. Dr. Lutz Packebusch  
Barbara Herzog  
Birgit Weber  
Bolksbuscher Str. 61  
41239 Mönchengladbach  
Tel.: 02151 186-6625, -6627 und -6670  
E-Mail: [info@iap-institut.de](mailto:info@iap-institut.de)  
Internet: [www.innovationskultur.com](http://www.innovationskultur.com)

## Kölner Wissenschaftsrunde

### Profil

Im Rahmen des Leitbildprozesses Köln 2020 hat sich ein Forum gebildet, das sich am 1. März 2004 offiziell als Kölner Wissenschaftsrunde konstituiert hat. Die Wissenschaftsrunde besteht aus Vertretern aller Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der Stadt Köln sowie der Industrie- und Handelskammer zu Köln. Die Kölner Wissenschaftsrunde hat zum Ziel, die Wirtschafts- und Wissenschaftspotenziale der Region besser zu vernetzen, gemeinsame Projekte aufzulegen und Förderschwerpunkte zu definieren. Vor allem soll der Innovationstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft unterstützt und vertieft werden sowie für die Bürgerinnen und Bürger das wissenschaftliche Potenzial von Köln sichtbar gemacht werden.

### Projekte / Aktivitäten

- [www.wissensdurst-koeln.de](http://www.wissensdurst-koeln.de) – das Kölner Wissenschaftsportal. In einem Studentenpool, Wirtschaftspool und Wissenschaftspool sind aktuelle Informationen rund um das Thema Wirtschaft und Wissenschaft in Köln und Umgebung zusammengestellt.
- Die Wissenschaftsdatenbank gibt einen Überblick über Forschungsschwerpunkte und Ansprechpartner in Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Köln und den angrenzenden Regionen. Unternehmen, die mit Wissenschaft und Forschung kooperieren möchten, können hier potenzielle Partner finden.
- Die Broschüre „Kölner Wissensdurst – Wissenschaft und Forschung in der Domstadt“ aus der Reihe Entdecker Touren beschreibt Interessantes und Unterhaltsames aus der Kölner Wissenschaft und Forschung.
- Ausstellung: „Kölner Wissenslandschaft“
- Symposien „Der (aus)gebildete Mensch der Zukunft“ im Frühjahr 2006 in der Universität zu Köln und „Nachwuchs – Fordern und Fördern“ 2007

### Kontakt

Geschäftsstelle der Kölner Wissenschaftsrunde  
Stadt Köln – Amt für Stadtentwicklung  
und Statistik

Volker Oelrich

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Tel.: 0221 221-22324

Fax: 0221 221-28493

E-Mail: [volker.oelrich@stadt-koeln.de](mailto:volker.oelrich@stadt-koeln.de)

Projektbüro der Kölner Wissenschaftsrunde

Zentrum für Forschungskommunikation

Fachhochschule Köln | KISD

Henrike Hamacher

Ubierring 40

50678 Köln

Tel.: 0221 8275-3187

Fax: 0221 8275-3187

E-Mail: [wissensdurst@koeln.de](mailto:wissensdurst@koeln.de)

Internet: [www.wissensdurst-koeln.de](http://www.wissensdurst-koeln.de)

## KomNet – Kompetenznetze NRW

### Profil

Für das Land Nordrhein-Westfalen ist vom Institut ASER e.V. Mitte der 1990iger Jahre das themenneutrale Informations- und Beratungssystem KomNet entwickelt worden, welches zu den Themenbereichen Arbeitsschutz und Produktsicherheit von 1996 bis 1998 in der Region Siegen/Wittgenstein erprobt wurde. ([www.kompetenznetze-nrw.de](http://www.kompetenznetze-nrw.de))

Seit 1999 wird das Kom Net-System zu diesen Themenbereichen flächendeckend im Land Nordrhein-Westfalen betrieben, welches mit etwa 50 dezentral agierenden Experten/innen aus der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, gesetzlicher Unfallversicherungsträger, Universitäten, FuE-Institute und aus gewerblichen Beratungsunternehmen an den Start gegangen ist. ([www.komnet.nrw.de](http://www.komnet.nrw.de))

Schon im Jahr 2000 wurde das KomNet-System im Wettbewerb „e-Government in Bundes- und Landesverwaltungen“ vom Bundesministerium des Innern ausgezeichnet und im Jahr 2001 im e-Government-Wettbewerb „From Policy to Practice“ von der Europäischen Kommission als „The very best practice of e-Government in Europe today“ prämiert.

Seit dem Jahr 2005 ist durch die Aufnahme der Servicefelder Beschäftigungsfähigkeit, Qualifizierung, Demografischer Wandel und Berufsrückkehr das Kompetenznetz Moderne Arbeit im Betrieb ([www.komnet-moderne-arbeit.de](http://www.komnet-moderne-arbeit.de)). Zum Themenbereich Chemikaliensicherheit bzw. zur neuen REACH-Verordnung ist dann im Sommer 2006 der REACH-Net – Beratungsservice nach dem Grundkonzept von KomNet aufgebaut worden, der nach kurzer Zeit schon den Benchmark für User Help Desk in Sachen REACH bildete ([www.reach-net.com](http://www.reach-net.com)).

Heute werden von den über 300 KomNet-Experten/innen die etwa 5.000 Frage-Antwort-Dialoge in der KomNet-Wissensdatenbank auf aktuellem Stand gehalten (~130.000 Dialogabrufe/Monat) und etwa 350 Neuanfragen für Unternehmensakteure oder Bürger beantwortet. Als nächste KomNet-Erweiterungen sind aktuell die Themenbereiche Tarifregister und Grenzpendler in der Vorbereitungsphase.

### Projekte / Aktivitäten

- Beratungsservice für Unternehmensakteure und Bürger rund um das Themenfeld Arbeit und Technik
- Entwicklung von Informations- und Wissenssystemen sowie Netzwerke für einen effizienten Wissenstransfer
- Verbesserung des Kundenservices zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgern
- Initiativen, Kampagnen und FuE-Projekte zur Standortentwicklung
- Wissens- und Erfahrungsaustausch

### Kontakt

Gemeinsames Koordinationsbüro KomNet (GKK)  
c/o Institut für Arbeitsmedizin,  
Sicherheitstechnik  
und Ergonomie e.V. (ASER) an der  
Bergischen Universität Wuppertal  
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang  
Corneliusstraße 31  
42329 Wuppertal  
Tel.: 0202 731000  
Fax: 0202 731184  
E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)  
Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)

## Netzwerk Mittelstand – Forum der IHK Köln

### Profil

Ende 2004 gegründet, bietet das Netzwerk Mittelstand – Forum der IHK Köln eine Diskussions- und Informationsplattform für kleine und mittlere Betriebe in der IHK-Region Köln.

Dabei baut die Arbeit des Netzwerks auf drei Säulen auf:

1. dem politischen Arbeiten – durch die Weitergabe von Impulsen für mittelstandsfreundliche Regelungen an Politik und Verwaltung
2. dem Informieren durch Veranstaltungen, das Internet oder den monatlichen Newsletter und
3. dem Netzwerken und dem Kontakten in Form von gemeinsamen Mittagessen und Empfängen.

### Projekte / Aktivitäten

Das Netzwerk Mittelstand hat sich selber drei Arbeitsfelder gegeben:

- **Netzwerk Mittelstand im Dialog:**  
In diesem Bereich werden Gespräche und Diskussionsrunden mit Politik und Verwaltung organisiert, um mittelstandspolitische Hemmnisse offenzulegen und Veränderungen zu fordern. In diesen Bereich fällt auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit und für den Mittelstand.
- **Netzwerk Mittelstand Online:**  
In diesem Bereich werden von Unternehmen für Unternehmen mittelstandsrelevante Informationen aufbereitet, sowohl im Internet unter [www.mittelstand-koeln.de](http://www.mittelstand-koeln.de) als auch in dem monatlichen Newsletter. Darüber hinaus gibt es regelmäßige E-Mail-Befragungen zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Geschehnissen, durch die wir ein Stimmungsbild im Mittelstand zeichnen können.
- **Netzwerk Mittelstand Aktiv:**  
In diesem Arbeitsfeld werden Veranstaltungen organisiert und Mittelständlern angeboten. Die Themen können von Finanzierungs- über Innovations- bis hin zu Steuerfragen reichen.

### Kontakt

Mathias Härchen

IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10-26

50667 Köln

Tel.: 0221 1640-430

Fax: 0221 1640-439

E-Mail: [mathias.haerchen@koeln.ihk.de](mailto:mathias.haerchen@koeln.ihk.de)

Internet: [www.mittelstand-koeln.de](http://www.mittelstand-koeln.de)

## Verein zur Förderung des Bergischen Instituts für Produktentwicklung und Innovationsmanagement e. V.

### Profil

Der Verein zur Förderung des Bergischen Instituts ist ein Netzwerk bestehend aus Unternehmen und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung, das es sich zum Ziel gesetzt hat, das Bergische Institut finanziell und inhaltlich zu fördern. Das Bergische Institut ist ein An-Institut der Bergischen Universität. Forschungsschwerpunkt ist die integrale Produktentwicklung bestehend aus den Fachdisziplinen Engineering, Industrial Design, Ergonomics und Innovationsmanagement. Ziel des Instituts ist die Entwicklung von gemeinsamen Forschungsprojekten sowie die Förderung der Zusammenarbeit von regionaler Wirtschaft und Bergischer Universität Wuppertal auf den vorgenannten Gebieten.

Sitz des Instituts ist das Forum Produktdesign in Solingen, das aus dem ehemaligen Hauptbahnhof hervorgegangen ist und außer dem Institut eine Gastronomie sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsräume beherbergt.

### Projekte / Aktivitäten

- Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten
- Netzwerkmanagement und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Organisation von Kongressen und Kolloquien
- Erfahrungsaustausch

### Kontakt

Verein zur Förderung des Bergischen Instituts für Produktentwicklung und Innovationsmanagement e. V.

Bahnhofstr. 15

42651 Solingen

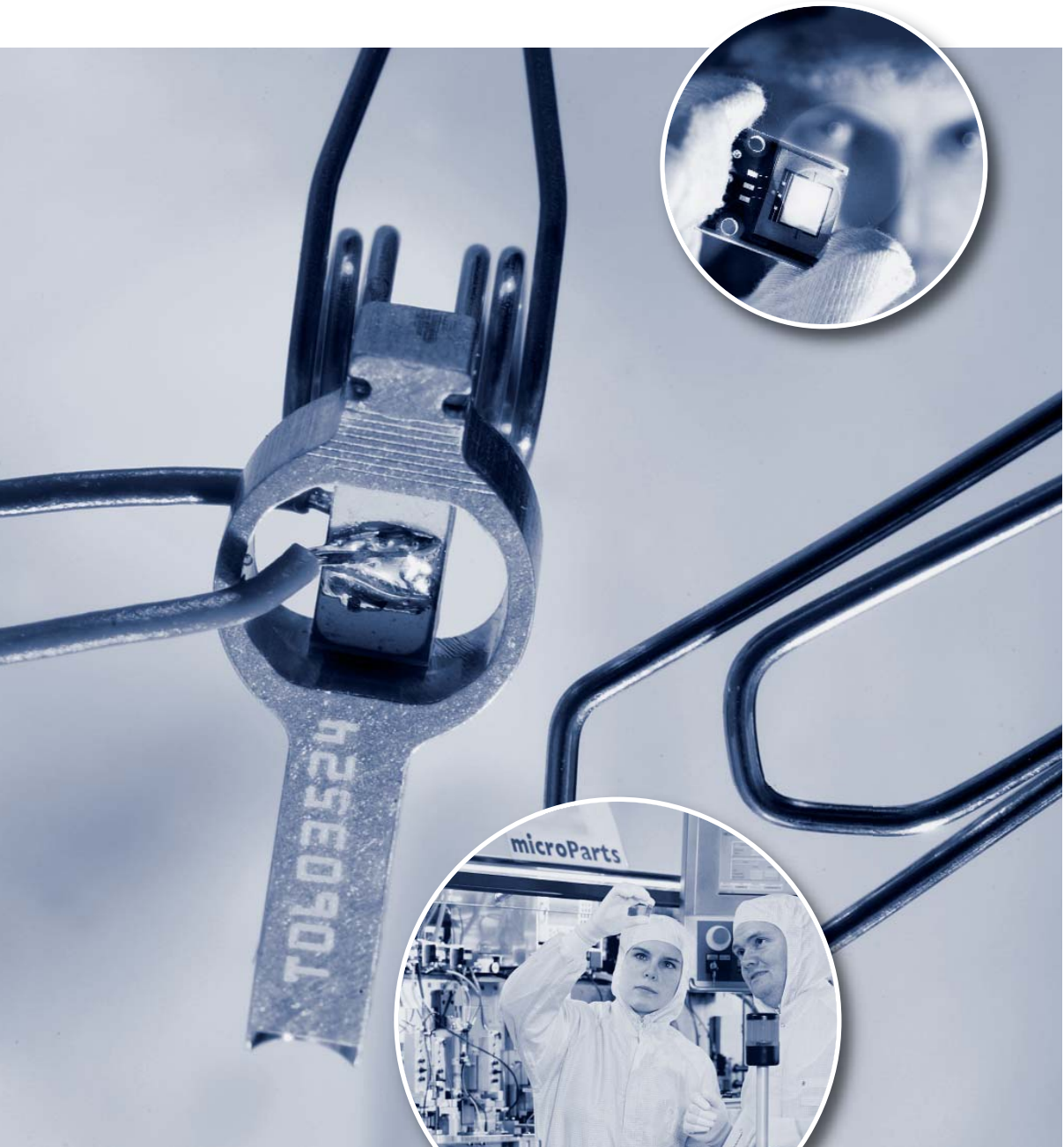
Tel.: 0212 3820781

Fax: 0212 2354229

E-Mail: [info@bergisches-institut.de](mailto:info@bergisches-institut.de)

Internet: [www.bergisches-institut.de](http://www.bergisches-institut.de)





# Mikrosystemtechnik und Optische Technologien

## Netzwerke

Anspruchsvolle Technologien entfalten sich wirtschaftlich meist am besten in einem Umfeld, zu dem wissenschaftliche Einrichtungen gehören. So auch die Mikrosystemtechnik und die Optischen Technologien. In Nordrhein-Westfalen liegen die Schwerpunkte in den Standorten Aachen, Duisburg und Dortmund – in allen drei Städten sind Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt, die sich mit diesen Technologien befassen.

Netzwerke tragen dazu bei, dass das Know-how Unternehmen zugute kommt und dass die Wissenschaft umgekehrt aus der Wirtschaft Anregungen für die Forschungsarbeit bekommt. Das zeigen die Portraits der im Folgenden vorgestellten Initiativen.

### Industrienetzwerke Mikrosystemtechnik und Optische Technologien

- 128 IVAM
- 128 MST.factory dortmund GmbH
- 129 OpTech-Net e. V. – Netzwerk für optische und optoelektronische Technologien und Systeme
- 130 PhotonAix



## IVAM

### Profil

IVAM ist eine internationale Interessengemeinschaft zur Verbreitung von Anwendungen der Mikrostrukturtechniken. Derzeit sind 163 Unternehmen und Institute aus acht europäischen Ländern, Korea, Japan und den USA Mitglied bei IVAM. IVAM vermarktet Innovationen und Wettbewerbsvorteile durch Technologiemarketing und betreibt Networking auf internationalen und weltweiten Märkten.

Als Experte für Marketing, Public Relations und Pressearbeit bietet IVAM eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Präsenz zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Als starke und dynamische Gruppe unterstützt und koordiniert IVAM Projekte auf europäischer, Bundes- und Landesebene. Über Fachmedien erreichen Leser in der ganzen Welt gezielt Informationen über die neuesten technischen Trends und Marktentwicklungen.

### Projekte / Aktivitäten

- Organisation bei Business-Plattformen (Konferenzen, Messen und Foren)
- Internationales CAR-Symposium
- Spritzgießen
- One-on-One „Microsystems“
- Hannover Messe / Microtechnology und Forum MicroTechnology
- Electronica
- ComPaMED/MEDICA

### Kontakt

Geschäftsführerin  
Dr. Christine Neuy  
IVAM – Fachverband für Mikrotechnik  
Emil-Figge-Str. 76  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 9742-168  
Fax: 0231 9742-150  
E-Mail: [info@ivam.de](mailto:info@ivam.de)  
Internet: [www.ivam.de](http://www.ivam.de)

## MST.factory dortmund GmbH

### Profil

Geschwindigkeit bei der Prototypentwicklung ist auch in der Mikrosystemtechnik (MST) entscheidend für den unternehmerischen Erfolg. Die MST.factory dortmund bietet Gründern und Technologiefirmen eine professionelle technische Infrastruktur und außerdem einen modernen Maschinenpark, Reinraumkapazitäten und Labore.

Die MST.factory dortmund auf Phoenix West, dem neuen Hightechstandort im Herzen Dortmunds, ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenpakets des dortmund-project zur Intensivierung des Strukturwandels.

### Projekte / Aktivitäten

- kundenspezifisches Coaching und umfassendes Infrastrukturangebot
- Infrastruktur-Dienstleistungen
- bedarfsgerechte Ausrüstung für die MST
- flexible Raumgestaltung und moderne Infrastruktur
- Reinräume mit Infrastruktur und Medienanbindung für MST-orientierte Gründer und Technologiefirmen
- Vermietung von kombinierten Büro-/Laborflächen und Reinraumflächen
- netzwerkbasierendes Coaching
- Unternehmens- und Finanzierungsplanung, Marketing, Qualitätsmanagement
- Aus- und Weiterbildung von MST-Fachkräften in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern
- Unterstützung technologischer Prototypentwicklung durch Zugang zu einem MST-Gerätepool

- bedarfsgerechter Aufbau von Verfahrenslinien für die MST
- Koordination der Verknüpfung von Einzelgeräten zu Prozessketten
- Gerätewartung
- Instandhaltung und Wartung von Anlagen und Infrastruktur
- Qualifikation in der Gerätebedienung
- Vermittlung im Dienstleistungsnetzwerk

#### **Kontakt**

Dr. Heiko Kopf  
Geschäftsführer  
MST.factory dortmund GmbH  
Konrad-Adenauer-Allee 11  
44263 Dortmund  
Tel.: 0231 47730-101  
E-Mail: [hkopf@mst-factory.com](mailto:hkopf@mst-factory.com)  
Internet: [www.mst-factory.de](http://www.mst-factory.de)

## **OpTech-Net e. V. – Netzwerk für optische und optoelektronische Technologien und Systeme**

### **Profil**

Das NRW-Kompetenznetz OpTech-Net e. V. mit seinem Sitz in Duisburg richtet seine gesamten Aktivitäten dem Leitsatz folgend aus, dass die deutsche Industrie eine internationale Spitzenposition durch die Nutzung optischer Technologien in netzwerkkoordinierten Partnerschaften erreicht.

Dies kann nur durch die Zusammenarbeit der Mitglieder im Netzwerk geschehen, so dass Neuerungen im Bereich der optischen Technologien schnellstmöglich praktisch nutzbar werden. Voraussetzung dafür sind Bildung, Entwicklung und Betrieb einer Plattform, auf der ein Abgleich von technologischen und wirtschaftlichen Potenzialen mit den Interessen der einzelnen Partner durch ein aktives Chancenmanagement stattfindet. Dabei integriert und verbindet das Kompetenznetz unterschiedliche Wissenschaftsdisziplinen. Somit wird eine Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft gebildet.

### **Projekte / Aktivitäten**

Die Kompetenzen des Netzes sind definiert durch die 8 Fachgruppen und liegen in folgenden Themenbereichen:

- Kommunikationstechnik
- Displays, Signal- und Beleuchtungstechnik
- Sensoren und Messtechnik
- Optik, Mikrooptik, Feinmechanik sowie Aufbau- und Verbindungstechnik
- Materialien und Werkstoffe
- Optische Messtechnik in der Produktionstechnik
- Herstellung und Anwendung optischer Komponenten
- Systemtechnik mit Hochleistungsstrahlquellen

Eine Ausweitung der Aktivitäten auf die Bereiche

- Medizintechnik
- Kfz-Technik
- Photovoltaik

ist in Vorbereitung.

*Fortsetzung Seite 130*

Weiteres Ziel des Kompetenznetzes ist es, Menschen durch Qualifizierungsmaßnahmen zu fördern und unser Bildungssystem bei der Antwort auf die zukünftigen Bildungsbedarfe zu unterstützen.

Mit diesen Tätigkeiten möchte das Netzwerk dazu beitragen, die Märkte für optische Technologien zu finden, zu öffnen und zu bedienen.

Die Geschäftsstelle des OpTech-Net e. V. ist die zentrale Anlaufstelle des Vereins und hat ein vielfältiges Aufgabenspektrum:

- Gesamtkoordination und -management aller Aktivitäten
- Förderung des Dialogs im Netzwerk
- Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen
- Anstoß, Vermittlung und Koordination von Kooperationen
- Information, Beratung, Unterstützung und Vermittlung von Existenzgründern
- Vergabe von Fremdaufträgen (z. B. Machbarkeitsstudien) zur Unterstützung der Aufgaben der Geschäftsstelle
- Koordination der Aktivitäten und der Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Netzen im Bereich optischer und optoelektronischer Technologien
- Interessenvertretung

#### Kontakt

OpTech-Net e. V.  
 c/o Universität Duisburg-Essen  
 Zentrum für Halbleitertechnik  
 und Optoelektronik  
 Fachgebiet Optoelektronik  
 Dipl.-Ing. D. Kalinowski  
 Lotharstraße 55  
 47057 Duisburg  
 Tel.: 0203 379-4658  
 Fax: 0203 379-2409  
 E-Mail: [Kalinowski@OpTech-Net.de](mailto:Kalinowski@OpTech-Net.de)  
 Internet: [www.optech-net.de](http://www.optech-net.de)

## PhotonAix

### Profil

Optische Technologien erstrecken sich über eine Vielzahl verschiedener Fachdisziplinen und Spezialgebiete. Sie bieten grundsätzlich Chancen für ein breites Spektrum von Anwendungen in unterschiedlichsten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen und haben den Charakter von „enabling technologies“.

### Projekte / Aktivitäten

- Projektakquisition, Projektmanagement
- Arbeitskreise
- Aus- und Weiterbildung (AuW)
- Messeorganisation
- Sonderkonditionen
- Unternehmensgründungen
- Anwenderforum

Zu deren gezielter Entwicklung und Nutzung gilt es – im Sinne der Deutschen Agenda Optische Technologien – neue Kräfte zu mobilisieren, Netzwerke und strategische Allianzen zu bilden und durch Innovationen neue Arbeitsplätze zu schaffen.

PhotonAix e. V., das Kompetenznetzwerk für Optische Technologien und Systeme mit Sitz in Aachen, ist eine interdisziplinäre Vernetzung von Unternehmen, Forschungszentren und Universitäten/Hochschulen sowie Kapitalgebern und Vertretern der öffentlichen Hand, die dieses Ziel verfolgt.

PhotonAix will dazu beitragen, dass die deutsche Industrie durch die Nutzung Optischer Technologien in netzwerkkoordinierten Partnerschaften eine internationale Spitzenposition erreicht bzw. behält.

Dazu vernetzen wir unsere Partner, um Innovation im Bereich der Optischen Technologien zu beschleunigen und praktisch nutzbar zu machen.

Wir betreiben eine Plattform, auf der Anwender, Entwickler und Produzenten einen umfassenden Informationsaustausch führen können. Wir identifizieren und fördern Zukunftstechnologien durch ein systematisches Innovationsmanagement.

Wir stärken den Wissenstransfer durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen.

Wir unterstützen unsere Mitglieder aktiv bei Projektmanagement, Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit.

### **Kontakt**

Christian Hinke (Geschäftsführer)

PhotonAix e. V.

Steinbachstr. 15

52074 Aachen

Tel.: 0241 8906-352

Fax: 0241 8906-121

E-Mail: [hinke@photonaix.de](mailto:hinke@photonaix.de)

Internet: [www.photonaix.de](http://www.photonaix.de)



# Produktion und Fertigungstechnik

## Netzwerke

Die Frage, wie Verfahrensabläufe optimiert werden können, fordert Wissenschaftler ebenso heraus wie Unternehmer. Schwerpunkte auf dem Gebiet der Produktionstechnik haben sich in Nordrhein-Westfalen daher zum einen an Hochschulstandorten, zum anderen in Regionen mit ausgewiesenem Drang zum Ausfeilen neuer Methoden gebildet. In Aachen zum Beispiel ist man bei der Simulation von Prozessen schon weit vorangekommen. Dortmund hat sich einen Ruf als Kompetenzzentrum für Robotik und Automatisierung erworben. Im Raum Solingen und Remscheid sind Unternehmen daran interessiert, das vorhandene prozesstechnische Know-how zum Vorteil aller gemeinsam zu nutzen. Ähnliche Bemühungen gibt es in den Regionen Bocholt und Beckum. In diesem Zusammenhang ist die Nanotechnologie zu erwähnen, die sich zum Beispiel gerade im Raum Münster vernetzt.

Netzwerke bringen die Akteure in Verbindung. Sie zeigen, wo die Unternehmen Potenzial zu Kostensenkungen haben, und unterstützen die Wirtschaft im Bemühen, die Qualität zu sichern und zu verbessern und so wettbewerbsfähig zu bleiben. So tragen sie auch dazu bei, dass die Produktion im Lande bleibt – kein unwichtiges Thema. Denn Nordrhein-Westfalen ist traditionell ein Produktionsland. Immer noch sind 1,58 Millionen Menschen in der Produktion beschäftigt. Darüber hinaus stellen die produktionsnahen Dienstleistungen zahlreiche Arbeitsplätze.

### Industrienetzwerke Produktion und Fertigungstechnik

- 134 CAE-Institut für Produktentwicklung und -optimierung in NRW e. V.
- 134 Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF) e. V.
- 135 FORMETA – Forum für Metallverarbeitung
- 136 Industriekreis Düsseldorf-Süd e. V.
- 137 Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e. V. (ASER)
- 138 KIST Kompetenz- und Innovationszentrum für StanzTechnologie e. V.
- 138 Kompetenzzentrum für Prozesssimulation
- 139 Kompetenzzentrum Nanoanalytik
- 140 Mechatronik-Institut Bocholt (MIB)
- 141 Nanotechnologie-Verbund NRW e. V.
- 141 PROTECA – Das Kompetenznetzwerk PROduktionsTEchnologie Aachen
- 142 RACe Robotik- und Automatisierungcenter Dortmund
- 143 Projekt SCM4you
- 144 vdz GmbH

## CAE-Institut für Produktentwicklung und -optimierung in NRW e. V.

### Profil

Das CAE-Institut für Produktentwicklung und -optimierung NRW e. V. unterstützt die mittelständische Wirtschaft zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

### Projekte / Aktivitäten

Unterstützung bei

- der Einführung neuer Technologien in dem Bereich der Produktentwicklung und der Produktoptimierung
- dem Technologie- und Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- der Einführung neuer Arbeits- und Kooperationsformen

### Kontakt

CAE-Institut für Produktentwicklung und -optimierung in NRW e. V.

Vorhelmer Straße 81

59269 Beckum

Wieland Pieper (Vorstand)

Tel.: 0251 707-223

E-Mail: [pieper@ihk-nordwestfalen.de](mailto:pieper@ihk-nordwestfalen.de)

Internet: [www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

## Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF) e. V.

### Profil

Die Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF) e. V. ist ein Institut des Landes Nordrhein-Westfalen und ging 1990 aus dem Fachbereich Maschinenbau der Universität Dortmund hervor. Darin haben sich Hochschullehrer aus verschiedenen technologieorientierten Universitätsbereichen zusammengeschlossen, um interdisziplinär und industrienah zu arbeiten. Ihr Ziel ist es, traditionelle fertigungsorientierte Konzepte im Hinblick auf eine Integration in den vollständigen Produktlebenszyklus von der Marktforschung über die Fertigung und Qualitätsprüfung bis zur Entsorgung zu überarbeiten und zu verbessern. Schwerpunkte vieler erfolgreicher Projekte liegen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Automatisierungs- und Handhabungstechnik, Fabrikorganisation, Arbeitsorganisation, Logistik und Mikrostrukturtechnik.

### Projekte / Aktivitäten

- Arbeitsorganisation
- Fabrikorganisation
- Forschungsstelle Innovationstechnik
- Mikrostrukturtechnik
- Qualitätswesen
- Robotertechnologie

### Kontakt

Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF) e. V.

Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20

44227 Dortmund

Tel.: 0231 9700-101

Fax: 0231 9700-460

E-Mail: [contact@rif.fuedo.de](mailto:contact@rif.fuedo.de)

Internet: [www.rif.fuedo.de](http://www.rif.fuedo.de)

## FORMETA – Forum für Metallverarbeitung

### Profil

Das Forum Metallverarbeitung (FORMETA) mobilisiert Kompetenzen eines gleichermaßen traditionsreichen wie hochinnovativen Themenfeldes. Schneidwaren aus Solingen und Werkzeuge aus Remscheid sind weltbekannt und prägen im internationalen Marktgeschehen die Begriffe „Made in Germany“, „Deutsches Qualitätswerkzeug“ oder auch die Marke „Solingen“. Die Unternehmen arbeiten in enger Kooperation mit leistungsstarken Forschungsinstitutionen aus den Fachgebieten Werkstoff- und Oberflächentechnik, Fertigungstechnologie, Arbeitsorganisation, Qualitätswesen und Betriebswirtschaft zusammen. Die Forschungsgemeinschaft Werkstoffe und Werkzeuge e. V. (FGW) ist eine Einrichtung der industriellen Gemeinschaftsforschung und gemeinsam mit der Universität Wuppertal Keimzelle der Vernetzungsaktivitäten.

Der Erfolg dieses Kompetenznetzes besteht in der (Ver)Stärkung der in der Region vorhandenen, historisch gewachsenen Kompetenzkonzentration. Das fachlich orientierte Zusammenführen von Unternehmen mit Forschungs- und Bildungsträgern hat das Ziel, Synergieeffekte durch in der Region vorhandenes, qualifiziertes Fachpersonal einerseits und durch kurze Wege zu notwendigen Kooperationspartnern andererseits innerhalb der Wertschöpfungskette der Produkte nutzbar zu machen.

### Ziele des Kompetenznetzes

1. Vernetzung des wesentlichen Standortfaktors „Kompetenzkonzentration Metallverarbeitung“ in der historisch gewachsenen Wirtschaftsregion Bergisches Städtedreieck
2. Ziel ist die ganzheitliche Vernetzung der Kompetenzen der Region. Damit soll der Wirtschaftsstandort als gemeinschaftlich funktionierendes, modernes, leistungsfähiges Netz von Einzelunternehmungen (meist KMU) mit Weltruf gegenüber außen dargestellt werden. Gemeinsame Forschung, Mitwirkung im Bereich der branchenspezifischen Ausbildung, Kooperation auf allen Ebenen der produktiven Wertschöpfungskette der Metallbe- und -verarbeitung sowie die gemeinsame Außendarstellung generieren Synergieeffekte zum Vorteil der Netzwerkpartner, die als Standortvorteil zur Beschäftigungssicherung und Nachwuchsqualifikation in der Bergischen Region beitragen soll.

### Projekte / Aktivitäten

Das Kompetenznetzwerk FORMETA zeichnet sich durch eine breite Palette der industriellen Metallbe- und -verarbeitung aus, die durch eine einzigartige regionale Unternehmenskonzentration in der Wirtschaftsregion Bergisches Städtedreieck (Wuppertal, Solingen, Remscheid und Umgebung) gekennzeichnet ist. Vernetzt wird diese industrielle Kompetenz mit

- industrienaher Forschung unter Einbeziehung deutschlandweit ansässiger Forschungsstellen
- unternehmensgesteuerter Aus- und Weiterbildung von der Lehre bis zum Hochschulniveau
- Produktprüfung und -zertifizierung, Schicht- und Oberflächendiagnostik mit einer gemeinsamen Transfer- und Präsentationsplattform

Die Handlungsfelder im Einzelnen:

- Gründerförderung
- Ausbildung
- Forschung
- Prüfung & Zertifizierung
- Schichtdiagnostik / Galvano- und Oberflächentechnik
- Transfer & Präsentation

### Kontakt

Forum Metallverarbeitung  
c/o Forschungsgemeinschaft  
Werkzeuge und Werkstoffe e. V. (FGW)  
Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Peter Dültgen  
Berghauser Str. 62  
42859 Remscheid  
Tel.: 02191 900-300  
Fax: 02191 900-320  
E-Mail: [dueltgen@fgw.de](mailto:dueltgen@fgw.de)  
Internet: [www.formeta.de](http://www.formeta.de)



## Industriekreis Düsseldorf-Süd e. V.

### Profil

Der Industriekreis Düsseldorf-Süd e. V. wurde 2007 als Zusammenschluss von 14 Unternehmen im Düsseldorfer Süden gegründet.

Ziel des Vereins ist die Sicherung und Stärkung der produzierenden und auf dem gewerblichen Sektor dienstleistenden Unternehmen im Düsseldorfer Süden und die Hervorhebung der Bedeutung dieses Wirtschaftsfaktors für die Region und für die Stadt Düsseldorf.

Der Industriekreis übernimmt die Interessenbündelung der beteiligten Firmen, um gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf, dem Land Nordrhein-Westfalen und den Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern wirtschaftliches Handeln am Standort sicherzustellen. Dazu gehört auch eine intensive Zusammenarbeit der Mitgliedsfirmen untereinander.

In Zusammenhang mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Düsseldorf ist der Industriekreis auch an der Ansiedlung weiterer starker Partner interessiert, um den bestehenden Verbund zu stärken.

### Projekte / Aktivitäten

Der Industriekreis engagiert sich vor allem in folgenden Schwerpunkten:

- Regionale und überregionale PR-Arbeit zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Wirtschaftsunternehmen im Düsseldorfer Süden.
- Entwicklung kooperativer Beziehungen zwischen den Unternehmen im Düsseldorfer Süden und der Stadt Düsseldorf, dem Land Nordrhein-Westfalen, den Industrie- und Handels- und Handwerkskammern.
- Förderung und Unterstützung betrieblicher Kooperationen zwischen den Unternehmen der Region und der übrigen regionalen Wirtschaft.
- Erhöhung der Innovationskraft und Dynamik in der Region durch Intensivierung des Wissenstransfers und Bildung von Netzwerken mit den regionalen Hochschulen sowie Gründer- und Technologiezentren.

### Kontakt

Industriekreis Düsseldorf-Süd e. V.

Dr. Klaus-Georg Berkelmann

Henkelstraße 67

40191 Düsseldorf

Tel.: 0211 797-8903

Fax: 0211 798-1845

E-Mail: [info@iik-duesseldorf-sued.de](mailto:info@iik-duesseldorf-sued.de)

Internet: [www.ik-duesseldorf-sued.de](http://www.ik-duesseldorf-sued.de)

# Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik und Ergonomie e.V. (ASER)

## Profil

Die ASER-Forschungsgruppe führt seit dem Jahr 1976 grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu den Themenstellungen der Arbeits-, Sicherheits-, Informations- und Verkehrswissenschaften durch. Als ein frühes Spin-Off der Bergischen Universität Wuppertal wurde im Jahr 1985 das selbständige Institut ASER e.V. gegründet, welches im Jahr 1986 vom NRW-Wissenschaftsministerium zum „Institut an der Bergischen Universität“ ernannt wurde.

Traditionelles Arbeitsfeld ist sowohl die arbeitswissenschaftliche Analyse, Bewertung und Gestaltung von Erwerbs- und Eigenarbeit insbesondere im Industrie-, Verwaltungs- und Handelsbereich als auch die arbeits- und sicherheitswissenschaftliche Grundlagenforschung zu speziellen Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen mittels experimenteller Labor- und Feldstudien. Eben so lange werden im Bereich der Produktentwicklung und Produktgestaltung mit sicherheitstechnischen, ergonomischen und arbeitspsychologischen Zielstellungen Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Facharbeitskreisen in und von der Bergischen Region aus durchgeführt ([www.produktpiraterie.org](http://www.produktpiraterie.org)).

Mit Beginn der 1990er Jahre wurde zusätzlich das Arbeitsfeld für einen effektiven und effizienten Transfer von Informationen und Wissen über Arbeits-, Sicherheits- und Verkehrswissenschaften für Fachleute aus kleinen und mittelgroßen Betrieben angegangen, welches schnell in eine Netzwerk- und Wissensmanagementforschung mündete sowie früh innovative FuE-Produkte erzeugte, die nachhaltig betrieben und stetig erweitert werden. So werden in dem für das Land Nordrhein-Westfalen entwickelten Informations- und Beratungssystem KomNet über 300 Experten/innen aus ganz unterschiedlichen Organisationen für die Unternehmen und Bürger in NRW vernetzt ([www.kompetenznetze-nrw.de](http://www.kompetenznetze-nrw.de)).

## Projekte / Aktivitäten

- Durchführung grundlagen- und anwendungsorientierter Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Entwicklung von Informationssystemen und Netzwerken für einen effizienten Wissenstransfer
- Bereitstellung von Instrumenten zur Bewertung und Gestaltung von Erwerbs- und Eigenarbeit
- Durchführung von Kolloquien, Symposien und Lehrveranstaltungen
- Weiterbildung betrieblicher Führungskräfte, Beschäftigtenvertreter und Unternehmensberater

## Kontakt

Institut für Arbeitsmedizin, Sicherheitstechnik  
und Ergonomie e.V. (ASER) an der Bergischen  
Universität Wuppertal  
Corneliusstraße 31  
42329 Wuppertal  
Tel.: 0202 731000  
Fax: 0202 731184  
E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)  
Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)

## KIST Kompetenz- und Innovationszentrum für StanzTechnologie e. V.

### Profil

In dem hochmodernen Gebäude verbindet sich Hochtechnologie mit modularer prozessorientierter Qualifizierung für Industrie und Handwerk. Mit dem Schulungsprogramm hat das KIST ein Angebot geschaffen, um die Wettbewerbsposition der metallverarbeitenden Betriebe der Stanz- und Umformtechnik zu verbessern und Firmen bei der Lösung produktions- bzw. fertigungstechnischer Fragen zu unterstützen.

KIST e. V. arbeitet in enger Kooperation mit der GSU Schulungsgesellschaft für Stanz- und Umformtechnik mbH zusammen, die sich schwerpunktmäßig mit der Prozessoptimierung in den Betrieben der Branche beschäftigt. Im Vordergrund der Arbeit steht die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch eine gezielte Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern in metallverarbeitenden Betrieben, insbesondere Stanz- und Umformbetrieben. In Kooperation mit der IHK zu Dortmund werden Lehrgänge zur „Stanz- und Umform-Fachkraft mit IHK-Zertifikat“ angeboten.

Das in Europa einmalige Schulungszentrum verfügt über zwei komplette Stanzlinien der neuesten Technologie, einschließlich der dazu gehörigen Infrastruktur. Der moderne Hallenkörper bietet ausreichend Raum für praktische betriebsnahe Anwendungen sowie die theoretische Unterweisung in ergonomisch eingerichteten Seminarräumen.

Der KIST e.V. ist in das Netzwerk Blechverarbeitung eingebunden und kooperiert in diesem Verbund mit der EFB Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e.V. und dem IBU Industrieverband Blechumformung.

### Projekte / Aktivitäten

- Zertifikatslehrgänge (IHK)
- Seminare
- Workshops

### Kontakt

Peter Gladisch  
KIST Kompetenz- und Innovationszentrum für Stanztechnologie e. V.  
Martin-Schmeißer-Weg 19  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 72 54 87 23  
Fax: 0231 97 53 58 88  
E-Mail: [pg@gsu-schulung.de](mailto:pg@gsu-schulung.de)  
Internet: [www.gsu-schulung.de](http://www.gsu-schulung.de)

## Kompetenzzentrum für Prozesssimulation

### Profil

Im interdisziplinären und werkstoffübergreifenden Kompetenzzentrum für Prozesssimulation der RWTH Aachen wird für die Werkstoffe Metall, Kunststoff und Keramik das Know-how hinsichtlich der Prozesssimulation gebündelt. Dadurch werden im Bereich der Urform-, Umform- und Mikrostruktur-Simulation und der Simulation von Folgeprozessen (Schweißen, Fügen,

### Projekte / Aktivitäten

- Workshops zum Erfahrungsaustausch zwischen Forschung und Industrie
- Problemanalyse in Fragestellungen der Prozess- und Werkstoffentwicklung
- Technologie- und Wissenstransfer in die Industrie
- bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Software zur Prozesssimulation

Schneiden, Sintern, Beschichten und der Oberflächenbehandlung) Unternehmen durch Kooperationen und angewandte Forschung und Entwicklung unterstützt. Das Kompetenzzentrum für Prozesssimulation ist eine durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (bmb+f) und das Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung (MSWWF) des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Einrichtung der RWTH Aachen.

#### Ziele des Kompetenzzentrums:

- durchgängige Simulation von Prozessabläufen und Eigenschaftsänderungen der Werkstoffe vom Ausgangswerkstoff bis zum Bauteil
- bedarfsgerechte Entwicklung, Anwendung und Verifikation von Programmen in enger Kooperation mit der Industrie
- Entwicklung und Verbesserung von Materialmodellen für unterschiedlichste Werkstoffe
- gezielte Nutzung kommerzieller Berechnungsprogramme zur Problemanalyse in der Prozess- und Werkstoffentwicklung
- Erhöhung der Akzeptanz der Prozesssimulation in der Industrie durch nachweisbare Problemlösungsbeiträge
- Beratung von Unternehmen in der Werkstoff- und Produktentwicklung
- Seminare, Workshops und die Ausbildung von Anwendern für Themen der Prozesssimulation

- Schulungen für neu entwickelte Softwaretools
- werkstoffübergreifende Industrieberatung
- Ausbildung von Fachpersonal und praxisorientierte Ausbildung von hochqualifiziertem Ingenieur Nachwuchs

#### Kontakt

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Andreas Franz  
 Kompetenzzentrum für Prozesssimulation  
 Pontstraße 49  
 52062 Aachen  
 Tel.: 0241 80-99336  
 Fax: 0241 80-99503  
 E-Mail: mail@simpro.rwth-aachen.de

## Kompetenzzentrum Nanoanalytik

### Profil

Das Kompetenzzentrum Nanoanalytik ist ein Projekt des BMBF in Trägerschaft des VDI, in dem sich Hochschulinstitute, klein- und mittelständische Unternehmen, Unternehmen der Großindustrie und hochschulfreie Forschungsinstitute zusammengefunden haben, um nanoanalytische Messmethoden weiterzuentwickeln und an technologische Anforderungen anzupassen, eine Standardisierung und damit Vergleichbarkeit dieser Messmethoden anzustreben und die entwickelten Methoden einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

### Projekte / Aktivitäten

Die Aufgaben des Kompetenzzentrums Nanoanalytik lassen sich grob in fünf Blöcke aufteilen:

- Wissenschaftsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Dienstleistung
- Förderung von Ausgründungen
- Aus- und Weiterbildung
- Normung und Standardisierung

*Fortsetzung Seite 138*

Darüber hinaus sieht das Kompetenzzentrum Nanoanalytik seine Aufgabe in der Vermittlung nanoanalytischer Messtechniken, der Sensibilisierung gewerblicher Anwender für die Möglichkeiten nanotechnologischer Produktions- und Messmethoden und der Gründung selbstständiger Einheiten.

Hauptzielgruppen für die Arbeit des Kompetenzzentrums sind neben Forschungseinrichtungen, die direkt oder indirekt mit nanoanalytischen Messmethoden arbeiten, alle Industrieunternehmen, für die eine genaue Kenntnis von Oberflächen- und Grenzflächeneigenschaften entscheidend ist. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen aus den Bereichen der Elektro- und Elektronikindustrie sowie der optischen, der chemischen und der pharmazeutischen Industrie, aber auch Unternehmen aus dem Bereich der Biotechnologie, des Gerätebaus und des Umweltschutzes.

### Kontakt

Dipl.-Chem. Claas Sudbrake  
(Wissenschaftlicher Koordinator)  
Kompetenzzentrum Nanoanalytik  
CeNTech – Center for Nanotechnology  
Gievenbecker Weg 11  
48149 Münster  
Tel.: 0251 53406-105  
Fax: 0251 53406-102  
E-Mail: [nanoanalytik@centech.de](mailto:nanoanalytik@centech.de)  
Internet: [www.cc-nanoanalytik.de](http://www.cc-nanoanalytik.de)

## Mechatronik-Institut Bocholt (MIB)

### Profil

Das Mechatronik-Institut Bocholt (MIB) ist ein auf KMU ausgerichtetes „Dienstleistungsnetzwerk“ für mechatronische Entwicklungsaufgaben. Eingebunden ist auch ein niederländischer Partner, das Drebbel Insititut der Universiteit Twente in Enschede (Prof. Dr.-Ing. van Amerongen). Entstanden ist das MIB aus dem EUREGIO-Projekt „MIC“ – Mechatronik-Innovations-Center ([www.mic.utwente.nl](http://www.mic.utwente.nl)). In der direkten Zusammenarbeit zwischen dem MIC bzw. MIB mit mittelständischen Unternehmen konnten bisher anspruchsvolle Entwicklungsprojekte erfolgreich realisiert werden.

### Projekte / Aktivitäten

Projektbeispiel: Anwendung der Linear-Antriebs-technik für Portalfräsmaschinen. Maschinenfabrik Fooke GmbH ([www.fooke.de](http://www.fooke.de)), Borken, in Zusammenarbeit mit der SIEMENS AG.

### Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Peter Kerstiens  
Mechatronik-Institut Bocholt (MIB)  
Fachhochschule Gelsenkirchen  
Abt. Bocholt  
Münsterstr. 265  
46397 Bocholt  
Tel.: 02871 2155-930  
E-Mail: [kerstiens@bocholt.fh-gelsenkirchen.de](mailto:kerstiens@bocholt.fh-gelsenkirchen.de)  
Internet: [www.bocholt.fh-gelsenkirchen.de](http://www.bocholt.fh-gelsenkirchen.de)

## Nanotechnologie-Verbund NRW e. V.

### Profil

Eine Gruppe von Wissenschaftlern aus fünf nordrhein-westfälischen Universitäten (Bochum, Dortmund, Hagen, Paderborn und Wuppertal) hat sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Werkzeuge, Verfahren und Produkte der Nanotechnologie zu entwickeln und herzustellen. Dazu wurde am 14. März 2001 in Hagen der gemeinnützige Verein „Nanotechnologie-Verbund NRW“ gegründet.

Der Erfahrungsschatz der einzelnen Lehrgebiete und deren Laboreinrichtungen sollen sich gegenseitig ergänzen, um die Nanoforschung in der Wissenslandschaft NRW zu bündeln. Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen durch Beratung und gemeinschaftliche Entwicklung im Bereich der Nanotechnologie.

Die Kompetenzen liegen in den Bereichen Nanolithografie, Nanostrukturierung und Oberflächenanalyse. Entsprechende Ausstattungen ermöglichen die Prototypenfertigung von Funktionsmustern.

### Projekte / Aktivitäten

Ziele des Nanotechnologie-Verbund NRW:

- Förderung der Nanotechnologie in der Forschung
- Entwicklung von Verfahren der Nanotechnologie
- Bereitstellung von Werkzeugen für die Nanotechnologie
- Unterstützung zur Produktentwicklung
- Beratung zur Nanotechnologie
- Technologie-Support

### Kontakt

Universität Paderborn  
 Fakultät Elektrotechnik, Informatik  
 und Mathematik  
 Institut für Elektrotechnik  
 und Informationstechnik  
 Fachgebiet Sensorik  
 Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hilleringmann  
 Warburger Str. 100  
 33098 Paderborn  
 Tel.: 05251 602225  
 Fax: 05251 605913  
 E-Mail: [hilleringmann@ieee.org](mailto:hilleringmann@ieee.org)  
 Internet: [www.nanotech-nrw.de](http://www.nanotech-nrw.de)

## PROTECA – Das Kompetenznetzwerk PROduktionsTEchnologie Aachen

### Profil

Das Kompetenznetzwerk PROTECA – das sind zehn Institute der RWTH Aachen mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen – der Demonstration der besonderen Forschungskompetenz am Standort Aachen auf dem Gebiet der Produktionstechnik, genauer, der Attraktivitätssteigerung des Standorts Aachen und seiner Umgebung.

So kann der Boden für weitere Neuansiedlungen aus dem Bereich der Produktionstechnik von der Planung und Organisation über die Fertigungsprozesse und verwendeten Maschinen bis

Wissenschaftliche Grundlagenforschung

- Auftragsforschung der RWTH Aachen und der Fraunhofer-Institute
- bilaterale F&E-Projekte zur Entwicklung neuer Verfahren und Anlagen durch Fraunhofer-Institute und Unternehmen vor Ort
- F&E-Verbundprojekte NRW/BMBF/EU

Auftragsforschung und Entwicklung

- Forschungsprojekte der RWTH Aachen und der Fraunhofer-Institute
- DFG-Sonderforschungsprojekte
- BMBF-Leitprojekte

*Fortsetzung Seite 142*

hin zum Qualitätsmanagement an einem Standort bereit werden. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Hightechprodukten.

### Projekte / Aktivitäten

Konferenzen – Seminare – Weiterbildung

- Technologietransfer: Workshops an der RWTH Aachen und den Fraunhofer-Instituten
- Fachseminare an der RWTH Aachen und den Fraunhofer-Instituten
- weitere Veranstaltungen und Events

### Kontakt

Jörg Osterloh

Werkzeugmaschinenlabor

RWTH Aachen

Steinbachstr. 53

52074 Aachen

Tel.: 0241 80-28208

Fax: 0241 80-628208

E-Mail: [j.osterloh@wzl.rwth-aachen.de](mailto:j.osterloh@wzl.rwth-aachen.de)

Internet: [www.proteca.rwth-aachen.de](http://www.proteca.rwth-aachen.de)

## RACe Robotik- und Automatisierungszentrum Dortmund

### Profil

Als neues Kompetenzzentrum des TechnologieZentrumDortmund unterstützt RACe den Entwicklungsprozess des Automatisierungszentrums in der Region Dortmund. Dies geschieht durch den Aufbau eines branchenspezifischen Regionalnetzwerks bestehend aus Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Bildungsträgern. Bestandteil des Projekts ist vor allem die Gründung und Ansiedlung von Roboter- und Automatisierungsfirmen am Standort TechnologieZentrumDortmund sowie deren Betreuung. Der Wachstums- und Entwicklungsprozess der Unternehmen wird durch ein umfassendes Service- und Dienstleistungsangebot unterstützt.

### Projekte / Aktivitäten

- Initiierung, Koordination und Coaching
- Systemintegration und Steuerung
- Bereitstellung von technologischer Infrastruktur
- Initiierung von F&E- und Kooperationsprojekten
- Förderung der Gründungs- und Ansiedlungsaktivitäten

### Kontakt

RACe Robotik- und Automatisierungszentrum Dortmund

c/o TechnologieZentrumDortmund GmbH

Emil-Figge-Str. 76-80

44227 Dortmund

Projektleitung Dirk Stürmer

Tel.: 0231 9742-155

Fax: 0231 9742-156

E-Mail: [stuermer@tzdo.de](mailto:stuermer@tzdo.de)

Internet: [www.race-do.de](http://www.race-do.de)

## SCM4you – Kompetenzzentrum

### Profil

Der Schwerpunkt von SCM4you liegt in der Optimierung von unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten (Supply Chain Management) mit wissenschaftlich fundierten Methoden. Unternehmen(-sketten) werden durch SCM4you nicht nur für eine solche unternehmensübergreifende Zusammenarbeit sensibilisiert, sondern können in konkreten Beratungsprojekten auch bei der Analyse, Gestaltung und Umsetzung unterstützt werden.

So können sich die Unternehmen besser mit Kunden, Lieferanten und Partnern verzahnen und ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Das aus Deutschen und Niederländern bestehende Team berät grenzüberschreitend insbesondere in der euregio rheinmaas-nord mittelständische Unternehmen und Konzerngesellschaften.

Hervorgegangen ist das Kompetenzzentrum aus einem euregio Projekt der Hochschule Niederrhein gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner, der Fontys Hogeschool FHBL im niederländischen Venlo. Mittlerweile ist daraus ein gefragtes Team für Beratungen und Schulungen geworden.

Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Holger Beckmann und Prof. Dr. Wilhelm Müller.

### Projekte / Aktivitäten

Leistungen / Services

- Workshops und Informationsveranstaltungen zum Thema SCM
- Studien
- Prozessanalysen und -optimierung
- Machbarkeitsstudien
- Projektmanagement

Projektbeispiele Fertigungsindustrie

- Vendor Managed Inventory (VMI) als Instrument für das Bestandsmanagement in der Kunststoffindustrie
- Einführung und Optimierung von regelmäßigen Forecasts im Textilmaschinenbau
- Validierung von Outsourcing-Potenzialen im Flugzeugbau
- Optimierung der standortübergreifenden Logistik- und Produktionsprozesse

Projektbeispiele Agroindustrie

- Einsatz von E-Business zur Kundengewinnung und -bindung in der Ernährungsbranche
- Ist-Erfassung und Optimierung von Transport- und Informationsströmen bei einer Blumenbörse
- Einführungsunterstützung ERP-System in der Ernährungsbranche

### Kontakt

Kompetenzzentrum SCM4you  
Hochschule Niederrhein  
Martina Braun  
Webschulstr. 41-43  
41065 Mönchengladbach  
Tel./Fax: 02161 1866373  
E-Mail: [info@scm4you.net](mailto:info@scm4you.net) /  
Internet: [www.scm4you.net](http://www.scm4you.net)



## vdz GmbH

### Profil

Im Jahre 1985 wurde die vdz GmbH als Verpackungstechnisches Dienstleistungszentrum gegründet und steht somit seit fast 20 Jahren für Innovation und Erfahrung in der Verpackungstechnik und Logistik. Das vdz bietet kompetente Dienstleistungen in den Bereichen Verpackungslogistik, Simulation von Transportverpackung sowie Produktions-, Transport- und Entsorgungslogistik an.

Diese Tätigkeitsschwerpunkte wurden in den letzten Jahren zunehmend auch um die Aufgabenstellungen wie Distributionsstrukturen, Lagersysteme und Kommissioniersysteme ergänzt. Als unabhängiges Unternehmen stellt das vdz sein Dienstleistungsangebot sowohl kleinen als auch mittelständischen Unternehmen mit häufig eingeschränktem F&E-Potenzial sowie auch Großunternehmen zur Verfügung.

Durch die zentrale Lage im Technologiepark Dortmund, in direkter Nachbarschaft zur Universität, kooperiert das vdz eng mit der Uni Dortmund, insbesondere mit dem Fachgebiet Logistik, mit dem ein gemeinsames Labor zur Verpackungsprüfung betrieben wird.

### Projekte / Aktivitäten

- Ist- und Schwachstellenuntersuchungen
- Materialflussanalysen
- Planung von Logistikstrukturen im Produktions-, Transport- und Entsorgungssektor
- Auto-ID-Systemanalysen (RFID-Kompetenz-Zentrum)
- Erstellung von Pflichtenheften und Ausschreibungsunterlagen
- Baubegleitung

### Kontakt

Verpackungstechnisches Dienstleistungszentrum (vdz) GmbH

Hauert 12

44227 Dortmund

Tel.: 0231 9752196

Fax: 0231 7274370

E-Mail: [mail@vdz-gmbh.de](mailto:mail@vdz-gmbh.de)

Internet: [www.vdz-gmbh.de](http://www.vdz-gmbh.de)





# Werkstoffe

# Netzwerke

Ob in der Kunststoff-, der Eisen- und Stahlverarbeitung oder der Werkzeug- und Werkstoffbranche: Nordrhein-Westfalen zeigt sich auf all diesen Gebieten als bedeutende Wirtschaftsregion. Vor allem die Kunststoffindustrie hat in NRW ein hohes Gewicht. Rund 3.000 Unternehmen und Organisationen sind hier tätig. Die Branche zählt deutlich mehr als 100.000 Beschäftigte und macht rund 25 Milliarden Euro Umsatz im Jahr.

Schwerpunkte liegen in den Regionen Aachen, Ostwestfalen-Lippe, Südwestfalen und Siegen-Wittgenstein. Im Bereich der metallischen Werkstoffe kommt Duisburg besonderes Gewicht zu, die Werkzeug- und Werkstoffbranche hat traditionell im Bergischen Land eine feste Verankerung.

Die Unternehmen der Werkstoffbranchen schätzen die Vorteile gemeinsamer Aktivitäten. Netzwerke unterstützen die Wirtschaftsakteure bei der Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und Entwicklung, Weiterbildung und auf vielen anderen Arbeitsfeldern, wie die folgenden Portraits zeigen.

## Industrienetzwerke Werkstoffe

- 148** FKUR Kunststoff GmbH
- 149** Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e. V. (FGW)
- 149** ICAMS-Interdisciplinary Center for Advanced Material Simulations
- 150** Interessengemeinschaft Innovativer Aachener Unternehmen der Kunststoffbranche e. V.
- 151** Kooperationsnetzwerk „Werkstoffkompetenz in der Märkischen Region“
- 152** MaTEC.net Duisburg
- 152** Netzwerk Forst und Holz Südwestfalen
- 153** Oberflächentechnik Kunststoffe Lüdenscheid
- 154** RWTH NanoClub – Promotion of Science and Technologie

## FKuR Kunststoff GmbH

### Profil

1992 wurde die Forschungsinstitut Kunststoff und Recycling GmbH (FKuR) als An-Institut der Hochschule Niederrhein in Willich gegründet. Hauptaufgaben waren die Forschung und Entwicklung von neuen verfahrenstechnischen Lösungen zum Kunststoffrecycling und zur Herstellung nachwachsender Rohstoffe mit Eigenschaftsprofilen konventioneller Kunststoffe.

Aufbauend auf diesen Entwicklungen wurde 2003 die FKuR Kunststoff GmbH gegründet, deren Kerngeschäft die Herstellung von Kunststoff Compounds bildet. Unter Compounds werden verarbeitungsfähige Mischungen von Polymeren mit allen Additiven verstanden, die für die Herstellung von Endprodukten erforderlich sind. Unter dem Slogan „Plastics-made by nature!“ verfolgt die FKuR Kunststoff GmbH das Ziel, petrochemische Polymer-Derivate systematisch durch Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zu ersetzen.

Die Produktentwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut UMSICHT, Oberhausen, das am gleichen Standort Willich eine Entwicklungs-Außenstelle betreibt. Das Produktportfolio der FKuR Kunststoff GmbH wird kontinuierlich ausgebaut. Es umfasst heute schon ein weites Spektrum an biologisch abbaubaren und naturfaserverstärkten Kunststoffen sowie die Entwicklung und Herstellung von innovativen Spezialcompounds, die in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern zur Serienreife und Markteinführung geführt werden.

### Projekte / Aktivitäten

Produktportfolio der FKuR Kunststoff GmbH

Biologisch abbaubare Kunststoffe:  
Biokunststoffe auf Basis von Polymilchsäure, Handelsname „Bio-Flex®“

- Die „Bio-Flex“-Granulate werden durch Blas- oder Flachfolienextrusion zu Folien für die Hygieneindustrie, Tiefkühlverpackungen, Obst- und Gemüseverpackungen sowie Müllbeutel und Mulchfolien etc. verarbeitet.

Biokunststoffe auf Basis von Cellulose, Handelsname „Biograde®“

- „Biograde“-Granulate werden für die Herstellung von hitzebeständigen Einwegbestecken und technischen Bauteilen verwendet. Die Verarbeitung erfolgt überwiegend im Spritzgießverfahren.

Naturfaserverstärkte Kunststoffe, Handelsname „Fibrolon®“

- Bei den naturfaserverstärkten Kunststoffen handelt es sich um mit Holzfasern gefüllte Polyolefine oder biologisch abbaubare Polymere. Diese Granulate finden ihren Einsatz u. a. im Automobilinnenausbau. Im Wesentlichen werden diese Granulate durch das Spritzgießverfahren weiterverarbeitet. Aber auch Tafel- und Profil-Extrusion, Tiefziehen und Pressen sind möglich. Am Standort Willich können Granulate mit einem Füllgrad von bis zu 60 Prozent Holzfasern hergestellt werden.

Herstellung von SpezialCompounds:

Auf Grund spezieller Verfahrenstechniken können bis zu sieben einzelne, pulverförmige oder flüssige Komponenten dem Compoundierprozess zugeführt werden. Eine hoch entwickelte Kompetenz der FKuR ist u. a. die Herstellung von Polyolefin-Master Batches, Treibmittelbatches, Copolymer-Compounds auf Basis von EVA, EAA etc.

### Kontakt

FKuR Kunststoff GmbH

Siemensring 79

47877 Willich

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing.

Patrick Zimmermann

Tel.: 02154 9251-0

Fax: 02154 9251-51

E-Mail: [patrick.zimmermann@fkur.de](mailto:patrick.zimmermann@fkur.de)

Internet: [www.fkur.de](http://www.fkur.de)

## Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe e. V. (FGW)

### Profil

Die Forschungsgemeinschaft Werkzeuge und Werkstoffe ist ein Zusammenschluss von Unternehmen im Wesentlichen der Werkzeug- und Schneidwarenindustrie in Remscheid, Solingen und Umgebung.

Das FGW-eigene Institut für Werkzeugforschung und Werkstoffe genießt die Anerkennung der Bergischen Universität als An-Institut. Das Ziel der FGW ist die gemeinsame Bearbeitung von Forschungsaufgaben. Sie blickt auf eine mittlerweile mehr als 50-jährige Geschichte zurück und ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. (AiF).

Die FGW wird von etwa 80 Mitgliedsfirmen getragen und ist Initiator des Forums Metallverarbeitung (FORMETA) – ein Netzwerk von Firmen und Einrichtungen in der Region, die sich mit der Metallbe- und -verarbeitung in Forschung, Produktion und Aus- und Weiterbildung beschäftigen und das die Anerkennung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung als Kompetenznetz im Rahmen der Initiative „kompetenznetze.de“ genießt.

### Projekte / Aktivitäten

- Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten
- Netzwerkmanagement und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Seminare und Weiterbildung

### Kontakt

Forschungsgemeinschaft Werkzeuge  
und Werkstoffe e. V. (FGW)  
Berghauser Str. 62  
42859 Remscheid  
Tel.: 02191 900-300  
Fax: +02191 900-320  
E-Mail: [info@fgw.de](mailto:info@fgw.de)  
Internet: [www.fgw.de](http://www.fgw.de)

## ICAMS – Interdisciplinary Centre for Advanced Material Simulations

### Profil

Mit „Advanced Materials Simulations“ wird ein interdisziplinäres Gebiet der Material- bzw. Werkstoffentwicklung bezeichnet, dessen Bedeutung mit beachtlicher Geschwindigkeit zunimmt und das starke Wurzeln und Verbindungen zur Physik, Chemie und den Materialwissenschaften usw. besitzt. Der Einsatz aufwendiger Computersimulationen wird die Entwicklungsabteilungen vieler Industriezweige massiv verändern.

### Projekte / Aktivitäten

Die besondere Herausforderung für ICAMS liegt in der Weiterentwicklung und Kombination moderner Methoden zur Berechnung der Materialeigenschaften mit dem Ziel einer skalenübergreifenden Materialsimulation, um über ganzheitliche parameterfreie Materialbeschreibung von der atomaren Skala über die Gefügeebe bis hin zur makroskopischen Bauteilebene das Verhalten von Komponenten in der Fertigung und Anwendung ohne aufwendige Experimente vorherzusagen (predictive engineering).

*Fortsetzung Seite 150*

Mit der Entwicklung von ICAMS als interdisziplinäres Institut in der Ruhr-Universität Bochum (RUB) wird ein höchstinnovatives Forschungs- und Entwicklungsfeld besetzt, das national und international Alleinstellungsmerkmale besitzt und zugleich die Brücke in die industrielle Anwendung bietet.

Angestoßen wurde die Einrichtung von ICAMS durch den Initiativkreis Ruhrgebiet auf Anregung des MPIE unter Federführung von ThyssenKrupp. Die RUB bietet für ICAMS das materialwissenschaftliche Umfeld, gekennzeichnet durch vier von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Sonderforschungsbereiche, ein DFG-Graduierten-Kolleg, eine International Max Planck Research School und ein vom Land NRW gefördertes NanoCenter. Zudem bilden die Materialwissenschaften einen der Forschungsschwerpunkte der im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder geförderten Graduiertenschule „Ruhr University Research School“.

ICAMS agiert auf der Basis von drei zentralen Abteilungen, denen drei externe Arbeitsgruppen zur Seite stehen, die ICAMS mit den Kompetenzfeldern des Max-Planck-Instituts für Eisenforschung (MPIE), des Instituts für Eisenhüttenkunde der RWTH Aachen und der RUB verknüpfen.

#### Kontakt

Prof. Dr. rer. nat. Ralf Drautz

ICAMS

Ruhr-Universität Bochum U HW11/1112

44801 Bochum

Tel.: 0234 32-29308

Fax: 0234-32-14977

E-Mail: ralf.drautz@rub.de

## Interessengemeinschaft innovativer Aachener Unternehmen der Kunststoffbranche e. V.

### Profil

In der Aachener Region existiert eine einzigartige Konzentration von unabhängigen, technologisch hoch spezialisierten Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kunststoffbranche.

INTRA hat sich als Interessengemeinschaft zum Ziel gesetzt, das besondere Potenzial der Aachener Region transparent und dadurch für den industriellen Anwender nutzbar zu machen.

Die meisten INTRA-Unternehmen wurden von ehemaligen Mitarbeitern des international bekannten Instituts für Kunststoffverarbeitung (IKV) gegründet. Durch die weiter bestehenden guten Kontakte lässt sich neben dem firmenspezifischen Know-how auch die volle Leistungsfähigkeit der Hochschulinstitute einbinden.

### Projekte / Aktivitäten

Die INTRA-Unternehmen arbeiten in den folgenden Bereichen:

- Beratung • Konstruktion • Messtechnik
- Software • PR-Dienstleistungen • Forschung und Entwicklung • Werkstofftechnik
- Fertigung • Qualitätssicherung

### Kontakt

Interessengemeinschaft innovativer Aachener

Unternehmen der Kunststoffbranche e. V.

c/o M-Base Engineering+Software GmbH

Vorstand: Dr.-Ing. Erwin Baur, Hubert Schneider,

Albert Bruns, Dr.-Ing. Paul Filz

Dennewartstrasse 27

52068 Aachen

Tel.: 0241 963-1450

Fax: 0241/963-1469

E-Mail: info@intra-aachen.de

Internet: www.intra-aachen.de

# Kooperationsnetzwerk „Werkstoffkompetenz in der Märkischen Region“

## Profil

Seit dem 1. Januar 2007 wird unter Federführung und Moderation der SIHK das Kooperationsnetzwerk „Werkstoffkompetenz in der Märkischen Region“ aufgebaut. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie (MWME) geförderte Projekt bietet betriebsnahe Unterstützung bei der Ermittlung von Innovationspotenzialen im Werkstoffbereich durch praxiserfahrene Ingenieure und Wissenschaftler.

Zielsetzung des Projekts ist es, die Werkstoffkompetenzen in der Region interdisziplinär zusammenzuführen, Kompetenzlücken durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern im Land Nordrhein-Westfalen zu schließen und gemeinsam Technologiebedarfe und Entwicklungspotenziale bei kleinen und mittelständischen Unternehmen zu identifizieren.

In enger Abstimmung zwischen Instituten bzw. Institutionen und Unternehmen können Einsatzfelder für neue Werkstoffe oder Werkstoffverbindungen gefunden und damit neue Marktpotenziale erschlossen werden. Parallel dazu werden entsprechende Qualifizierungsangebote entwickelt.

Im Einzelnen hat das Projekt folgende Ziele:

- Sicherung bestehender und Schaffung neuer zukunftsfähiger Arbeitsplätze am Standort
- Intensivierung des anwenderübergreifenden Technologietransfers zwischen der heimischen Industrie und den potenziellen Projektpartnern
- Förderung der Innovationsfähigkeit
- verstärkte Kooperation der Akteure in den Bereichen Metall, Kunststoff und Keramik
- Entwicklung von konkreten Projekten zwischen Unternehmen und Instituten im Bereich der anwendungsorientierten Forschung

Projekträger:  
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

## Projekte / Aktivitäten

In der ersten Projektphase haben die Experten aus dem Kunststoff-, Metall- und Keramikbereich bisher 25 Unternehmen aus der Region besucht und vor Ort Innovationspotenziale im Werkstoffbereich analysiert. Bis zu 50 Betriebsanalysen werden durchgeführt.

Gemeinsam mit allen Verbundpartnern erfolgt eine Evaluierung des Technologieangebots und der Entwicklungskapazitäten in der Region. Dabei sollen auch Entwicklungskapazitäten der Unternehmen evaluiert und die Hochschul- und Institutsangebote praxismäßig aufbereitet und den Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Aus den zuvor im Projekt gewonnenen Erkenntnissen werden für die Unternehmen passgenaue Technologie- und Qualifizierungsangebote für den Schwerpunkt Werkstofftechnik entwickelt.

## Kontakt

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen  
Dipl.-Ing. Frank Niehaus (Projektleiter)  
Bahnhofstr. 18  
58095 Hagen  
Tel.: 02331 390-208  
Fax: 02331 390-305  
E-Mail: [niehaus@hagen.ihk.de](mailto:niehaus@hagen.ihk.de)  
Internet: [www.sihk.de](http://www.sihk.de)

Projektpartner:

- Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis mbH (GWS), Altena
- Institut für Umformtechnik der Mittelständischen Wirtschaft GmbH (IFU), Lüdenscheid
- Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH (K.I.M.W.), Lüdenscheid
- Werkstoffzentrum Rheinbach GmbH (WZR), Rheinbach

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Fachhochschule Südwestfalen.



## MaTEC.net Duisburg

### Profil

Ziel des Projekts MaTEC.net Duisburg ist der Aufbau eines Kompetenznetzwerks unter den Duisburger Akteuren im Bereich metallischer Werkstoffe. Im Rahmen dieses Projekts soll eine Erhöhung der Transparenz über die in Duisburg vorhandenen Akteure mit ihrem jeweiligen Leistungsspektrum stattfinden. Zielsetzung sind Positionierung und Profilbildung der Region Duisburg im Kompetenzfeld metallische Werkstoffe (regional, überregional und international). Weitere Ziele sind auch die Förderung der regionalen Kooperation von Partnern entlang der Wertschöpfungskette (FuE, Kundengewinnung, Markterschließung, Ausbildung etc.) zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und die Förderung von Innovationen (insbes. in KMU) durch verstärkte regionale Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft. Das Projekt wurde Mitte Juni 2005 bewilligt und wird über einen Zeitraum von 18 Monaten aus EU- und Landesmitteln finanziell gefördert. Die organisatorisch bei der GFW Duisburg angesiedelte Geschäftsstelle hat ihren Sitz an der Universität Duisburg-Essen (Campus Duisburg, THP).

### Projekte / Aktivitäten

Zur Erreichung dieser Ziele werden drei Teilprojekte in Angriff genommen:

1. Kompetenzdatenbank „Metallische Werkstoffe Duisburg“
2. Netzwerkaufbau durch Promotoren aus der Wirtschaft
3. Netzwerkmanagement – Einsatz eines Netzwerkmanagers und Einrichtung einer Geschäftsstelle

### Kontakt

Ansprechpartnerin  
Dr. Marion Franke  
Projektleiterin MaTEC.net  
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung  
Duisburg mbH  
Büro:  
Universität Duisburg-Essen  
Campus Duisburg  
Transferstelle Hochschule-Praxis Gebäude LH  
Forsthausweg 2  
47057 Duisburg  
Tel.: 0203 379-2752  
Fax: 0203 379-1895  
E-Mail: [franke@gfw-duisburg.de](mailto:franke@gfw-duisburg.de)  
Internet: [www.matecnet.de](http://www.matecnet.de)

## Netzwerk Forst und Holz Südwestfalen

### Profil

Die Forst- und Holzwirtschaft gehört zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen Nordrhein-Westfalens und besonders der Region Südwestfalen. Hier arbeiten rund 12.000 Mitarbeiter in mehr als 1.000 überwiegend kleinen und mittleren Betrieben. Aufgrund der Bedeutung des Wirtschaftszweigs wurde 2004 das Netzwerk Forst und Holz Südwestfalen gegründet, mit dem die fünf südwestfälischen Kreise – Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Soest – erstmals ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsförderung initiierten. Gefördert wird das Netzwerk vom Land Nordrhein-Westfalen. Wei-

### Projekte / Aktivitäten

- Unternehmensbesuche und Unternehmensvernetzung
- Messepräsentationen
- Projekte zum Technologietransfer
- Tagungen und Seminare
- Holzpotenzialerhebung für die Region Südwestfalen
- Zusammenarbeit mit europäischen Netzwerken

tere Mittel kommen von den beteiligten Kreisen und den vom Netzwerk profitierenden Betrieben.

Die Ziele der Kooperation:

Optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen, Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Förderung von Innovationen, Verbesserung der Information und Kommunikation zwischen den Betrieben und regionalen Qualifizierungs- und Forschungseinrichtungen.

### **Kontakt**

Netzwerk Forst und Holz Südwestfalen  
Kampstr. 71  
57392 Schmallenberg  
Tel.: 02972 977540  
E-Mail: [info@holznetz-sw.de](mailto:info@holznetz-sw.de)  
Internet: [www.holznetz-sw.de](http://www.holznetz-sw.de)

## **Oberflächentechnik Kunststoffe Lüdenscheid**

### **Profil**

Im Netz Oberflächentechnik Kunststoffe arbeiten Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus unterschiedlichen Branchen an gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, sogenannten Firmengemeinschaftsprojekten und organisieren Bildungsangebote für die Mitglieder. Durch die Bündelung von Kompetenzen verschiedener Unternehmen und Einrichtungen entlang der technologischen Wertschöpfungskette sollen bei den Akteuren Technologievorsprung, Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit generiert werden.

Die thematischen Schwerpunkte der Netzwerkarbeit liegen bei Oberflächen- und Dekorationsverfahren für Kunststoffteile, in der Modifikation von Werkzeug- und Bauteiloberflächen durch Oberflächen- und Schichttechnologien sowie in der Analyse und Prüftechnik an Oberflächen. Zum Leistungsspektrum aller Bereiche zählen der Schutz und die Dekorierung für Oberflächen sowie die Erzeugung von funktionalen Oberflächen.

Das Netz wird vertreten durch das Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH (K.I.M.W.), einem An-Institut der Fachhochschule Südwestfalen, welches sich schwerpunktmäßig mit der Steigerung der Qualität und Wirtschaftlichkeit von Spritzgussteilen aus Thermo- und Duroplasten beschäftigt.

### **Projekte / Aktivitäten**

Neben Firmengemeinschafts- und Entwicklungsprojekten steht den Firmen eine Vielzahl von Dienstleistungsangeboten zur Lösung von firmenspezifischen Aufgabenstellungen zur Verfügung. Durch die zahlreichen Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen wird das praxisnahe Wissen an die Firmen weitergegeben.

Durch zahlreiche externe Maßnahmen, wie Messen, Fachvorträge auf verschiedensten Veranstaltungen, Publikationen und eine eigene Zeitung, erfolgt weiterer Technologietransfer.

Seit 1990 beschäftigt sich das Kunststoff-Institut Lüdenscheid mit der Anwendung von Oberflächen- und Schichttechnologien speziell für den Einsatz in der Kunststofftechnik und arbeitet seit dieser Zeit mit über 300 Firmen in Firmengemeinschaftsprojekten zusammen.

### **Kontakt**

Thomas Eulenstein  
Kunststoff-Institut für die mittelständische  
Wirtschaft  
NRW GmbH  
Karolinenstr. 8  
58507 Lüdenscheid  
Tel.: 02351 1064-191  
Fax: 02351 1064-190  
E-Mail: [eulenstein@kunststoff-institut.de](mailto:eulenstein@kunststoff-institut.de)  
Internet: [www.kunststoff-institut.de](http://www.kunststoff-institut.de)

## RWTH NanoClub – Promotion of Science and Technology

### Profil

Seit Februar 2002 existiert an der RWTH Aachen der „NanoClub“, der die Vernetzung interdisziplinärer Forschungsaktivitäten an der RWTH auf dem Gebiet der Nanowissenschaften und Nanotechnologie zum Ziel hat.

Die derzeit beteiligten Arbeitsgruppen gehören der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, der Fakultät für Bergbau, Hüttenwesen und Geowissenschaften und der Medizinischen Fakultät an. Das Rektorat der RWTH unterstützt die Vernetzung über alle Fakultäten durch die Einrichtung einer Koordinationsstelle. Derzeitiger Sprecher des RWTH-NanoClubs ist Prof. G. Güntherodt und dessen Stellvertreter Prof. U. Simon. Die Gründungsimpriatoren vertreten die folgenden thematischen Schwerpunkte: Molekulare und komplexe Systeme (Prof. U. Simon), Nanoanalytik und Nanomechanik (Prof. J. Mayer), Nanoelektronik und Integration (Prof. H. Kurz) und Informationstechnologie/Quanteninformation (Prof. G. Güntherodt).

### Projekte / Aktivitäten

Neben der Bündelung der breit gestreuten Kompetenzen in den einzelnen Fakultäten der RWTH soll der „NanoClub“ eine effiziente Plattform für regionale, Landes-, Bundes- und Europa-Aktivitäten aufbauen. Insbesondere sollen durch Kooperationen mit verschiedenen außeruniversitären Einrichtungen, wie AMICA - AMO GmbH/Aachen, das Forschungszentrum Jülich und die Fraunhofer-Institute, ein deutliches Zeichen sowohl für die Region als auch im Land NRW gesetzt werden.

### Kontakt

RWTH NanoClub  
II. Physikalisches Institut  
and Physikzentrum/Melaten  
Prof. Dr. sc. nat. Gernot Güntherodt (Sprecher)  
Otto-Blumenthal Straße  
52074 Aachen  
Postanschrift:  
Templergraben 55  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 80-27055  
Fax: 0241 80-22306  
E-Mail: gernot.guentherodt  
@physik.rwth-aachen.de  
Internet: [www.nanoclubrwth-aachen.de](http://www.nanoclubrwth-aachen.de)

# Anhang

## IHKs: Ansprechpartner

**IHK Aachen**  
**Theaterstr. 6-10**  
**52062 Aachen**  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de)

Dipl.-Ing. Michael F. Bayer  
 Tel.: 0241 4460-271  
 Fax: 0241 4460-316  
 E-Mail: [michael.bayer@aachen.ihk.de](mailto:michael.bayer@aachen.ihk.de)

Dipl.-Ing. Michael Preising  
 Tel.: 0241 4460-730  
 Fax: 0241 4460-316  
 E-Mail: [michael.preising@aachen.ihk.de](mailto:michael.preising@aachen.ihk.de)

Dipl.-Ing. Thomas Wendland  
 Tel.: 0241 4460-272  
 Fax: 0241 4460-316  
 E-Mail: [thomas.wendland@aachen.ihk.de](mailto:thomas.wendland@aachen.ihk.de)

Iris Wilhelmi  
 Tel.: 0241 4460-274  
 Fax: 0241 4460-316  
 E-Mail: [iris.wilhelmi@aachen.ihk.de](mailto:iris.wilhelmi@aachen.ihk.de)

**IHK Arnsberg**  
**Königstraße 10**  
**59821 Arnsberg**  
[www.ihk-arnsberg.de](http://www.ihk-arnsberg.de)

Dipl.-Ing. Michael Beringhoff  
 Tel.: 02931 878148  
 Fax: 02931 878285  
 E-Mail: [beringhoff@arnsberg.ihk.de](mailto:beringhoff@arnsberg.ihk.de)

**IHK Bielefeld**  
**Elsa-Brändström-Str. 1-3**  
**33602 Bielefeld**  
[www.bielefeld.ihk.de](http://www.bielefeld.ihk.de)

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Lück  
 Tel.: 0521 554-108  
 Fax: 0521 554-114  
 E-Mail: [ulueck@bielefeld.ihk.de](mailto:ulueck@bielefeld.ihk.de)

**IHK Bochum**  
**Ostring 30-32**  
**44787 Bochum**  
[www.bochum.ihk.de](http://www.bochum.ihk.de)

Dipl.-Ing. Lothar Pollak  
 Tel.: 0234 9113-121  
 Fax: 0234 9113-262  
 E-Mail: [pollak@bochum.ihk.de](mailto:pollak@bochum.ihk.de)

**IHK Bonn**  
**Bonner Talweg 17**  
**53113 Bonn**  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Dipl.-Ing. Wolf Pohl  
 Tel.: 0228 2284-133  
 Fax: 0228 2284-221  
 E-Mail: [pohl@bonn.ihk.de](mailto:pohl@bonn.ihk.de)

**IHK Detmold**  
**Leonardo-da-Vinci-Weg 2**  
**32760 Detmold**  
[www.detmold.ihk.de](http://www.detmold.ihk.de)

Dipl.-Min. Matthias Carl  
 Tel.: 05231 7601-18  
 Fax: 05231 7601-8018  
 E-Mail: [carl@detmold.ihk.de](mailto:carl@detmold.ihk.de)

**IHK Dortmund**  
**Märkische Str. 120**  
**44141 Dortmund**  
[www.dortmund.ihk24.de](http://www.dortmund.ihk24.de)

Ralf Bollenberg  
 Tel.: 0231 5417-106  
 Fax: 0231 5417-196  
 E-Mail: [r.bollenberg@dortmund.ihk.de](mailto:r.bollenberg@dortmund.ihk.de)

Dipl.-Verw. Klaus Brenscheidt  
 Tel.: 0231 5417-417  
 Fax: 0231 5417-196  
 E-Mail: [k.brenscheidt@dortmund.ihk.de](mailto:k.brenscheidt@dortmund.ihk.de)

Dipl.-Betriebsw. Stefan Schreiber  
 Tel.: 0231 5417-289  
 Fax: 0231 5417-196  
 E-Mail: [s.schreiber@dortmund.ihk.de](mailto:s.schreiber@dortmund.ihk.de)

**IHK Düsseldorf**  
**Ernst-Schneider-Platz 1**  
**40212 Düsseldorf**  
www.duesseldorf.ihk.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Zimmermann  
Tel.: 0211 3557-265  
Fax: 0211 3557-408  
E-Mail: zimmermann@duesseldorf.ihk.de

Dr. Stefan Schroeter  
Tel.: 0211 3557-275  
Fax: 0211 3557-408  
E-Mail: schroeter@duesseldorf.ihk.de

**IHK Duisburg**  
**Mercatorstr. 22-24**  
**47051 Duisburg**  
www.ihk-niederrhein.de

Dr.-Ing. Wolf-Eberhard Reiff  
Tel.: 0203 2821-310  
Fax: 0203 2821-362  
E-Mail: reiff@niederrhein.ihk.de

Dipl.-Ing. Peter Tönnies  
Tel.: 0203 2821-269  
Fax: 0203 285349-269  
E-Mail: toennes@niederrhein.ihk.de

**IHK Essen**  
**Am Waldthausenpark 2**  
**45127 Essen**  
www.essen.ihk24.de

Betriebswirt (VWA) Heinz-Jürgen Hacks  
Tel.: 0201 1892-224  
Fax: 0201 1892-173  
E-Mail: heinz-juergen.hacks@essen.ihk.de

**IHK Hagen**  
**Bahnhofstr. 18**  
**58095 Hagen**  
www.hagen.ihk.de

Dipl.-Ing. Frank Niehaus  
Tel.: 02331 390-208  
Fax: 02331 390-305  
E-Mail: niehaus@hagen.ihk.de

Für I+K-Themen:  
Reinhard Höntsch  
Tel.: 02331 390-200  
Fax: 02331 390-361  
E-Mail: hoentsch@hagen.ihk.de

**IHK Köln**  
**Unter Sachsenhausen 10-26**  
**50667 Köln**  
www.ihk-koeln.de

Detlef Kürten  
Tel.: 0221 1640-510  
Fax: 0221 1640-519  
E-Mail: detlef.kuerten@koeln.ihk.de

Für I+K-Themen:  
Ass. Elisabeth Slapio  
Tel.: 0221 1640-700  
Fax: 0221 1640-719  
E-Mail: elisabeth.slapio@koeln.ihk.de

**IHK Krefeld-Mönchengladbach-Neuss**  
**Nordwall 39**  
**47798 Krefeld**  
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Dipl.-Ing. Elke Hohmann  
Tel.: 02131 9268-571  
Fax: 02131 9268-549  
E-Mail: hohmann@neuss.ihk.de

Für I+K-Themen:  
Tanja Neumann M. A.  
Tel.: 02151 635-310  
Fax: 02151 63544-310  
E-Mail: neuman@krefeld.ihk.de

---

**IHK Nord-Westfalen**  
**Sentmaringer Weg 61**  
**48151 Münster**  
[www.ihk-nordwestfalen.de](http://www.ihk-nordwestfalen.de)

Dipl.-Ing. Christian Seega  
Tel.: 0251 707-246  
Fax: 0251 707-324  
E-Mail: [seega@ihk-nordwestfalen.de](mailto:seega@ihk-nordwestfalen.de)

**IHK Siegen**  
**Koblenzer Str. 121**  
**57072 Siegen**  
[www.ihk-siegen.de](http://www.ihk-siegen.de)

Dipl.-Phys. Roger Schmidt  
Tel.: 0271 /3302-263  
Fax: 0271 3302-400  
E-Mail: [roger.schmidt@siegen.ihk.de](mailto:roger.schmidt@siegen.ihk.de)

Für I+K-Themen:  
Meinolf Schönauer  
Tel.: 0271 3302-260  
Fax: 0271 3302-44386  
E-Mail: [schoenauer@siegen.ihk.de](mailto:schoenauer@siegen.ihk.de)

**IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid**  
**Heinrich-Kamp-Platz 2**  
**42103 Wuppertal**  
[www.wuppertal.ihk24.de](http://www.wuppertal.ihk24.de)

Dipl.-Volksw. Klaus Appelt  
Tel.: 0202 2490-310  
Fax: 0202 2490-399  
E-Mail: [k.appelt@wuppertal.ihk.de](mailto:k.appelt@wuppertal.ihk.de)

## Literatur

**Arndt, O.** (2001): Innovative Netzwerke als Determinante betrieblicher Innovationstätigkeit. Köln.

**Baitsch, C. & Müller, B.** (2001): Moderation in regionalen Netzwerken. München Mering.

**Corsten, H.** (2001): Unternehmensnetzwerke – Formen unternehmensübergreifender Zusammenarbeit. Oldenbourg.

**Diez, J.** (2001): Zur Bedeutung von öffentlichen Forschungseinrichtungen in innovativen Netzwerken. Empirische Befunde aus den metropolitane Innovationssystemen Barcelona, Stockholm und Wien. In: Regionale Innovationsnetzwerke im internationalen Vergleich, S. 39–58.

**Fritsch, M., Koschatzky, K. und L. Schätzl** (1998): Regionale Innovationspotentiale und innovative Netzwerke. In: Raumforschung und Raumordnung, Bd. 56, Heft 4, S. 243–252.

**Genosko, J.** (1999): Netzwerke in der Regionalpolitik – Eine Reihe der Hans-Böckler-Stiftung. Marburg.

**Grotz, R.; Braun, B.** (1995): Ökonomischer Erfolg durch Kooperation? Vom Nutzen regionaler Netzwerke. In: Forschung, Mitteilung der DFG, 4/1995, S. 7–9.

**Henning, K., Oertel, R. & I. Isenhardt** (2003): Wissen – Innovation – Netzwerke. Berlin.

**Hotz-Hart, B.** (2001): Innovations-Netzwerke und Regionen im Zeitalter der Globalisierung. In: Innovationsräume, S. 155–170.

**Koschatzky, K.; Gundrum, U.** (1997): Die Bedeutung von Innovationsnetzwerken für kleine Unternehmen. In: Koschatzky, K., 1997: Technologieunternehmen im Innovationsprozess: Management, Finanzierung und regionale Netze, S. 207–227, Heidelberg.

**Nett, B.** (2005): Zur Unterstützung von Wissensprozessen in Unternehmensnetzwerken. Aachen.

**Nix, T.** (2005): Regionale Innovations- und Kooperationsförderung mit Hilfe gesteuerter Kompetenznetzwerke – eine Untersuchung am Beispiel der Region Nürnberg. Bayreuth.

**Ritter, T.** (1998): Innovationserfolg durch Netzwerk-Kompetenz: Effektives Management von Unternehmensnetzwerken, Wiesbaden.

**Scheff, J.** (1999): Lernende Regionen. Regionale Netzwerke als Antwort auf globale Herausforderungen, Wien.

**Stalder, U.** (2001): Regionale strategische Netzwerke als lernende Organisationen. Regionalförderung aus Sicht der Theorie sozialer Systeme. In: Geographica Bernensia, Bd. 68.

**Tödting, F.** (1995): Netzwerke als neues Paradigma der Regionalentwicklung. In: Tödting-Schönhofer, H. (Hrsg.), 1995: Europäische Netzwerke für die Regionalentwicklung. ÖIR-Herbsttagung 1994, S. 9–22, Wien.

**Wienhardt, T.** (2005): Netzwerke als Solidaritätspotenzial. In: Wirtschaft, Ethik und Entwicklung – Wie passt das zusammen? S. 120–140.



## Interessante Internetlinks

**Arbeitsgemeinschaft industrieller  
Forschungsvereinigungen  
„Otto von Guericke“ e.V. (AiF)**  
Bayenthalgürtel 23  
50968 Köln

Dr. Michael Maurer  
Tel.: 0221/37 68 00  
Fax: 0221/37 68 027  
E-Mail: [info@aif.de](mailto:info@aif.de)  
Internet: [www.aif.de](http://www.aif.de)

**Hermann von Helmholtz–Gemeinschaft  
Deutscher Forschungszentren (HGF)**  
Ahrstr. 45  
53175 Bonn

Tel.: 0228/30 81 80  
Fax: 0228/30 81 830  
E-Mail: [info@helmholtz.de](mailto:info@helmholtz.de)  
Internet: [www.helmholtz.de](http://www.helmholtz.de)

**Forschungszentrum Jülich GmbH (FZJ)  
Technologie–Transfer–Büro (TTB)**  
52425 Jülich

Dr.-Ing. Wolfgang Jaek  
Tel.: 02461/61 43 20  
Fax: 02461/61 21 18  
E-Mail: [w.jaek@fz-juelich.de](mailto:w.jaek@fz-juelich.de)  
[ttb@fz-juelich.de](mailto:ttb@fz-juelich.de)  
Internet: [www.kfa-juelich.de/ttb](http://www.kfa-juelich.de/ttb)

**Stiftung caesar**  
Ludwig-Erhard-Allee 2  
53175 Bonn

Dr. Hartwig Bechte  
Tel.: 0228/96 56 0  
Fax: 0228/96 56 111  
E-Mail: [office@caesar.de](mailto:office@caesar.de)  
Internet: [www.caesar.de](http://www.caesar.de)

**Deutsches Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt e.V. (DLR)**  
Technologiemarketing  
Linder Höhe  
51147 Köln

Dr. rer. nat. Rolf-Dieter Fischer  
Tel.: 02203/60 13 660  
Fax: 02203/69 56 89  
E-Mail: [rolf.fischer@dlr.de](mailto:rolf.fischer@dlr.de)  
Internet: [www.dlr.de](http://www.dlr.de)

**Fraunhofer–Institut für Materialfluss  
und Logistik (IML)**  
Joseph-vom-Fraunhofer-Str. 2-4  
44227 Dortmund

Prof. Dr. Michael ten Hompel (geschäftsführend)  
Tel.: 0231/97 43 600  
Fax: 0231/97 43 603  
E-Mail: [michael.ten.hompel@iml.fraunhofer.de](mailto:michael.ten.hompel@iml.fraunhofer.de)  
Internet: [www.iml.fraunhofer.de](http://www.iml.fraunhofer.de)

**Fraunhofer–Institut für  
Produktionstechnologie (IPT)**  
Steinbachstr. 17  
52074 Aachen

Prof. Dr.-Ing. Fritz Klocke  
Tel.: 0241/89 04 101  
Fax: 0241/89 04 198  
E-Mail: [info@ipt.fraunhofer.de](mailto:info@ipt.fraunhofer.de)  
Internet: [www.ipt.fhg.de](http://www.ipt.fhg.de)

**Fraunhofer–Institut für Software  
und Systemtechnik (ISST)**  
Außenstelle Dortmund  
Emil-Figge-Str. 91  
44227 Dortmund

Prof. Dr. Jakob Rehof  
Tel.: 0231/97 67 7 100  
Fax: 0231/97 67 71 99  
E-Mail: [info@do.isst.fraunhofer.de](mailto:info@do.isst.fraunhofer.de)  
Internet: [www.isst.fhg.de](http://www.isst.fhg.de)

**Fraunhofer-Institut für Naturwissen-  
schaftliche-Technische Trendanalysen**

Appelsgarten 2  
53879 Euskirchen

Dr. Uwe Wiemken

Tel.: 02251/18 227 / -217

Fax: 02251/18 327

E-Mail: [uwe.wiemken@int.fraunhofer.de](mailto:uwe.wiemken@int.fraunhofer.de)

Internet: [www.int.fraunhofer.de](http://www.int.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT)**

Steinbachstr. 15  
52074 Aachen

Prof. Dr. rer. nat. Reinhart Poprawe

Tel.: 0241/89 06 109

Fax: 0241/89 06 121

E-Mail: [Reinhart.poprawe@ilt.fraunhofer.de](mailto:Reinhart.poprawe@ilt.fraunhofer.de)

Internet: [www.ilt.fhg.de](http://www.ilt.fhg.de)

**Fraunhofer-Institut für Mikroelektronische  
Schaltungen und Systeme**

Finkenstr. 61  
47057 Duisburg

Martin van Ackeren

Tel.: 0203/37 83 130

Fax: 0203/37 83 266

E-Mail: [Martin.vanAckeren@ims.fraunhofer.de](mailto:Martin.vanAckeren@ims.fraunhofer.de)

Internet: [www.ims.fraunhofer.de](http://www.ims.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie  
und Angewandte Oekologie IME**

Auf dem Aberg 1  
57392 Schmallenberg-Grafschaft

Prof. Dr. Rainer Fischer

Tel.: 02972/302 0

Fax: 02972/302 319

E-Mail: [rainer.fischer@ime.fraunhofer.de](mailto:rainer.fischer@ime.fraunhofer.de)

Internet: [www.ime.fraunhofer.de](http://www.ime.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Umwelt-,  
Sicherheits- und Energietechnik e.V.  
UMSICHT**

Osterfelder Str. 3  
46047 Oberhausen

Prof. Dr.-Ing. Eckhard Weidner

Tel.: 0208/85 98 11 02

Fax: 0208/85 98 12 90

E-Mail: [eckhard.weidner@umsicht.fraunhofer.de](mailto:eckhard.weidner@umsicht.fraunhofer.de)

Internet: [www.umsicht.fraunhofer.de](http://www.umsicht.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Algorithmen und  
Wissenschaftliches Rechnen SCAI**

Schloss Birlinghoven  
53754 Sankt Augustin

Prof. Dr. Ulrich Trottenberg

Tel.: 02241/14 27 60

Fax: 02241/14 24 60

E-Mail: [ulrich.trottenberg@scai.fraunhofer.de](mailto:ulrich.trottenberg@scai.fraunhofer.de)

Internet: [www.scai.fraunhofer.de](http://www.scai.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Angewandte  
Informationstechnik FIT**

Schloss Birlinghoven  
53754 Sankt Augustin

Prof. Dr. Matthias Jarke

Tel.: 02241/14 29 25

Fax: 02241/14 20 80

E-Mail: [matthias.jarke@fir.fraunhofer.de](mailto:matthias.jarke@fir.fraunhofer.de)

Internet: [www.fit.fraunhofer.de](http://www.fit.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse-  
und Informationssysteme IAIS**

Schloss Birlinghoven  
53754 Sankt Augustin

Prof. Dr. Thomas Christaller

Tel.: 02241/14 3500

Fax: 02241/14 43 500

E-Mail: [thomas.christaller@iais.fraunhofer.de](mailto:thomas.christaller@iais.fraunhofer.de)

Internet: [www.iais.fraunhofer.de](http://www.iais.fraunhofer.de)

**Fraunhofer-Institut für Sichere  
Informationstechnologie SIT**

Institutsteil Sankt Augustin  
Arbeitsbereich SPI  
Schloss Birlinghoven  
53754 Sankt Augustin

Dipl. Math. Paul Frießem  
Tel.: 02241/14 31 94  
Fax: 02241/14 30 07  
E-Mail: paul.friessem@sit.fraunhofer.de  
Internet: www.sit.fraunhofer.de

**Max-Planck-Institut für Mathematik**

Vivatgasse 7  
53111 Bonn

Prof. Dr. Gerd Faltings  
Tel.: 0228/40 22 29  
Fax: 0228/40 22 77  
E-Mail: faltings@mpim-bonn.mpg.de  
Internet: www.mpim-bonn.mpg.de

**Max-Planck-Institut für molekulare  
Physiologie**

Otto-Hahn-Str. 11  
44227 Dortmund

Prof. Dr. Roger S. Goody  
Tel.: 0231/13 32 300  
Fax: 0231/13 32 399  
E-Mail: roger.goody@mpi-dortmund.mpg.de  
Internet: www.mpi-dortmund.mpg.de

**Max-Planck-Institut für Kohlenforschung**

Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
45470 Mülheim an der Ruhr

Prof. Dr. Walter Thiel  
Tel.: 0208/30 62 150  
Fax: 0208/30 62 980  
E-Mail: thiel@mpi-muelheim.mpg.de  
Internet: www.kofo.mpg.de

**Max-Planck-Institut für Radioastronomie**

Auf dem Hügel 69  
53121 Bonn

Prof. Dr. J. Anton Zensus  
Tel.: 0228/52 53 78  
Fax: 0228/52 54 39  
E-Mail: azensus@mpifr-bonn.mpg.de  
Internet: www.mpifr-bonn.mpg.de

**Max-Planck-Institut für Eisenforschung  
GmbH**

Max-Planck-Str. 1  
40237 Düsseldorf

Prof. Dr. Dierk Raabe  
Tel.: 0211/67 92 278  
Fax: 0211/67 92 333  
E-Mail: raabe@mpie.de  
Internet: www.mpie.de

**Max-Planck-Institut für  
Gesellschaftsforschung**

Paulstr. 3  
50676 Köln

Prof. Dr. Jens Beckert  
Tel.: 0221/27 67 208  
Fax: 0221/27 67 418  
E-Mail: beckert@mpifg.de  
Internet: www.mpifg.de

**Max-Planck-Institut für Züchtungs-  
forschung**

Carl-von-Linné-Weg 10  
50829 Köln

Prof. Dr. George Coupland  
Tel.: 0221/50 62 0  
Fax: 0221/50 62 674  
E-Mail: coupland@mpiz-koeln.mpg.de  
Internet: www.mpiz-koeln.mpg.de

**Max-Planck-Institut für bioanorganische Chemie**

Stiftstr. 34-36  
45470 Mülheim an der Ruhr

Prof. Dr. Wolfgang Lubitz  
Tel.: 0208/30 63 611  
Fax: 0208/30 63 955  
E-Mail: [lubitz@mpi-muelheim.mpg.de](mailto:lubitz@mpi-muelheim.mpg.de)  
Internet: [www.mpibac.mpg.de](http://www.mpibac.mpg.de)

**Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin**

Röntgenstr. 20  
48149 Münster

Prof. Dr. Dietmar Vestweber  
Tel.: 0251/70 36 52 00  
Fax: 0251/70 36 52 99  
E-Mail: [vestweb@mpi-muenster.mpg.de](mailto:vestweb@mpi-muenster.mpg.de)  
Internet: [www.mpi-muenster.mpg.de](http://www.mpi-muenster.mpg.de)

**Max-Planck-Institut für neurologische Forschung**

Gleueler Str. 50  
50931 Köln

Prof. Dr. D. Yves von Cramon  
Tel.: 0221/47 26 0  
Fax: 0221/47 26 298  
E-Mail: [info@nf.mpg.de](mailto:info@nf.mpg.de)  
Internet: [www.nf.mpg.de](http://www.nf.mpg.de)

**Max-Planck-Institut für Erforschung von Gemeinschaftsgütern**

Kurt-Schumacker-Str. 10  
53113 Bonn

Prof. Dr. Christoph Engel  
Tel.: 0228/91 41 610  
Fax: 0228/91 41 611  
E-Mail: [engel@coll.mpg.de](mailto:engel@coll.mpg.de)  
Internet: [www.coll.mpg.de](http://www.coll.mpg.de)

**InnovationsAllianz Netzwerk der NRW-Hochschulen**

Peter-Müller-Str. 1  
40468 Düsseldorf

Prof. Dr. Gisela Schäfer-Richter  
Tel.: 0211/62 14 639  
Fax: 0211/62 14 168  
E-Mail: [vditz@vdi.de](mailto:vditz@vdi.de)  
Internet: [www.innovationsallianz.nrw.de](http://www.innovationsallianz.nrw.de)

**Kompetenznetze Deutschland VDI Technologiezentrum GmbH**

Peter-Müller-Str. 1  
40468 Düsseldorf

Dr. Bernhard Hausberg  
Tel.: 0211/62 14 590  
Fax: 0211/62 14 168  
E-Mail: [hausberg@vdi.de](mailto:hausberg@vdi.de)  
Internet: [www.vditz.de](http://www.vditz.de)

